

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1990

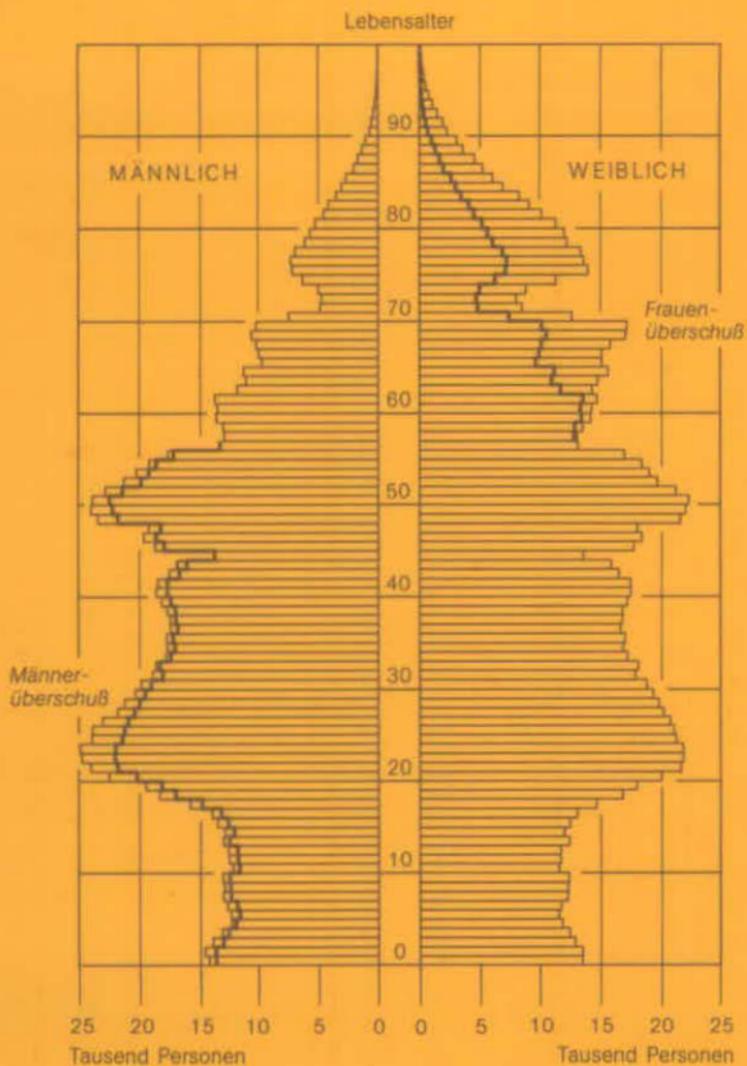


Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1990

Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1989



dm

**Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1990**

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1990

ISSN 0487-6431

Auflage: 2 800

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Hugo Hamann

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel, Fröbelstr. 15 - 17

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 6 89 50

Preis 2,50 DM

I N H A L T

	Seite
Hinweis auf Veränderungen	4
Erläuterungen	5
Abkürzungen	6
<u>Tabellen</u>	
Gebiet und Bevölkerung	7
Gesundheitswesen	19
Bildung und Kirchen	23
Rechtspflege	29
Wahlen	30
Erwerbstätigkeit	34
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	39
Unternehmen und Arbeitsstätten	48
Produzierendes Gewerbe	51
Bautätigkeit und Wohnungswesen	66
Handel und Gastgewerbe	70
Verkehr	75
Geld und Kredit	79
öffentliche Sozialleistungen	80
öffentliche Finanzen	86
Preise	98
Löhne und Gehälter	102
Verbrauch	104
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	106
Umweltschutz	109
Kreiszahlen	112
EG-Übersichten	132
Sachregister	134

HINWEIS AUF VERÄNDERUNGEN

gegenüber der Ausgabe 1989

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen Gründen
fehlen in dieser Ausgabe

Tabellen über

- Europawahl 1989
- Bevölkerung nach der Erwerbsquelle
- Erwerbstätige in den Bundesländern
nach der Stellung im Beruf
- Gewerbeanzeigen
- Aufwendungen privater Haushalte
für Nahrungs- und Genußmittel
- Einnahmen und Ausgaben der privaten
Haushalte nach der sozialen Stellung

Neu- oder wiederaufgenommen wurden

Tabellen über

- Kommunalwahl 1990
- Pendlerbilanz 1987
- Berufs- und Ausbildungspendler 1987
- Maßnahmen der Jugendarbeit
- Ausstattung privater Haushalte
mit langlebigen Gebrauchsgütern
- Erwerbstätige am Arbeitsort

ERLÄUTERUNGEN

Alle Angaben für das Bundesgebiet beziehen sich auf den Gebietsstand vor der Vereinigung mit der DDR am 3. Oktober 1990. Das Bundesgebiet schließt Berlin (West) ein.

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

O weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

ABKÜRZUNGEN

Abt.	Abteilung	m	Meter
ADV	Automatische Datenverarbeitung	m ²	Quadratmeter
AG	Aktiengesellschaft	m ³	Kubikmeter
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	männl.	männlich
BAT	Bundes- Angestelltentarifvertrag	max.	maximal
BRT	Bruttoregistertonne	med.	medizinisch
bzw.	beziehungsweise	Mill.	Million
CDU	Christlich Demokratische Union	MJ	Mega joule
CSU	Christlich-Soziale Union	mm	Millimeter
D	Durchschnitt(lich)	Mrd.	Milliarde
dän.	dänisch	NE-Metall	Nichteisen-Metall
dag.	dagegen	NN	Normalnull
dar.	darunter	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dav.	davon	Nr.	Nummer
DDR	Deutsche Demokratische Republik	NRT	Nettoregistertonne
Dez.	Dezember	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
dgl.	dergleichen	Pkw	Personenkraftwagen
DM	Deutsche Mark	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
dt	Dezitonne (100 kg)	Sept.	September
EFTA	Europäische Freihandelszone	SKE	Steinkohle-Einheit
EG	Europäische Gemeinschaft	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
einschl. Einw.	einschließlich Einwohner	SSW	Südschleswigscher Wählerverband
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	St.	Stück
Gem.	Gemeinde	StGB	Strafgesetzbuch
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	StVG	Straßenverkehrsgesetz
GPD	Gesamtdeutsche Partei	t	Tonne
H.	Herstellung	Tbk	Tuberkulose
ha	Hektar	techn.	technisch
H ₀	oberer Heizwert	u.	und
Hzgt.	Herzogtum	u. a.	und anderes, unter anderem
ICD	Internationale Klassifi- kation der Krankheiten	u. ä.	und ähnlich
IGS	Integrierte Gesamtschule	u. m.	und mehr
kg	Kilogramm	UStG	Umsatzsteuergesetz
km	Kilometer	usw.	und so weiter
km ²	Quadratkilometer	v.	von
kWh	Kilowattstunde	weibl.	weiblich
Landw.	Landwirtschaft(lich)	WF	Waldfläche
LBesO	Landesbesoldungsordnung	WS	Wintersemester
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	z. B.	zum Beispiel
lfd.	laufend	zus.	zusammen

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1990

Katasterfläche vom 31.12.1989 15 730 km²
(ohne gemeindefreie Wasserflächen)

Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)	
ohne Fehmarn	313 km
einschließlich Fehmarn	384 km
Küstenlänge an der Nordsee (Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)	
ohne Inseln	202 km
einschl. Inseln und Halligen	478 km
Grenze mit	
Dänemark (Landgrenze)	67 km
der DDR (Landgrenze)	137 km
Hamburg	126 km
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km

Bedeutendere Inseln

Fehmarn	185 km ²
Sylt	99 km ²
Föhr	82 km ²
Nordstrand	48 km ²
Pellworm	36 km ²
Amrum	20 km ²
Helgoland	2 km ²

Größte Bodenerhebungen

Bungsberg (Gem. Schönwalde)	167 m über NN
Strezerberg (Gem. Giekau)	130 m über NN
Pilsberg (Gem. Panker)	128 m über NN
Voßberg (Gem. Kirchnüchel)	127 m über NN

Tiefe Landstellen

Gem. Neuendorf b. Wilster ¹⁾		
Kreis Steinburg	3,54 m unter NN	
Graber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN	
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN	

Größere Seen

	Fläche km ²	Größte Tiefe m
Großer Plöner See	29	60
Selenter See	22	36
Großer Ratzeburger See	14	24
Schaaalsee (Anteil Bundesrepublik)	12	64
Wittensee	10	27
Westensee	7	18

Wichtige Flüsse (Länge)

Eider	180 km
darunter schiffbar	112 km
Trave	109 km
darunter schiffbar	53 km
mit Untertrave	27 km
Stör	80 km

Wichtige Kanäle

	Länge km	Zulässiger Tiefgang m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0

Küstenschutz

Bauten

360 km LS-Deiche ²⁾ an der Westküste darunter 66 km auf Inseln	
68 km LS-Deiche ²⁾ an der Ostküste darunter 35 km auf Inseln	
77 km sonstige Deiche darunter 23 km an der Westküste und 54 km an der Ostküste	
9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von 512 322 ha	
47 Siele mit einem Einzugsgebiet von 231 873 ha	
32 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von 68 098 ha	

Klimatische Mittelwerte

(1951 bis 1980)

	Leck	Lübeck (Stadt)
Durchschnittliche Lufttemperatur in °Celsius		
im Jahr	7,7	8,5
Januar	0,1	0,3
Juli	15,5	16,2

Mittleres Datum (1955 bis 1988)

Letzter Frost am	29.4.	17.4.
Erster Frost am	15.10.	31.10.

Niederschlagssumme in mm

im Jahr	834	658
Vegetations-Periode (Mai bis Juli)	186	183
August (max. Niederschlag)	103	73

1) Nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle 2) Landesschutzdeiche

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1990

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1990 wurden die Vorräte auf 6,0 Mill. t Erdöl geschätzt. Ein Vorrat von 4,4 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide/Barsfleth, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schwedeneck und Warnau.
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf und Lieth. Gegenwärtig keine Gewinnung
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1988

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche
Gebäude und Freifläche	83 433	5,3	1 548 421	6,2
Betriebsfläche	8 885	0,6	137 002	0,6
darunter Abbauland	4 783	0,3	84 396	0,3
Erholungsfläche	10 079	0,6	180 194	0,7
Verkehrsfläche	61 871	3,9	1 242 244	5,0
darunter Straßen, Wege, Plätze	57 294	3,6	1 129 963	4,5
Landwirtschaftsfläche	1 166 092	74,1	13 488 062	54,3
darunter Moor	10 202	0,6	91 297	0,4
Heide	4 790	0,3	41 573	0,2
Waldfläche	142 296	9,0	7 400 526	29,8
Wasserfläche	73 047	4,6	450 086	1,8
Flächen anderer Nutzung	27 194	1,7	415 350	1,7
darunter Unland	11 312	0,7	151 015	0,6
GESAMTFLÄCHE	1 572 897	100	24 861 880	100

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1990

Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

- 1 131 Gemeinden; von ihnen sind
- 4 kreisfreie Städte und
- 1 127 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
119 Ämter mit 1 026 Gemeinden,
darunter 3 Städten,
ferner 47 amtsfreie Gemeinden
und 54 amtsfreie Städte

Größte Verkehrsbawerke

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertiggestellt
	m	m	m	m	
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,90	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	405	187	17,80	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,50	27,50	42	1984
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenua					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	cirka 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	X	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 über Meerespiegel	1927

a) 2gleisig b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1989

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
25. 5. 1987	2 554	1 229	1 326	108	162
31. 12. 1989	2 595	1 255	1 340	107	165

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1988	Bevölkerung			am 31.12.1988 je km ²
		25.5.1987 ^a	31.12.1988		
			insgesamt	männlich	
		in 1 000			
Schleswig-Holstein	15 729,0	2 554,2	2 564,6	1 236,6	163
Hamburg	755,3	1 592,8	1 603,1	752,9	2 122
Niedersachsen	47 343,9	7 162,1	7 184,9	3 471,9	152
Bremen	404,2	660,1	662,0	313,9	1 638
Nordrhein-Westfalen	34 069,6	16 711,8	16 874,1	8 100,4	495
Hessen	21 114,2	5 507,8	5 568,9	2 689,8	264
Rheinland-Pfalz	19 849,1	3 630,8	3 653,2	1 761,1	184
Baden-Württemberg	35 751,4	9 286,4	9 432,7	4 568,2	264
Bayern	70 554,2	10 902,6	11 049,3	5 322,6	157
Saarland	2 570,0	1 055,7	1 054,1	506,2	410
Berlin (West)	480,3	2 012,7	2 068,3	969,6	4 306
BUNDESGEBIET	248 621,2	61 077,0	61 715,1	29 693,1	248

a) Gebietsstand 25. 5. 1987

4. Größte Gemeinden Schleswig-Holsteins

Gebietsstand 31. 12. 1989

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1989		25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1989
Kiel, Landeshauptstadt	237 767	243 579	Eckernförde	21 734	22 347
Lübeck, Hansestadt	210 497	212 932	Bad Oldesloe	20 002	20 796
Flensburg	86 554	86 582	Henstedt-Ulzburg	19 408	20 758
Neumünster	79 771	80 294	Husum	20 762	20 732
Norderstedt	65 976	67 651	Heide	20 112	20 317
Elmshorn	42 222	43 286	Bad Schwartau	19 822	20 134
Pinneberg	36 134	37 029	Quickborn	18 008	18 354
Itzehoe	32 425	32 482	Uetersen	16 997	17 363
Rendsburg	30 767	30 881	Mölln	16 378	16 860
Wedel (Holstein)	30 055	30 476	Eutin	16 640	16 641
Ahrensburg	27 006	27 352	Glinde	14 890	15 236
Schleswig	26 817	26 802	Schenefeld	14 985	15 203
Geesthacht	24 488	25 658	Halstenbek	14 338	15 000
Reinbek	24 207	24 610	Preetz	14 997	15 000
			Bad Segeberg	14 584	14 751

a) Gebietsstand 25. 5. 1987

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1989 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden ¹⁾		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Personen	%
Unter 200	161	14,3	19 874	0,8
200 - 500	333	29,5	111 656	4,3
500 - 1 000	294	26,0	210 821	8,1
1 000 - 2 000	165	14,6	230 382	8,9
2 000 - 5 000	89	7,9	278 136	10,7
5 000 - 10 000	39	3,5	279 475	10,8
10 000 - 20 000	28	2,5	369 564	14,2
20 000 und mehr	20	1,8	1 094 698	42,2
INSGESAMT	1 129	100	2 594 606	100

1) ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Bevölkerung

in den Gemeinden am 31.12.1989



6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins
am 31. 12. 1989 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
Unter 5 000	25	94 400	18	59 802
5 000 - 10 000	88	637 676	19	140 111
10 000 - 20 000	6	69 386	10	120 622
20 000 und mehr	-	-	1	20 758
INSGESAMT	119	801 462	48	341 293

7. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1989 nach dem Alter

Altersgruppe (Jahre)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Unter 5	131,9	5,1	67,6	2,6	64,3	2,5
5 - 15	246,1	9,5	126,4	4,9	119,7	4,6
15 - 20	155,7	6,0	80,6	3,1	75,2	2,9
20 - 25	226,8	8,7	119,9	4,6	106,9	4,1
25 - 30	211,5	8,1	109,9	4,2	101,5	3,9
30 - 35	181,4	7,0	92,3	3,6	89,2	3,4
35 - 40	172,6	6,7	87,9	3,4	84,7	3,3
40 - 45	165,8	6,4	84,6	3,3	81,2	3,1
45 - 50	202,7	7,8	104,5	4,0	98,2	3,8
50 - 55	207,9	8,0	107,0	4,1	101,0	3,9
55 - 60	141,0	5,4	70,0	2,7	71,0	2,7
60 - 65	134,8	5,2	61,0	2,3	73,9	2,8
65 - 75	208,7	8,0	78,8	3,0	129,9	5,0
75 und mehr	207,7	8,0	64,7	2,5	143,0	5,5

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1989
nach dem Familienstand

Familien- stand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 001,0	38,6	547,4	43,6	453,6	33,9
Verheiratet	1 240,7	47,8	621,7	49,5	619,0	46,2
Verwitwet	233,8	9,0	34,9	2,8	198,9	14,8
Geschieden	119,1	4,6	51,0	4,1	68,2	5,1
INSGESAMT	2 594,6	100	1 255,0	100	1 339,6	100

9. Haushalte

	27. 5. 1970		April 1989	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	226,8	24,9	367	32,1
" " 2 Personen	252,7	27,7	380	33,3
" " 3 "	173,9	19,1	189	16,5
" " 4 "	145,0	15,9	153	13,4
" " 5 und mehr Personen	114,2	12,5	53	4,6
HAUSHALTE INSGESAMT	912,6	100	1 142	100,0

10. Ausländer am 31. 12. 1989 nach dem Ausländerzentralregister¹⁾

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
INSGESAMT	90,8	100	4 845,9	100
Europa	75,2	82,8	4 103,1	84,7
EG-Staaten	20,7	22,8	1 325,4	27,4
Belgien	0,3	0,3	18,7	0,4
Dänemark	5,1	5,6	13,4	0,3
Frankreich	1,0	1,1	77,6	1,6
Luxemburg	0,0	0,0	4,8	0,1
Griechenland	3,1	3,4	293,6	6,1
Großbritannien und Nordirland	2,6	2,9	85,7	1,8
Irland	0,2	0,2	8,9	0,2
Italien	3,0	3,3	519,5	10,7
Niederlande	1,7	1,9	101,2	2,1
Portugal	1,6	1,8	74,9	1,5
Spanien	2,1	2,3	127,0	2,6
Jugoslawien	4,9	5,4	610,5	12,6
Türkei	32,5	35,8	1 612,6	33,3
Afrika	3,0	3,3	163,6	3,4
Amerika	2,8	3,1	132,2	2,7
USA	1,5	1,6	85,7	1,8
Asien	8,3	9,1	386,4	8,0
Australien und Ozeanien	0,3	0,3	6,2	0,1
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	1,2	1,3	54,4	1,1

1) An die Ergebnisse der Volkszählung 1987 angepaßte Zahlen

11. Einbürgerungen

a) 1966 bis 1989 nach der Einbürgerungsart

Jahr	Einbürgerungen			Jahr	Einbürgerungen		
	Personen insgesamt	Anspruchseinbürgerungen	Ermessenseinbürgerungen		Personen insgesamt	Anspruchseinbürgerungen	Ermessenseinbürgerungen
1966	243	99	144	1978	341	75	266
1967	287	101	186	1979	377	76	301
1968	316	68	248	1980	353	60	293
1969	180	76	104	1981	439	129	310
1970	210	88	122	1982	500	116	384
1971	233	23	210	1983	588	140	448
1972	215	25	190	1984	461	175	286
1973	305	77	228	1985	460	132	328
1974	367	53	314	1986	545	188	357
1975	360	40	320	1987	440	148	292
1976	390	41	349	1988	643	202	441
1977	332	50	282	1989	800	302	498

b) 1989 nach Einbürgerungsart, Alter und Geschlecht

Einbürgerungsart Alter	Anzahl		
	insgesamt	männlich	weiblich
EINBÜRGERUNGEN INSGESAMT	800	412	388
davon			
Anspruchseinbürgerungen	302	155	147
Ermessenseinbürgerungen	498	257	241
Unter 15 Jahre	153	80	73
15 - 18 "	41	24	17
18 - 25 "	69	41	28
25 - 35 "	205	90	115
35 - 45 "	213	118	95
45 - 55 "	67	35	32
55 - 65 "	37	15	22
65 und mehr Jahre	15	9	6

12. Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein

Zeitabschnitt	Bevölkerung am Anfang des Zeit- abschnitts	Überschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	Bevölkerungs- zu- oder -abnahme (-)
27. 5. 1970 - 24. 5. 1987	2 494 104	- 106 829	224 584	117 755
Jahresdurchschnitt	x	- 6 284	13 211	6 927
1. 1. 1984 - 31. 12. 1984	2 616 598	- 7 820	5 018	- 2 802
1. 1. 1985 - 31. 12. 1985	2 613 796	- 8 231	8 586	355
1. 1. 1986 - 31. 12. 1986	2 614 151	- 6 286	4 807	- 1 479
1. 1. 1987 - 24. 5. 1987	2 612 672	- 2 494	1 681	- 813
25. 5. 1987 ^{a)} - 31. 12. 1987	2 554 241	- 2 435	3 472	1 037
1. 1. 1988 - 31. 12. 1988	2 555 278	- 3 114	12 401	9 287
1. 1. 1989 - 31. 12. 1989	2 564 565	- 3 169	33 210	30 041

a) Volkszählung am 25. Mai 1987

13. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in Schleswig-Holstein

	1987	1988	1989
Eheschließungen	16 464	17 273	17 238
Ehescheidungen	5 937	5 495	5 428
Lebendgeborene	25 956	27 310	27 377
je 1 000 Einwohner	10,2	10,6	10,6
nichtehelich	3 190	3 559	3 679
Ausländer ¹⁾	1 125	1 182	1 393
Gestorbene (ohne Totgeborene)	30 885	30 424	30 546
je 1 000 Einwohner	12,1	11,9	11,9
unter 1 Jahr	187	185	183
je 1 000 Lebendgeborene	7,2	6,8	6,7
Ausländer	170	185	206
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 4 929	- 3 114	- 3 169
je 1 000 Einwohner	- 1,9	- 1,2	- 1,2
darunter Ausländer	+ 955	+ 997	+ 1 187

1) Beide Elternteile Ausländer, bei nichtehelich Geborenen: Mutter Ausländerin

14. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Herkunftsland Zielland	1986	1987	1988	1989
	in 1 000			
Zugezogene				
INSGESAMT	62,3	62,4	68,1	92,1
darunter Ausländer	14,4	13,6	18,5	23,8
Hamburg	21,0	20,5	19,5	19,8
Niedersachsen	8,3	8,6	9,0	13,2
Bremen	0,9	0,9	1,0	1,0
Nordrhein-Westfalen	7,5	7,5	7,6	7,9
Hessen	2,0	2,3	2,4	2,6
Rheinland-Pfalz	1,1	1,1	1,1	1,1
Baden-Württemberg	2,4	2,8	3,0	3,2
Bayern	2,4	2,6	2,5	3,1
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	2,3	2,0	2,0	2,4
Bundesgebiet	48,1	48,5	48,4	54,6
Übrige Gebiete zusammen	14,2	13,9	19,7	37,5
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,7	0,7	1,0	14,8
Ausland	12,4	12,2	16,9	19,4
Fortgezogene				
INSGESAMT	57,5	57,2	55,7	58,9
darunter Ausländer	11,6	11,4	10,9	13,5
Hamburg	16,2	15,6	17,0	16,0
Niedersachsen	8,8	8,3	7,8	8,8
Bremen	0,8	0,8	0,8	1,0
Nordrhein-Westfalen	5,8	5,6	5,6	5,9
Hessen	2,4	2,6	2,4	2,5
Rheinland-Pfalz	1,1	1,0	1,0	1,1
Baden-Württemberg	4,0	4,4	3,9	3,9
Bayern	3,7	4,0	3,7	3,7
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	3,4	3,2	2,7	2,4
Bundesgebiet	46,3	45,7	44,9	45,6
Übrige Gebiete zusammen	11,3	11,5	10,7	13,3
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,1	0,1	0,1	0,1
Ausland	10,6	10,9	10,1	11,8

**15. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen
innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen**

Weil die Vorschriften der Meldegesetze bei Umzügen nicht immer beachtet werden,
ist der ausgewiesene Wanderungsgewinn möglicherweise überhöht

		1987	1988	1989
Zuzüge innerhalb Schleswig-Holsteins über die Gemeindegrenzen	männlich	31 232	30 785	31 700
	weiblich	22 531	22 032	22 532
	Insgesamt	53 763	52 817	54 232
über die Landesgrenzen	männlich	16 164	16 866	20 033
	weiblich	9 272	9 065	10 529
	Insgesamt	25 436	25 931	30 562
Fortzüge innerhalb Schleswig-Holsteins über die Gemeindegrenzen	männlich	31 232	30 785	31 700
	weiblich	22 531	22 032	22 532
	Insgesamt	53 763	52 817	54 232
über die Landesgrenzen	männlich	14 715	14 149	15 148
	weiblich	8 741	8 985	9 717
	Insgesamt	23 456	23 134	24 865
Wanderungsgewinn	männlich	1 449	2 717	4 885
	weiblich	531	80	812
	Insgesamt	1 980	2 797	5 697

**16. Wanderungen über die Landesgrenze 1989
nach Alter und Geschlecht**

Weil die Vorschriften der Meldegesetze bei Umzügen nicht immer beachtet werden,
ist der ausgewiesene Wanderungsgewinn möglicherweise überhöht

		Ins- gesamt	Alter in Jahren				
			unter 6	6 - 18	18 - 25	25 - 65	65 und mehr
Zuzüge	männlich	50 210	3 512	5 489	12 946	26 813	1 450
	weiblich	41 850	3 345	5 160	9 499	21 101	2 745
	Insgesamt	92 060	6 857	10 649	22 445	47 914	4 195
Fortzüge	männlich	31 752	1 729	2 598	8 954	17 658	813
	weiblich	27 098	1 566	2 514	8 018	13 419	1 581
	Insgesamt	58 850	3 295	5 112	16 972	31 077	2 394
Wanderungs- gewinn	männlich	18 458	1 783	2 891	3 992	9 155	637
	weiblich	14 752	1 779	2 645	1 481	7 682	1 164
	Insgesamt	33 210	3 562	5 537	5 473	16 837	1 801

17. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1984/86	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre					
0	35,58	38,45	59,86	62,81	71,54	78,10
1	46,52	48,06	64,43	66,41	71,27	77,73
10	46,51	48,18	57,28	59,09	62,49	68,92
20	38,45	40,19	48,16	49,84	52,79	59,08
30	31,41	33,07	39,47	41,05	43,30	49,31
40	24,46	26,32	30,83	32,33	33,88	39,67
50	17,98	19,29	22,54	23,85	24,98	30,34
65	9,55	9,96	11,87	12,60	13,65	17,46
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,96	10,21

18. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1989 ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgebiet Beruf	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Ärzte je 100 000 Eiwn. 1)	Dagegen 31. 12. 1988 ins- gesamt
Ärzte insgesamt	5 331	1 790	7 121	274,5	7 010
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	1 848	1 009	2 857	110,1	2 785
Ärzte mit Gebietsbezeichnung					
Allgemeinmedizin	847	214	1 061	40,9	1 130
Anästhesiologie	134	86	220	8,5	247
Augenheilkunde	127	32	159	6,1	153
Chirurgie	336	14	350	13,5	310
Haut- und Geschlechtskrankheiten	71	34	105	4,0	101
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	301	67	368	14,2	344
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	114	15	129	5,0	122
Innere Medizin	708	103	811	31,3	759
Kinderheilkunde	157	72	229	8,8	226
Laboratoriumsmedizin	21	2	23	0,9	22
Neurochirurgie	17	1	18	0,7	17
Neurologie, Psychiatrie	183	64	247	9,5	256
Orthopädie	158	7	165	6,4	155
Radiologische Diagnostik	90	12	102	3,9	112
Urologie	80	4	84	3,2	81
Übrige Ärzte mit Gebietsbezeichnung	139	54	193	7,4	190
Zahnärzte	1 401	349	1 750	67,4	1 725
Übriges Personal insgesamt	4 985	17 521	22 506	X	21 227
dar. Apotheker	724	947	1 671	X	1 681
Krankenschwester, -pfleger	1 756	8 129	9 885	X	9 116
Kinderkrankenschwester, -pfleger	20	1 238	1 258	X	1 175
Krankenpflegehelfer	552	1 767	2 319	X	2 390
medizinisch-techn. Assistent	30	574	604	X	681
pharmazeutisch-techn. Assistent	17	899	916	X	897

1) Bevölkerung am 31. 12. 1989

19. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1989

Krankenhaus (Kh)	Kranken- häuser am 31. 12. 1989	Plan- mäßige Betten	Behan- delte Kranke im Jahr 1989	Pflege- tage in 1 000	D Verweil- dauer in Tagen
Kh für Psychiatrie	41	12 789	352 066	3 970	11,5
Kh für Neurologie	9	2 080	4 142	718	326,9
Kh für Psychiatrie u. Neurologie ¹⁾	2	106	800	36	48,5
Kurkrankenhaus	4	3 929	12 840	1 312	141,1
Sonstiges Krankenhaus	22	2 522	25 437	747	30,5
INSGESAMT ²⁾	44	5 246	84 042	1 784	22,1
	129	27 182	495 788	8 704	18,2

1) einschl. Heil- und Pflegeheime 2) ohne 1 Privatklinik mit 9 Betten

20. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Krankheit	Anzahl		Je 100 000 Einwohner	
	1988	1989	1988 ^b	1989 ^c
Tuberkulose	526 ^a	463 ^a	21	18
Enteritis infectiosa	2 675	2 751	105	107
Virushepatitis	292	208	11	8
Paratyphus A, B und C	4	5	0	0
Shigellenruhr	26	41	1	2
Typhus abdominalis	6	5	0	0
Malaria	29	29	1	1
Meningitis/Enzephalitis	169	131	7	5
Geschlechtskrankheiten	285	195	11	8
darunter Syphilis	26	18	1	1
Tripper	258	174	10	7

a) Zugänge an Erkrankungen (bis 1987 Bestandszahlen) b) Bevölkerung am 30. 6. 1988

c) Durchschnittsbevölkerung 1989

21. Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1989

Ergebnisse der Diagnosestatistik in 27 Krankenhäusern mit 58,1 % aller Betten für Akutkranke in Schleswig-Holstein

Alters- gruppe	Patienten in der Abteilung ¹⁾	D Verweildauer in Tagen			Anteile der Altersgruppen	
		Insgesamt	Männer	Frauen	Patienten	Bevölkerung ²⁾
Unter 1	5 109	8,9	8,6	9,2	2,1	1,1
1 bis 14	17 647	4,5	4,5	4,6	7,3	13,4
15 " 44	79 574	7,8	8,6	7,3	32,9	43,0
45 " 64	61 171	11,4	11,4	11,4	25,3	26,4
65 und mehr	78 453	14,5	13,1	15,4	32,4	16,1
INSGESAMT	241 954	10,7	10,4	10,9	100	100

1) Innerhalb des Krankenhauses verlegte Patienten sind mehrfach, bei jeder Abteilung, gezählt 2) Jahresdurchschnitt 1989

22. Häufigste Diagnosen der Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1989

Diagnose (Positions-Nr. der ICD, 9. Revision)	Patienten im Kranken- haus 1)	Darunter im Alter von ... Jahren			D Verweil- dauer in Tagen
		15 - 44	45 - 64	65 u. m.	
Brustkrebs, weibl. (174)	2 906	442	1 546	918	9,0
Diabetes (250)	3 490	638	846	1 913	17,2
Alkoholabhängigkeit (303)	1 720	823	797	97	9,8
Epilepsie (345)	1 751	660	388	201	7,1
Grauer Star (366)	2 695	61	352	2 257	6,4
Herzinfarkt (410)	3 794	143	1 231	2 420	19,0
Chronische Ischämie (414)	2 642	91	1 002	1 547	13,0
Herzrhythmusstörung (427)	2 659	236	711	1 639	13,4
Herzinsuffizienz (428)	3 927	85	401	3 437	17,0
Akute Hirngefäßkrankheiten (436)	3 047	37	416	2 593	19,3
Krampfadern (454)	2 618	655	1 526	434	12,7
Mandeln (474)	6 197	1 905	222	35	3,8
Leistenbruch (550)	2 786	529	943	807	11,0
Gallensteine (574)	2 286	425	908	948	16,5
Nieren- u. Harnleitersteine (592)	1 802	627	828	335	7,2
Normale Entbindung (650)	10 828	10 821	7	-	5,9
Gelenkentzündung (715)	2 431	247	947	1 203	21,8
Kniegelenkschädigung (717)	2 138	1 227	715	159	10,7
Bandscheiben (722)	2 343	908	1 165	268	17,2
Gehirnerschütterung (850)	3 203	1 506	445	325	5,4

1) Innerhalb des Krankenhauses verlegte Patienten sind nur einmal gezählt

23. Schwangerschaftsabbrüche in Schleswig-Holstein

Jahr	Indikation				Ins- gesamt	Darunter Ver- heiratete
	all- gemein- med.	psychia- trische	soziale	übrige ¹⁾		
1988	361	58	2 652	140	3 211	1 412
1989	309	32	2 326	93	2 760	1 217
dav. nach dem Alter der Schwangeren						
bis 17 Jahre	9	-	65	-	74	-
18 " 20 "	10	1	249	7	267	20
21 " 24 "	43	6	511	18	578	105
25 " 29 "	48	10	569	26	653	258
30 " 34 "	71	7	437	19	534	328
35 " 39 "	76	4	331	15	426	330
40 und mehr Jahre ¹⁾	52	4	164	8	228	176
nach der Dauer der Schwangerschaft						
bis 6 Wochen	53	6	358	16	433	194
7 " 9 "	197	22	1 526	43	1 788	805
10 " 12 "	32	1	374	16	423	171
13 und mehr Wochen	12	1	17	8	38	21
unbekannt	15	2	51	10	78	26

1) und "ohne Angabe"

24. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1988	1989
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	180	167
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	31	22
Bösartige Neubildungen	6 616	6 882
darunter des Magens	661	620
der Atmungsorgane	1 212	1 280
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	492	490
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntes Charakters	306	243
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	729	742
darunter Diabetes mellitus	644	682
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	95	107
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	754	850
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 254	15 025
darunter akuter Herzmuskelinfarkt	4 112	3 844
Krankheiten der Atmungsorgane	1 410	1 753
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 338	1 212
darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	455	505
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	409	410
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	5	-
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	87	120
Kongenitale Anomalien	81	85
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	63	78
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	931	841
Unfälle	1 048	1 005
darunter Kraftfahrzeugunfälle		
innerhalb und außerhalb des Verkehrs	357	338
Vergiftungen (Unfälle)	12	11
Unfälle durch Sturz	477	449
Selbstmord und Selbstbeschädigung	536	451
Sonstige Gewalteinwirkungen	90	85
STERBEFÄLLE INSGESAMT	30 424	30 546

25. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein
im Schuljahr 1989/90

Schulart	Schüler/-innen		Lehrer/-innen		
	ins- gesamt	darunter auslän- dische	vollzeit- beschäf- tigte	sonstige ¹⁾	
				ins- gesamt	wöchent- lich erteilte Unter- richts- stunden
Öffentliche Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	6 656	487	178	194	3 265
Grundschule	94 330	4 807	2 424	3 255	51 495
Hauptschule	38 355	3 193	2 017	1 020	17 744
Realschule	48 438	1 697	2 333	1 740	27 313
Gymnasium	62 163	1 086	3 449	2 398	30 372
Sonderschule	11 742	891	1 135	883	13 835
Angebotsschule IGS	2 292	162	125	99	1 464
Abendrealschule	698	53	32	14	174
Abendgymnasium	564	14	20	33	663
Private Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	573	14	-	58	1 044
Grundschule	2 062	124	175	33	512
Hauptschule	1 281	79	144	11	167
Realschule	954	65	76	16	287
Gymnasium	1 340	162	127	24	281
Sonderschule	549	10	103	22	380
Freie Waldorfschule	3 105	23	171	67	1 083
Nichtschulartbezogene Schulform	131	2	17	-	-

1) teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrer/-innen

26. Anmeldungen zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein

Verbleib der Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler/-innen der 4. Grund- schulklasse am Anfang des Schuljahres	Darunter wurden angemeldet für öffentliche			
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Angebots- schulen IGS
		% von Spalte 1			
1987/88	22 124	26,0	34,7	33,5	1,4
1988/89	21 528	25,0	34,3	34,1	2,5
1989/90	22 348	24,2	34,1	34,8	4,8

27. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Abschlußart Schulart	Ende des Schuljahres		
	1986/87	1987/88	1988/89
INSGESAMT	34 710	31 588	28 940
dar. mit Hauptschulabschluß	12 077	10 488	9 461
Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	11 401	10 075	9 110
Fachhochschulreife	508	455	461
allgemeiner Hochschulreife	7 398	7 532	7 017
dav. aus Hauptschule	12 744	11 116	10 068
Schule für Behinderte	1 965	1 796	1 686
Realschule	11 036	9 813	8 851
Gymnasium	8 397	8 286	7 760
Angebotsschule IGS	343	337	311
Abendschule	225	240	264

28. Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1989

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	ins-gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	30 062	14 455	8 864	10 215	9 653	1 330
Handwerk	23 684	5 977	6 475	7 508	8 108	1 593
Landwirtschaft	2 554	761	574	954	1 026	-
Öffentlicher Dienst	3 122	1 586	878	1 089	1 155	-
Sonstige	6 830	6 402	2 471	2 188	2 171	-
INSGESAMT	66 252	29 181	19 262	21 954	22 113	2 923
Dagegen am 31. 12. 1988	71 736	31 664	21 102	24 289	23 396	2 949

29. Kirchen 1988

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus-tritte
		Trau-ungen	Taufen	Konfir-mationen	Bestat-tungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche 1)	2 611	9,9	28,5	27,5	32,3	25,9
Römisch-katholische Kirche	166	0,4	1,0	0,9 ^a	1,3	1,4

1) Nur: Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1.1.1977; Gesamtmitgliederzahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 31.12.1977: 3,244 Mill.

a) Erstkommunionen

30. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 25. 5. 1987
nach dem höchsten Schulabschluß

Geschlecht	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ^{1) 2)}					
	nach höchstem allgemeinem Schulabschluß				mit berufsbildendem Schulabschluß	
	insgesamt	Volksschule, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluß	Hochschul-/Fachhochschulreife	Berufsfach-/Fachschule	Hochschule/Fachhochschule
INSGESAMT	1 705 727	1 017 026	442 983	245 718	198 721	155 663
%	100	59,6	26,0	14,4	-	-
darunter						
männlich	860 552	517 831	198 585	144 136	100 406	103 579
weiblich	845 175	499 195	244 398	101 582	98 315	52 084

1) im Alter von 15 bis 64 Jahren

2) einschließlich in schulischer Ausbildung stehender Personen

31. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 25. 5. 1987
nach der rechtlichen Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft

Religionsgesellschaft	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit Angabe der Religionsgesellschaft				Zu-/Abnahme der Volkszählung 1987 gegenüber der Volkszählung 1970	
	Volkszählung 27. 5. 1970		Volkszählung 25. 5. 1987		absolut	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	158 382	6,2	+ 8 325	+ 5,6
Evangelische Kirche	2 095 627	84,0	1 873 090	73,3	- 222 537	- 10,6
Evangelische Freikirche	60 768	2,4	19 954	0,8	- 40 814	- 67,2
Jüdische Religionsgesellschaft	262	0,0	527	0,0	+ 265	+ 101,1
Andere Religionsgesellschaft einschl. der islamischen Religionsgemeinschaft	18 771	0,8	68 671	2,7	+ 49 900	+ 265,8
davon						
Andere Religionsgesellschaft	18 771	0,8	35 386	1,4	.	.
Islamische Religionsgemeinschaft 1)	.	.	33 285	1,3	.	.
Keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig	148 273	5,9	378 764	14,8	+ 230 491	+ 155,5

1) 1970 wurde nach der islamischen Religionsgemeinschaft nicht gefragt

32. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 1989/90

Schulart	Schüler/-innen		Lehrer/-innen		
	ins- gesamt	darunter auslän- dische	voll- zeit- beschäf- tigte	sonstige ¹⁾	
				ins- gesamt	wöchent- lich erteilte Unter- richts- stunden
Berufsschule	75 766	1 983	1 604	599	5 740 ^a
davon Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ²⁾	70 690	1 451	1 446	518	4 664
Berufsgrundbildungsjahr/ schulisch	1 316	52	73	31	444
Berufsbefähigendes Jahr	598	74	34	15	207
Berufsvorbereitungsmaßnahmen	2 460	207	49	33	357
Jugendliche ohne Ausbildung	702	199	2	2	69
Berufsfachschule	9 597	362	431	318	3 569
Berufsaufbauschule	452	16	15	5	68
Fachoberschule	1 642	12	51	12	223
Fachgymnasium	5 519	133	353	101	1 183
Studienkolleg für Ausländer	56	56	6	1	4
Berufsakademie	766	6	4	28	146
Fachschule	4 805	24	275	245	1 915
Schule des Gesundheitswesens	4 006	76	.	.	.

1) teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrer/-innen

2) einschließlich Berufsgrundbildungsjahr/kooperativ

33. Studienabsichten der Abiturientinnen und Abiturienten in Schleswig-Holstein

Jahr der Befragung (kurz vor Abgang mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife)		Erfasste Schüler/-innen				
		ins- gesamt	mit Studienabsicht		ohne Studien- absicht	noch unent- schieden
			Anzahl	%		
1980	männlich	3 336	2 434	73	252	650
	weiblich	2 701	1 690	63	473	538
1985	männlich	5 257	3 421	65	616	1 220
	weiblich	4 539	2 166	48	1 212	1 161
1990	männlich	5 565	4 410	79	438	717
	weiblich	4 600	2 947	64	892	761

34. Studentinnen und Studenten in Schleswig-Holstein

a) nach Hochschulen (ohne Nebenbörer)

Hochschule	Wintersemester 1988/89			Wintersemester 1989/90		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		Stu- dien- anfän- ger/ -innen	Aus- län- der/ -innen		Stu- dien- anfän- ger/ -innen	Aus- län- der/ -innen
Universität Kiel	17 992	2 557	895	18 099	2 509	886
Medizinische Universität Lübeck	1 224	169	71	1 224	145	68
Nordische Universität Flensburg	86	21	3	-	-	-
Pädagogische Hochschule Flensburg	621	122	19	736	153	29
Pädagogische Hochschule Kiel	1 510	261	34	1 672	272	27
Musikhochschule Lübeck	347	50	20	375	56	41
Fachhochschule Flensburg	1 648	380	85	2 084	555	95
Fachhochschule Kiel	5 058	496	242	5 318	643	231
Fachhochschule Lübeck	2 530	434	97	2 958	546	106
Fachhochschule Wedel	1 097	223	27	1 108	188	23
Fernfachhochschule Rendsburg	2 188	137	61	2 679	271	70
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	971	271	-	971	245	-
INSGESAMT	35 272	5 121	1 554	37 224	5 583	1 576

b) deutsche Studentinnen und Studenten im WS 1989/90 nach dem ständigen Wohnsitz (ohne Nebenbörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universitäten		Pädagogische Hochschulen		Fachhochschulen, Musikhochschule	
	ins- gesamt	dar. weibl.	ins- gesamt	dar. weibl.	ins- gesamt	dar. weibl.
Schleswig-Holstein	12 269	5 116	2 046	1 438	9 608	2 468
Hamburg	659	329	50	41	945	184
Niedersachsen	2 521	1 243	131	111	1 469	288
Bremen	502	223	15	11	103	29
Nordrhein-Westfalen	1 197	566	53	43	780	189
Hessen	299	153	19	15	376	85
Rheinland-Pfalz	145	66	5	4	173	32
Baden-Württemberg	398	197	13	7	767	156
Bayern	224	107	8	5	560	114
Saarland	25	9	2	2	56	11
Berlin	85	38	7	5	81	27
Ausland	45	21	3	1	9	2
INSGESAMT	18 369	8 068	2 352	1 683	14 927	3 585

35. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

a) deutsche Lehramtsstudentinnen und -studenten (ohne Nebenhörer)

Wintersemester»	1987/88	1988/89	1989/90
Universität Kiel	1 654	1 697	1 703
Pädagogische Hochschulen Flensburg und Kiel	1 374	1 443	1 601
Musikhochschule Lübeck	87	84	77

b) Anwärter und Referendare

31. Januar»	1988	1989	1990
Laufbahn der			
Studienräte an Gymnasien	392	386	389
Realschullehrer	233	196	148
Grund- und Hauptschullehrer	425	311	267
Sonderschullehrer	139	137	122
Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	178	163	122
davon Studienräte	152	144	100
Fachlehrer für Fachpraxis	26	19	22

36. Abschlußprüfungen an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

Prüfungsart	Wintersemester 1988/89		Sommersemester 1989	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
Promotion	263	261	241	240
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	333	331	353	349
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	334	300	425	397
Lehramtsprüfung	194	180	229	205
Magisterprüfung	39	39	47	45
Kirchliche Abschlußprüfung	45	39	74	64
Musikprüfung	29	29	25	25
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	665	660	616	609
Abschlußprüfung an der Verwaltungs- fachhochschule Altenholz	147	129	172	145
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspfleger)	-	-	7	7
INSGESAMT	2 049	1 968	2 189	2 086

37. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1989

Hauptdeliktsgruppe Straftat (§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	Davon		
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	572	16	64	492
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	152	11	16	125
Andere Straftaten gegen die Person	2 070	179	332	1 559
Diebstahl und Unterschlagung	7 361	748	939	5 674
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	228	34	65	129
Andere Vermögensdelikte	3 820	107	321	3 392
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	740	10	56	674
Straftaten im Straßenverkehr	10 792	202	946	9 644
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	3 267	49	213	3 005
STRAFTATEN INSGESAMT	29 002	1 356	2 952	24 694
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 493	15	135	1 343
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	90	-	2	88
sexueller Mißbrauch von Kindern (176)	50	4	6	40
Vergewaltigung (177)	42	2	6	34
Beleidigung (185)	312	8	40	264
Mord (211)	7	1	1	5
Totschlag (212, 213)	4	-	-	4
fahrlässige Tötung (222)	66	1	16	49
Körperverletzung (223)	790	72	126	592
gefährliche Körperverletzung (223a)	457	81	89	287
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	806	11	81	714
sonstige fahrlässige Körperverletzung (230)	108	3	17	88
einfacher Diebstahl (242)	5 537	455	507	4 575
schwerer Diebstahl (243)	1 404	269	377	758
Unterschlagung (246)	309	8	35	266
Hehlerei (259, 260)	128	12	22	94
Betrug (263, 263a)	1 816	12	79	1 725
Urkundenfälschung (267)	576	22	66	488
Sachbeschädigung (303-305a)	411	32	77	302
Trunkenheit am Steuer (315c I, Ia)	1 076	10	127	939
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden (316)	5 651	55	421	5 175
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (323a)	251	3	20	228
Verunreinigung eines Gewässers (324)	85	-	-	85

38. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahl- betei- ligung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf							Andere	
		CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	ins- ge- samt	darunter mit mehr als 4 %	
Europawahl										
10. 6. 1979	65,6	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	0,5	-	
17. 6. 1984	57,5	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	3,0	-	
18. 6. 1989	58,4	36,4	44,4	5,3	-	-	6,7	7,2	4,6 ^b	
Bundestagswahl¹⁾										
14. 8. 1949	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8	7,6 ^c	
6. 9. 1953	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0	-	
15. 9. 1957	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,9	-	
17. 9. 1961	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3	-	
19. 9. 1965	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	-	3,6	-	
28. 9. 1969	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	5,0	4,3 ^d	
19. 11. 1972	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,8	-	
3. 10. 1976	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,8	-	
5. 10. 1980	89,0	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,3	-	
6. 3. 1983	89,2	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,4	-	
25. 1. 1987	84,4	41,9	39,8	9,4	-	-	8,0	0,9	-	
Landtagswahl										
20. 4. 1947	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9	4,7 ^e	
9. 7. 1950	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3	-	
12. 9. 1954	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4	-	
28. 9. 1958	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8	-	
23. 9. 1962	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3	-	
23. 4. 1967	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	6,8	5,8 ^d	
25. 4. 1971	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,9	-	
13. 4. 1975	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	1,0	-	
29. 4. 1979	83,3	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 ^a	0,5	-	
13. 3. 1983	84,8	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,6	0,3	-	
13. 9. 1987	76,6	42,6	45,2	5,2	-	1,5	3,9	1,5	-	
8. 5. 1988	77,4	33,3	54,8	4,4	-	1,7	2,9	2,9	-	
Kreiswahl²⁾										
25. 10. 1959	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9	-	
11. 3. 1962	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3	-	
13. 3. 1966	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2	-	
26. 4. 1970	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	3,7	-	
24. 3. 1974	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8	-	
5. 3. 1978	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	1,3	-	
7. 3. 1982	73,8	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,1	3,6	-	
2. 3. 1986	68,7	44,2	40,3	4,4	-	1,7	7,4	2,0	-	
25. 3. 1990	69,4	41,3	42,9	6,1	-	1,6	6,0	2,1	-	

1) Ab 1953 Zweitstimmen 2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten
a) Grüne Liste b) REP c) Parteilose d) NPD e) KPD

39. Kreiswahl¹⁾ in Schleswig-Holstein am 25. März 1990

a) nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- betei- ligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	REP	Andere	Wähler- gruppen
		in %							
FLENSBURG	63,4	39,0	32,0	3,2	6,7	19,2	-	-	-
KIEL	62,4	51,3	32,8	5,4	7,8	0,2	2,4	0,1 ^a	-
LOBECK	64,3	45,1	38,4	5,4	5,5	-	3,1	-	2,5
NEUMÜNSTER	62,3	49,3	39,5	4,7	6,3	-	-	0,3 ^b	-
Dithmarschen	72,2	41,3	42,8	4,2	3,6	-	-	-	8,0
Hzgt. Lauenburg	72,7	40,9	43,5	7,6	5,6	-	2,0	0,4 ^b	-
Nordfriesland	70,2	36,3	39,3	5,4	4,9	5,2	-	-	8,9
Ostholstein	72,2	43,2	43,1	6,3	5,1	-	2,3	-	-
Pinneberg	69,0	43,2	40,8	7,9	8,2	-	-	-	-
Piönn	76,5	45,3	42,5	5,4	5,9	-	-	-	0,9
Rendsburg-Eckernförde	72,7	42,6	43,9	6,0	5,0	1,4	1,2	-	-
Schleswig-Flensburg	73,4	39,2	44,1	4,2	4,4	8,2	-	-	-
Segeberg	67,1	41,0	44,8	8,2	5,9	-	-	-	-
Steinburg	70,7	44,1	44,2	5,2	6,1	-	-	0,4 ^c	-
Stormarn	71,7	41,1	43,8	7,8	7,3	-	-	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN	69,4	42,9	41,3	6,1	6,0	1,6	0,9	0,1	1,2

1) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

a) DKP b) NPD c) DVU

b) nach Männern und Frauen und Altersgruppen

Ergebnisse der wahlstatistischen Auszählungen

	Zu- sammen	Altersgruppen				
		18-24	25-34	35-44	45-59	60 und älter
		in %				
Männer						
Wahlbeteiligung	67,7	52,7	52,8	66,3	75,6	81,1
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
SPD	42,8	38,4	48,0	47,5	41,8	39,9
CDU	40,9	36,7	30,7	33,3	44,7	48,8
F.D.P.	6,0	7,0	4,4	6,2	6,8	5,6
GRÜNE	5,8	12,0	12,1	9,2	3,0	1,2
SSW	1,3	-	-	1,4	1,4	1,0
Andere	3,1	4,5	3,6	2,4	2,4	3,4
Frauen						
Wahlbeteiligung	67,8	50,5	54,7	68,8	75,2	74,3
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
SPD	43,4	44,0	48,7	48,1	42,5	39,7
CDU	41,4	31,7	26,4	33,7	43,8	51,0
F.D.P.	6,0	6,1	4,7	6,4	7,1	5,3
GRÜNE	6,0	13,8	16,2	8,8	3,4	1,1
SSW	1,4	-	1,8	1,3	1,5	1,2
Andere	1,8	2,5	2,1	1,6	1,6	1,6

40. Landtagswahlen in den Bundesländern - Stand: 1. 7. 1990

a) Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

Land	Landtagswahl	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Andere
Schleswig-Holstein	8. 5.1988	77,4	33,3	54,8	4,4	2,9	4,7
Hamburg	17. 5.1987	79,5	40,5	45,0	6,5	7,0	0,9
Niedersachsen	13. 5.1990	74,6	42,0	44,2	6,0	5,5	2,3
Bremen	13. 9.1987	75,6	23,4	50,5	10,0	10,2	5,8
Nordrhein-Westfalen	13. 5.1990	71,8	36,7	50,0	5,8	5,0	2,5
Hessen	5. 4.1987	80,3	42,1	40,2	7,8	9,4	0,5
Rheinland-Pfalz	17. 5.1987	77,0	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
Baden-Württemberg	20. 3.1988	71,8	49,0	32,0	5,9	7,9	5,2
Bayern	12.10.1986	70,1	55,8	27,5	3,8	7,5	5,4
Saarland	28. 1.1990	83,2	33,4	54,4	5,6	2,6	3,9
Berlin (West)	29. 1.1989	79,6	37,7	37,3	3,9	11,8	9,2

b) Sitzverteilung in den Landesparlamenten

Land	Landtagswahl	Abgeordnete	Parteizugehörigkeit				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Andere
Schleswig-Holstein	8. 5.1988	74	27	46	-	-	1 ^a
Hamburg	17. 5.1987	120	49	55	8	8 ^b	-
Niedersachsen	13. 5.1990	155	67	71	9	8	-
Bremen	13. 9.1987	100	25	54	10	10	1 ^c
Nordrhein-Westfalen	13. 5.1990	237	89	122	14	12	-
Hessen	5. 4.1987	110	47	44	9	10	-
Rheinland-Pfalz	17. 5.1987	100	48	40	7	5	-
Baden-Württemberg	20. 3.1988	125	66	42	7	10	-
Bayern	12.10.1986	204	128	61	-	15	-
Saarland	28. 1.1990	51	18	30	3	-	-
Berlin (West)	29. 1.1989	138	55	55	-	17 ^d	11

a) SSW

b) Grün-Alternative Liste (GAL)

c) Liste D (Deutsche Volkunion - Liste D)

d) Alternative Liste

41. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: 1. 7. 1990

Land	Abgeordnete	Parteizugehörigkeit					Stimmen im Bundesrat
		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÖNE	Fraktionslos	
Schleswig-Holstein	22 (11)	9 (8)	9 (3)	2 (-)	1 (-)	1 (-)	4
Hamburg	14 (7)	5 (2)	6 (5)	1 (-)	2 (-)	-	3
Niedersachsen	63 (31)	26 (18)	26 (13)	6 (-)	5 (-)	-	6
Bremen	7 (3)	2 (-)	3 (3)	1 (-)	1 (-)	-	3
Nordrhein-Westfalen	143 (71)	58 (33)	62 (38)	12 (-)	10 (-)	1 (-)	6
Hessen	45 (22)	19 (14)	18 (8)	4 (-)	4 (-)	-	4
Rheinland-Pfalz	32 (16)	15 (11)	12 (5)	3 (-)	2 (-)	-	4
Baden-Württemberg	74 (34)	36 (33)	22 (1)	9 (-)	7 (-)	-	6
Bayern	87 (43)	49 (43)	24 (-)	7 (-)	7 (-)	-	6
Saarland	10 (4)	4 (2)	4 (2)	1 (-)	1 (-)	-	3
Berlin (West) ¹⁾	22 (-)	11 (-)	7 (-)	2 (-)	2(-)	-	4 ^{b)}
BUNDESGBIET	519 (248)	234 (169)	193 (79)	48 (-)	43 (-)	2 (-)	X
darunter Frauen	82 (17)	20 (9)	31 (8)	7 (-)	23(-)	1 (-)	X

() direkte Sitze 1) Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt

a) Alternative Liste b) Nicht stimmberechtigt c) einschließlich 1 Alternative Liste

42. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: 1. 7. 1990

Land	Regierungsbildende Partei(en)	Minister/Senatoren (Parteizugehörigkeit)	Regierungschef (Parteizugehörigkeit)
Schleswig-Holstein	SPD	10 (SPD)	Engholm (SPD)
Hamburg	SPD/F.D.P.	10/2 (SPD/F.D.P.)	Dr. Voscherau (SPD)
Niedersachsen	SPD/GRÖNE	6/2/2 (SPD/GRÖNE/parteilos)	Schröder (SPD)
Bremen	SPD	14 (SPD)	Wedemeier (SPD)
Nordrhein-Westfalen	SPD	12 (SPD)	Dr. h. c. Rau (SPD)
Hessen	CDU/F.D.P.	7/2 (CDU/F.D.P.)	Dr. Wallmann (CDU)
Rheinland-Pfalz	CDU/F.D.P.	7/2 (CDU/F.D.P.)	Dr. Wagner (CDU)
Baden-Württemberg	CDU	9 (CDU)	Dr. h. c. Späth (CDU)
Bayern	CSU	10 (CSU)	Streibl (CSU)
Saarland	SPD	9 (SPD)	Lafontaine (SPD)
Berlin (West)	SPD/AL	11/1/2 (SPD/AL/parteilos)	Momper (SPD)
BUND	CDU/CSU/F.D.P.	9/6/4 (CDU/CSU/F.D.P.)	Dr. Kohl (CDU)

43. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein

IX-Mikrozensusserhebung im April 1989

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
		in 1 000			
		INSGESAMT			
Selbständige	108	20	20	27	41
Mithelfende					
Familienangehörige	18	12	(2)	(2)	(2)
Beamte, Richter, Soldaten usw., Angestellte, Auszu- bildende (kaufm./techn.)	644	(4)	120	152	369
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	397	17	207	62	111
ZUSAMMEN	1 166	52	349	242	523
		Männlich			
Selbständige	82	18	19	19	26
Mithelfende					
Familienangehörige	(2)	(2)	-	/	/
Beamte, Richter, Soldaten usw., Angestellte, Auszu- bildende (kaufm./techn.)	345	(2)	77	72	195
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	275	12	172	43	49
ZUSAMMEN	705	33	267	135	270

44. Erwerbstätige in den Bundesländern

IX-Mikrozensusserhebung im April 1989

Land	Erwerbstätige in 1 000	Davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
		in %			
Schleswig-Holstein	1 166	4,5	29,9	20,8	44,8
Hamburg	741	0,7	26,2	28,2	44,9
Niedersachsen	3 112	5,8	37,8	18,1	38,3
Bremen	276	0,7	32,1	27,0	40,3
Nordrhein-Westfalen	6 979	1,8	43,4	18,3	36,4
Hessen	2 561	2,6	38,2	19,6	39,6
Rheinland-Pfalz	1 629	4,6	41,4	16,6	37,4
Baden-Württemberg	4 447	3,2	47,2	14,9	34,6
Bayern	5 416	6,9	41,9	16,6	34,6
Saarland	428	1,0	41,8	18,9	38,3
Berlin (West)	995	0,8	30,2	19,1	49,9
BUNDESGEBIET	27 742	3,7	40,9	17,9	37,5

45. Pendler Schleswig-Holsteins am 25. 5. 1987*

a) Pendlerbilanz

	Erwerbstätige ¹⁾			Schüler und Studierende ²⁾		
	Aus- pendler	Ein- pendler	Saldo	Aus- pendler	Ein- pendler	Saldo
Innerhalb Schleswig-Holsteins	367 774	367 774	-	104 722	104 722	-
Ober die südliche Landesgrenze	144 087	34 422	- 109 665	16 903	1 210	- 15 693
darunter Hamburg	142 711	32 150	- 110 561	16 725	1 031	- 15 694
Niedersachsen	1 195	2 098	903	168	177	9
INSGESAMT³⁾	512 727	402 196	- 110 531	121 877	105 932	- 15 945

* Ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

1) Einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

2) Ohne erwerbstätige Schüler und Studierende

3) Einschließlich der 1 118 Auspendler nach Dänemark

b) Berufs- und Ausbildungspendler in Schleswig-Holstein
nach Zeitaufwand und Verkehrsmittel am 25. 5. 1987*

	Berufspendler ¹⁾		Ausbildungspendler ²⁾	
	Auspendler	Einpendler	Auspendler	Einpendler
PENDLER INSGESAMT	512 727	402 196	121 877	105 932
	in %			
davon				
Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits-/Ausbildungsstätte				
bis 15 Minuten	15,0	18,6	15,0	16,6
15 - 30 Minuten	40,3	47,0	46,5	50,7
30 - 45 Minuten	23,2	20,7	22,4	21,6
45 - 60 Minuten	11,5	7,5	9,7	7,2
60 und mehr Minuten	10,0	6,2	6,5	3,9
nach dem Verkehrsmittel				
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	0,5	0,6	1,1	1,2
Fahrrad	3,5	4,3	12,3	13,1
PKW	77,6	80,2	13,4	12,6
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	5,2	1,3	6,2	0,8
Eisenbahn	3,7	2,8	5,6	5,0
Bus und sonstige öffentliche Verkehrsmittel	7,6	8,5	59,9	65,7
Sonstiges (Motorrad, Mofa, Moped)	1,9	2,3	1,6	1,6

* Ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

1) Einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

2) Ohne erwerbstätige Schüler und Studierende

46. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1989

a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar		
		Männer	Ar- beiter	Aus- länder
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19 355	14 749	17 263	816
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10 998	9 002	6 112	137
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)1)	217 683	157 005	145 654	13 475
Baugewerbe	56 050	50 691	47 432	1 131
Handel	118 897	51 684	32 250	2 082
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36 472	26 689	25 003	1 259
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	26 532	12 130	1 978	113
Dienstleistungen	173 067	54 570	69 782	6 221
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	19 404	5 831	4 825	430
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	75 893	42 324	34 344	682
INSGESAMT	754 351	424 675	384 643	26 346

1) einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung

b) nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Unter 20 Jahre	47 612	6,3	25 838	6,1	21 774	6,6
20 bis unter 30 Jahre	221 652	29,4	111 394	26,2	110 258	33,4
30 " " 40 "	162 576	21,6	97 416	22,9	65 160	19,8
40 " " 50 "	170 403	22,6	96 227	22,7	74 176	22,5
50 " " 60 "	135 588	18,0	81 684	19,2	53 904	16,4
60 " " 65 "	14 200	1,9	10 653	2,5	3 547	1,1
65 und älter	2 320	0,3	1 463	0,3	857	0,3
BESCHÄFTIGTE INSGESAMT	754 351	100	424 675	100	329 676	100

Noch: 46. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1989
c) nach dem Beruf

Ausgewählte Berufe	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar			
		Ar- beiter	Ange- stellte	in Aus- bildung	Aus- länder
INSGESAMT	754 351	384 643	369 708	71 216	26 346
darunter					
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	60 048	56 372	3 676	11 619	1 870
Bauberufe	33 225	32 148	1 077	1 937	865
Techniker, technische Sonderfachkräfte	29 111	2 617	26 494	1 569	387
Warenkaufleute	72 655	5 831	66 824	9 474	919
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	26 303	742	25 561	2 881	168
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	137 567	2 149	135 418	11 308	1 369
Gesundheitsberufe	47 582	3 054	44 528	6 466	911
allgemeine Dienstleistungsberufe	55 736	52 035	3 701	5 122	2 730

d) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EG-Länder	6 200	23,5	3 922	22,3	2 278	26,0
darunter						
Italien	1 017	3,9	788	4,5	229	2,6
Portugal	1 019	3,9	693	3,9	326	3,7
Spanien	1 135	4,3	782	4,4	353	4,0
Übrige Länder	20 146	76,5	13 669	77,7	6 477	74,0
darunter						
Türkei	11 398	43,3	7 961	45,3	3 437	39,3
Jugoslawien	2 296	8,7	1 468	8,3	828	9,5
AUSLÄNDER INSGESAMT	26 346	100	17 591	100	8 755	100

47. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein
Ende September 1989

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ALLE ARBEITSLOSEN	90 127	100	49 106	100	41 021	100
und zwar unter 20 Jahre alt	4 029	4,5	2 012	4,1	2 017	4,9
55 Jahre und älter	10 917	12,1	5 863	11,9	5 054	12,3
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	37 938	42,1	21 536	43,9	16 402	40,0
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	4 719	5,2	2 500	5,1	2 219	5,4
mit gesundheitlichen Einschränkungen	18 407	20,4	11 536	23,5	6 871	16,7
Ausländer	5 029	5,6	3 128	6,4	1 901	4,6
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	34 444	38,2	18 143	36,9	16 301	39,7
3 - 6	13 564	15,1	6 975	14,2	6 589	16,1
6 - 12	15 641	17,4	8 530	17,4	7 111	17,3
12 - 24	12 451	13,8	6 682	13,6	5 769	14,1
24 und länger	14 027	15,6	8 776	17,9	5 251	12,8

48. Arbeitslose in den Bundesländern

Land	Jahresdurchschnitt 1989					
	in 1 000			Quote		
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen
Schleswig-Holstein	101	57	45	9,6	9,1	10,3
Hamburg	83	49	35	11,7	12,2	11,1
Niedersachsen	294	153	140	10,0	8,7	12,1
Bremen	41	23	18	14,6	13,8	15,6
Nordrhein-Westfalen	698	369	319	10,0	8,6	12,2
Hessen	143	71	72	6,1	5,0	7,7
Rheinland-Pfalz	102	52	50	6,9	5,6	9,1
Baden-Württemberg	182	89	93	4,5	3,7	5,6
Bayern	266	129	137	5,7	4,7	7,2
Saarland	46	28	19	11,0	10,2	12,6
Berlin (West)	92	52	40	9,8	9,8	9,7
BUNDESGBIET	2 038	1 070	968	7,9	6,9	9,4

49. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

	April	1975	1979	1988	1989
	1 000 Personen				
Betriebsinhaber		35	33	28	28
davon vollbeschäftigt		23	22	17	17
teilbeschäftigt		12	11	11	11
Familienangehörige		38	33	27	24
davon vollbeschäftigt		7	6	5	5
teilbeschäftigt		32	27	21	19
Ständige familienfremde Arbeitskräfte		10	9	9	8

50. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1989

	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 u. mehr	zusammen
Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	13 860	6 054	7 903	27 897
davon in %				
Betriebe mit überwiegend betrieblichem Einkommen ¹⁾	36,0	93,0	96,5	65,7
Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen ¹⁾	64,0	7,0	3,5	34,3

1) des Betriebsinhaberehepaares (nach Selbsteinschätzung)

51. Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind und ihre Hofnachfolge

Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1987

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter	Davon			ohne Hofnachfolger	
			mit einem Hofnachfolger ¹⁾		ohne Hofnachfolger		
			zusammen	Bewirtschaftung nach Hofübergabe			
				ja			ungewiß oder nein
Betriebe							
Unter 1 ha	1 140	920	534	219	315	386	
1 - 10 "	8 313	6 099	3 422	1 511	1 911	2 677	
10 - 30 "	6 529	4 629	3 423	1 716	1 707	1 207	
30 - 50 "	6 670	4 341	3 734	2 625	1 109	607	
50 - 100 "	6 401	3 714	3 464	2 893	571	250	
100 und mehr ha	1 392	850	804	684	120	46	
Zusammen	30 446	20 553	15 381	9 648	5 733	5 172	

1) nach Einschätzung des Betriebsinhabers

52. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe mit 1 und mehr ha LF				Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	1979		1989		1979	1989
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	2 974	8,9	3 039	10,7	4,1	4,2
2 - 5 ha	3 098	9,3	3 192	11,2	10,0	10,3
5 - 10 ha	2 465	7,4	2 316	8,1	18,0	16,5
10 - 20 ha	4 145	12,5	2 792	9,8	63,0	41,6
20 - 30 ha	5 351	16,1	3 023	10,6	134,2	76,0
30 - 50 ha	8 912	26,8	6 142	21,6	346,8	243,1
50 und mehr ha	6 315	19,0	7 919	27,9	524,9	682,0
ZUSAMMEN	33 260	100	28 423	100	1 100,8	1 074

53. Landwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1989

Land	Betriebe mit 1 und mehr ha LF in 1 000	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von		
		1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 u. mehr ha
		%		
Schleswig-Holstein	28,4	6,8	29,7	63,5
Hamburg ¹⁾	1,2	29,5	70,5	
Niedersachsen	100,2	13,7	38,7	47,6
Bremen ¹⁾	0,4	12,9	33,9	53,2
Nordrhein-Westfalen	83,4	24,3	48,8	26,9
Hessen	48,3	32,0	42,7	25,3
Rheinland-Pfalz	49,1	32,6	40,9	26,5
Baden-Württemberg	109,4	38,8	42,5	18,6
Bayern	224,8	41,2	46,0	12,8
Saarland	3,4	20,2	29,2	50,5
Berlin (West) ¹⁾	0,1	37,1	62,9	
BUNDESGBIET	648,8	27,9	42,1	30,0

1) Ergebnis wurde von 1987 übernommen

54. Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
in den Bundesländern 1989

Land	Landw. genutzte Fläche der Betriebe ab 1 ha LF		Waldfläche der Betriebe ab 1 ha WF	
	ha	in % des Bundes	ha	in % des Bundes
Schleswig-Holstein ¹⁾	1 073 671	9,1	139 095	2,0
Hamburg	14 238	0,1	5 929	0,1
Niedersachsen ¹⁾	2 706 347	23,0	896 142	13,1
Bremen	9 999	0,1	479	0,0
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	1 575 518	13,4	703 944	10,3
Hessen	767 760	6,5	802 724	11,8
Rheinland-Pfalz	711 661	6,0	704 900	10,3
Baden-Württemberg	1 468 485	12,5	1 244 204	18,2
Bayern	3 392 940	28,8	2 252 789	33,0
Saarland	69 176	0,6	73 668	1,1
Berlin (West)	1 164	0,0	7 202	0,1
BUNDESGEBIET	11 790 959	100	6 831 076	100

1) Ergebnis wurde von 1987 übernommen

55. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1989
nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 und mehr	ins- gesamt
INSGESAMT	13 963	6 064	8 023	28 062
darunter				
Betriebsbereich Landwirtschaft	12 517	5 989	7 953	26 469
darunter				
Marktfruchtbetriebe	2 268	1 057	2 876	6 215
Futterbaubetriebe	8 924	4 752	4 876	18 559
Veredlungsbetriebe	993	98	59	1 159
Gemischtbetriebe	160	74	134	368
Betriebsbereich Gartenbau	741	38	20	796

56. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1989

Fruchtart	Ins- gesamt in 1 000 ha	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügel- land
	in %				
LANDW. GENUTZTE FLÄCHE	1 075	15,6	27,2	16,3	40,9
darunter					
Dauergrünland	482	18,2	39,4	22,1	20,4
Ackerland	584	13,6	16,5	11,7	58,2
darunter					
Winterweizen	175	28,3	6,7	1,1	63,8
Roggen	41	1,5	30,2	36,2	32,0
Wintergerste	79	4,0	10,7	4,2	81,1
Sommergerste	16	4,9	41,0	34,5	19,6
Hafer	22	10,7	25,5	14,5	49,3
Raps und Rübsen	101	10,0	8,8	2,7	78,5
Kartoffeln	4	15,8	25,0	33,0	26,3
Zuckerrüben ¹⁾	16	16,2	16,9	7,0	59,8
Runkel- und Kohlrüben ¹⁾	6	8,7	34,2	19,8	37,3
Gras, Klee und Klee gras	40	3,3	26,2	29,4	41,1
Silomais	50	1,6	39,9	33,6	24,8

1) ohne Rüben zur Samengewinnung

57. Erträge ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	D 1983 - 88	1989	D 1983 - 88	1989
	dt/ha			
Weizen	74,6	75,4	61,5	62,1
Roggen	42,3	50,9	41,0	47,0
Gerste	58,6	74,8	48,6	55,7
Hafer	47,0	38,6	43,1	36,6
Raps und Rübsen	30,6	38,1	29,5	33,8
Kartoffeln	327,8	317,9	332,5	371,3
Zuckerrüben	407,5	472,1	490,4	541,6
Runkelrüben	787,7	858,3	987,1	1 021,7

58. Anbau und Ernte von Obst im Marktoftbau 1989

Obstart	Produktions- grundlage		Ertrag		Erntemenge	
	Schl.- Holst.	Bundes- gebiet	Schl.- Holst.	Bundes- gebiet	Schl.- Holst.	Bundes- gebiet
	Anbaufläche in ha 1)		dt/ha		dt	
Äpfel	701	26 603	280,4	285,8	196 560	7 601 953
Birnen	20	1 909	134,9	150,1	2 698	286 468
Sauerkirschen	147	4 422	67,9	66,0	9 983	291 772
	Anzahl der Bäume ¹⁾		kg/Baum			
Süßkirschen	5 421	706 845	18,7	30,4	1 014	215 163
Pflaumen/Zwetschen	6 925	977 377	21,8	23,7	1 510	231 584
Mirabellen/Renekloden	61	75 331	16,4	18,8	10	14 176
	Anbaufläche in ha		dt/ha			
Erdbeeren	631	5 128	110,5	104,6	69 772	536 328

1) Ergebnis der Obstanbauerhebung 1987

59. Anbau und Ernte von Gemüse

	Anbaufläche						Ernte in Schleswig- Holstein 1989 in t
	D 1983 - 88			1989			
	Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein		Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein		
	ha	%		ha	%		
GEMÜSE INSGESAMT ¹⁾	46 479	5 032	11	48 734	4 770	10	.
darunter Kopfkohl	10 102	2 789	28	9 015	2 406	27	224 171
darunter Weißkohl	6 182	2 059	33	5 391	1 735	32	170 711
Rotkohl	2 363	635	27	2 229	573	26	48 524
Wirsing	1 557	96	6	1 395	98	7	4 937
Speisemöhren/Karotten	4 358	540	12	5 383	626	12	32 788
Frischerbsen	2 690	326	12	1 706	289	17	1 053
Buschbohnen	3 344	491	15	3 333	426	13	4 640

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

60. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Art	1981	1984	1988
	in Ar		
Anbau auf dem Freiland			
Rosen zum Schnitt	553	1 035	521
Chrysanthemen zum Schnitt	2 360	2 095	1 957
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	55	48	87
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	2 108	2 381	2 532
Anbau in Unterglasanlagen			
Rosen zum Schnitt	689	459	393
Nelken zum Schnitt	190	180	104
Tulpen zum Schnitt	490	503	405
Chrysanthemen zum Schnitt	1 124	1 044	785
	in 1 000 Stück		
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas			
Begonia semperflorens	13 415	4 908	4 204
Primula acanlis			1 128
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	9 542	8 842	7 217
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas			
Cyclamen	2 063	2 158	2 341
Lorranine und Eliator-Begonien	1 898	2 374	2 613
Topfchrysanthemen	702	705	967
Azaleen	1 260	1 376	1 849
Pelargonien	2 078	2 362	2 255
Saint Paulia ionantha (Usambaravelichen)	1 165	2 360	1 378
Primula acanlis			2 658
Poinsettien (Weihnachtsstern)	749	887	1 050

61. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	Schleswig-Holstein		Bundes-	
	D 1983 - 88		1989	D 1983 - 88
	Mill. Stück	% v. Bund	Mill. Stück	
Obstgehölze und -unterlagen ¹⁾	10,7	37	12,0	28,9
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten (verkaufsfertig)	41,8	27	42,4	155,1
Rosen	11,0	42	11,2	26,0
Rosenuunterlagen ²⁾	47,1	87	52,5	53,9
Forstgehölze	647,8	59	654,8	1 098,5
darunter Nadelgehölze	417,3	56	387,6	748,5

1) einschließlich Beerensträucher, ohne Frühjahrsreiserveredlung

2) ohne Caninastämme

62. Viehbestände und Viehalter

Jeweils Dezember	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1989
	D 1983 - 88	1988	1989	
	Tiere in 1 000			
Pferde	.	33,5	.	.
Rinder	1 558,9	1 480,9	1 491,1	14 563,4
darunter Milchkühe	520,2	481,4	480,5	4 928,5
Schweine	1 688,8	1 539,7	1 450,6	22 164,8
darunter Zuchtsauen	180,8	150,6	143,7	2 411,9
Schafe	173,9	203,2	226,3	1 532,5
Legehennen ¹⁾	.	1 880,3	.	.
Masthühner	.	884,1	.	.
	Viehalter in 1 000			
Pferde	.	7,4	.	.
Rinder	20,1	18,2	17,3	371,2
darunter Milchkühe	15,0	13,8	13,4	292,5
Schweine	9,9	7,4	6,6	305,4
darunter Zuchtsauen	6,0	4,3	3,8	111,6
Schafe	5,6	5,4	5,2	56,6
Legehennen	.	8,3	.	.
Masthühner	.	2,2	.	.

1) $\frac{1}{2}$ Jahr und älter a) Angaben liegen noch nicht vor

63. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1989
		D 1983-88	1988	1989	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 565	2 371	2 411	24 243
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 886	4 930	5 014	4 853
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	2 457	2 247	2 287	21 913
	% Fett	3,96	4,00	4,04	4,04
	% Eiweiß	3,29	3,30	3,32	3,31
Herstellung von					
Konsummilch 1)	1 000 t	182,0	180,6	192,6	3 738,7 ^a
Butter	1 000 t	74,0	60,1	58,8	398,3
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	30,8	35,6	44,1	507,9
Milchdauerwaren	1 000 t	145,1	139,0 ^c	138,1	1 059,9 ^c
Schlachtungen von In- und Ausländertieren					
Rinder	1 000 St.	526	516	487	4 705,5
Schweine	1 000 St.	2 700	2 519	2 258	36 369,0
Butter und Schlachtfette (Reinfett)					
aus inländischer Erzeugung	1 000 t	96,9	84,2	80,4	818,7
Legeleistung (Eier je Henne u. Jahr)	St.	256	263	258	269
Eierproduktion	Mill. St.	580,7	490	446	7 264,0

1) 3,5 und 1,5 % Fett

a) Konsummilch mit 3,5, 1,8 und 1,5 % Fett b) vorläufig c) Kondensmilch und Pulver

Quelle: Stat. Landesamt Schl.-Holst., Ministerium für Ernährung, Forstwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

64. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1975	1980	1985	1989
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	409	458	491	468
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,2	3,6	3,6	3,3

65. Baumarten des Hochwaldes in Schleswig-Holstein 1989

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - in % -

Hauptbaumart	Gesamt-wald	Davon			
		Bundes-forsten	Landes-forsten	Kommunal-wald	Privat-wald
Fichte, Tanne, Douglasie	37	47	35	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	23	20	18
Nadelbaumarten zusammen	56	73	58	46	55
Eiche	11	5	12	15	10
Buche	23	9	19	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	11	6	11
Laubbaumarten zusammen	44	27	42	54	45
INSGESAMT	100	100	100	100	100

66. Waldschadeninventur in Schleswig-Holstein 1989

Baumart	Baumartenfläche		Anteil der Baumartenfläche nach Schadstufen				
			nicht geschädigt	geschädigt	davon		
	ha	% Waldfläche			schwach geschädigt	mittelstark geschädigt	stark geschädigt und abgestorben
	%						
Fichte	34 401	25	46,2	53,8	33,3	19,1	1,4
Kiefer	12 701	9	73,5	26,5	24,0	1,9	0,6
Buche	33 034	24	30,3	69,7	38,5	29,2	2,0
Eiche	17 933	12	43,6	56,4	31,4	23,6	1,4
Sonstige Baumarten	42 168	30	69,1	30,9	23,5	6,4	1,0
INSGESAMT	140 237	100	51,5	48,5	30,5	16,7	1,3

67. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1990

Ostküste: 208 Motorfischkutter, 175 Boote mit Motor

Westküste: 147 Motorfischkutter, 36 Boote mit Motor

Fischer: 856 Berufsfischer und 619 Nebenerwerbsfischer

68. Anlandungen der schleswig-holsteinischen See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1987	19,0	28,6
	1988	18,0	29,8
	1989	19,3	19,5
darunter ¹⁾			
Konsumfisch		11,6	1,2
SpeisemuscheIn		0,0	9,6
Speisekrabben		-	4,9
Fangerlös in Mill. DM	1987	30,8	34,8
	1988	31,3	45,0
	1989	38,4	48,2

1) Nur Anlandungen in schleswig-Holsteinischen Häfen

Quelle: Tabelle 64 - 68: MELF

69. Binnenfischerei in Schleswig-Holstein 1982

a) Fluß- und Seefischerei einschließlich Netzgehegehaltung

	Betriebe	Gewässer- fläche in ha	Fangmengen in kg			
			insgesamt	darunter Speisefische		
				zusammen	darunter	
					Aale	Karpfen
INSGESAMT	75	18 178,70	836 908	615 630	123 827	16 474

b) Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Behälterhaltung

	Betriebe	Teiche	Wasser- fläche in ha	Erzeugung in kg		
				insgesamt	Zwömmrige und ältere Fische	
					darunter	
					Karpfen	Forellen
INSGESAMT	201	1 412	1 669,30	483 289	336 920	68 730

70. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein
a) in wirtschaftlicher Gliederung am 27. 5. 1970 und am 25. 5. 1987

Wirtschaftsbereich	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	27. 5. 1970 ^a	25. 5. 1987	27. 5. 1970 ^a	25. 5. 1987
	Anzahl			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 778	1 623	7 187	7 298
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	248	342	8 148	11 333
Verarbeitendes Gewerbe	13 861	11 915	259 165	219 677
Baugewerbe	6 802	8 487	94 281	74 511
Handel	28 079	26 859	138 641	158 582
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	5 246	49 991	55 215
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 745	4 701	20 493	30 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	21 698	33 746	92 729	175 526
Organisationen ohne Erwerbszweck	1 778	3 091	17 260	39 983
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	4 893	124 836	170 898
INSGESAMT	86 185	100 903	812 731	943 368

a) Ohne 237 Arbeitsstätten bzw. 653 Beschäftigte, die nach der Wirtschaftszweigsystematik für 1987 nicht mehr zur gewerblichen Landwirtschaft zählen

Noch: 70. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein

b) nach der Größe am 27. 5. 1970 und 25. 5. 1987

Größenklasse (Beschäftigte)	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte
	am 27. 5. 1970		am 25. 5. 1987		Veränderung 1970 gegenüber 1987 in %	
1	22 048	22 048	23 291	23 291	+ 5,6	+ 5,6
2	18 995	37 990	41 113	111 983	+ 10,9	+ 12,4
3 - 4	18 063	61 645	20 216	130 286	+ 37,3	+ 37,8
5 - 9	14 726	94 560				
10 - 19	6 514	86 734	8 927	118 574	+ 37,0	+ 36,7
20 - 49	3 783	114 769	4 763	141 817	+ 25,9	+ 23,6
50 - 99	1 219	84 188	1 412	97 000	+ 15,8	+ 15,2
100 - 199	638	87 908	694	96 117	+ 8,8	+ 9,2
200 - 499	317	94 829	366	111 399	+ 15,5	+ 17,5
500 - 999	80	53 202	93	62 964	+ 16,3	+ 18,3
1 000 und mehr	39	75 431	28	49 937	- 28,2	- 33,8
INSGESAMT	86 422	813 384	100 903	943 368	+ 16,8	+ 16,0

c) nach Größenklasse und Wirtschaftsbereich am 25. 5. 1987

Größenklasse (Beschäftigte)	Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		Öbrige Dienstleistungen	
	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte
1	4 117	4 117	7 935	7 935	11 239	11 239
2 - 4	7 634	21 532	14 534	38 692	18 945	51 759
5 - 9	5 196	34 224	5 674	36 483	9 346	59 579
10 - 19	3 020	40 269	2 314	30 671	3 593	47 634
20 - 49	1 494	44 780	1 165	34 369	2 104	62 668
50 - 99	479	32 979	290	19 812	643	44 209
100 - 199	238	32 794	117	16 480	339	46 843
200 - 499	127	39 202	64	18 324	175	53 873
500 - 999	44	28 624	10	7 031	39	27 309
1 000 und mehr	18	34 298	2	3 998	8	11 641
INSGESAMT	22 367	312 819	32 105	213 795	46 431	416 754

71. Unternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein und deren Beschäftigte
am 27. 5. 1970 und am 25. 5. 1987 nach der Rechtsform

Rechtsform ¹⁾	Unternehmen			Beschäftigte		
	Anzahl		Ver- ände- rung in %	Anzahl		Ver- ände- rung in %
	1970 ^a	1987		1970 ^a	1987	
Unternehmen mit nur einer Person als Inhaber	60 399	64 418	6,7	274 457	253 618	- 7,6
Unternehmen mit mehreren Personen als Inhaber	3 659	4 999	36,6	25 221	32 872	30,3
OHG oder KG ¹⁾	3 754	2 375		162 571	49 498	
GmbH & Co. KG ¹⁾	.	1 927	14,6	.	98 726	- 8,8
GmbH	782	6 800	769,6	80 186	156 218	94,8
AG oder KGaA	50	53	6,0	33 228	26 400	-20,5
Eingetragene Genossenschaft	681	298	-56,2	14 686	14 745	0,4
Unternehmen mit sonstigen privaten Rechtsformen	133	88	-33,8	3 127	3 026	- 3,2
Unternehmen von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts	168	182	8,3	13 982	14 995	7,2
INSGESAMT	69 626	81 140	16,5	607 458	650 098	7,0

1) Die GmbH und Co. KG ist 1987 als eigene Rechtsform erhoben und ausgewiesen worden.
1970 ist sie als KG gezählt worden

a) Ohne 217 Unternehmen bzw. 651 Beschäftigte der gewerblichen Landwirtschaft, die
1987 nicht mehr zum Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung gehören

72. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1989

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Anzahl	Kapital in Mill. DM	Anzahl	Kapital in Mill. DM
Aktiengesellschaften (AG)	55	904	2 508	136 127
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	14 560	3 961	401 687	180 690
ALLE KAPITALGESELLSCHAFTEN¹⁾	14 615	4 865	404 195	316 817
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in				
Land- und Forstwirtschaft	117	17	1 996	311
produzierendes Gewerbe	4 696	2 529	125 227	159 731
Großhandel und Handelsvermittlung	2 062	577	61 584	21 178
Einzelhandel	1 639	154	41 441	8 325
Dienstleistungen	5 211	1 291	151 060	87 861

- 1) Merkmale für die Zuordnung der Kapitalgesellschaften sind Nominalkapital, Sitz und Betriebszweck. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien müssen ein Grundkapital von mindestens 100 000 DM haben (§ 7 AktG). Für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist nach der GmbH-Novelle 1980 grundsätzlich mit Ablauf des 31. 12. 1985 ein Stammkapital von mindestens 50 000 DM erforderlich (§ 5 GmbHG).

73. Verarbeitendes Gewerbe in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe
mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)				
		1 bis 19	20 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1988						
Betriebe	3 222	1 888	982	296	37	19
Beschäftigte	179 129	12 280	43 287	60 621	23 986	38 955
30. 9. 1989						
Betriebe	3 273	1 904	1 006	300	45	18
Beschäftigte	182 411	12 451	43 497	58 649	28 740	39 074

74. Betriebe des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1989

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter in MILL. DM
			Mill.-DM	Export- quote	
	Monats-D			%	
Bergbau	9	431	131	.	23
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	285	24 012	9 095	29	1 225
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	144	3 600	1 033	2	173
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	42	3 469	455	15	147
Chemische Industrie	64	12 521	4 485	42	686
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	703	90 760	15 353	34	4 085
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	202	33 136	5 975	46	1 620
Schiffbau	21	8 440	959	41	418
Elektrotechnik	123	18 170	2 543	29	769
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	297	31 617	6 539	.	1 407
darunter					
Holzverarbeitung	51	3 035	589	9	126
Druckerei und Vervielfältigung	85	10 782	2 439	10	573
Textil- und Bekleidungsindustrie	47	4 057	599	21	132
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	286	22 530	9 851	8	831
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	70	3 956	441	.	119
Molkerei, Käseerei	24	1 742	1 872	10	74
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	48	4 332	1 490	.	153
INSGESAMT	1 580	169 350	40 969	24	7 570

1) ohne Umsatzsteuer

75. Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1989

Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter
			ins- gesamt	aus ver- arbei- tender Tätigkeit	
	Anzahl	Monats-D	Mill. DM		
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	176	18 312	5 461	5 097	902
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	62	2 852	770	666	136
Gleðerei	35	2 762	350	331	112
Drahtziehereien und Mechanik	50	9 557	3 108	2 953	510
Chemische Industrie					
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	569	80 460	14 404	12 652	3 611
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	170	29 824	5 771	5 351	1 441
Schiffbau	21	8 439	1 633	1 614	419
Elektrotechnik	94	13 665	2 130	2 015	567
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	248	22 676	4 377	4 013	962
darunter					
Holzverarbeitung	48	3 137	658	624	129
Druckerei und Vervielfältigung	66	4 495	797	790	202
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	41	3 435	531	475	116
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	229	20 687	7 716	6 898	741
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	65	4 990	473	401	143
Molkerei, Käseerei	17	1 743	1 870	1 723	74
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	43	4 177	1 163	1 096	147
INSGESAMT	1 222	142 135	31 958	28 660	6 216

1) ohne Umsatzsteuer

76. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne in ausgewählten Gruppen
des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1989

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-D)	Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne
	in 1 000		in 1 000 DM
INSGESAMT	114	185 794	4 325 004
darunter			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	3	4 764	112 674
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	19	29 416	768 689
Schiffbau	6	9 953	271 491
Elektrotechnik	12	18 484	403 979
Chemische Industrie	6	10 469	270 106
Druckerei und Vervielfältigung	9	12 847	411 363
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	3	4 822	87 756
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	16	29 301	526 869

77. Entwicklung des Energieverbrauchs des verarbeitenden Gewerbes
in Schleswig-Holstein in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt	Davon				
		Kohle	Heizöl		Gas	Strom ¹⁾
			leicht	mittel- schwer, schwer		
1 000 t SKE		%				
1977	2 172	8	15	49	18	10
1980	2 835	13	8	54	15	10
1985	2 280	9	6	46	24	14
1986	1 865	10	9	37	27	17
1987	2 353	7	6	49	24	14
1988	2 430	7	5	47	27	15
1989	2 277	8	5	41	30	16

1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

78. Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes
in Schleswig-Holstein 1989

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Heizöl in t		Gas ¹⁾	Strom
	insgesamt	darunter mittel-schwer, schwer	in 1 000 m ³	in 1 000 kWh
Bergbau	.	-	.	49 646
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	653 354	625 532	223 825	1 766 693
darunter Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	19 145	3 823	24 698	239 644
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	2 700	-	5 270	77 236
Chemische Industrie	.	.	140 587	885 783
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	26 129	2 920	45 123	578 116
darunter Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	6 780	196	21 768	208 078
Schiffbau	3 629	.	3 485	92 012
Elektrotechnik	6 028	2 698	2 665	97 212
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	.	10 575	.	519 764
darunter Holzverarbeitung	812	-	640	24 500
Druckerei und Vervielfältigung	5 884	.	13 283	180 353
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	.	.	3 925	37 523
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	56 265	33 884	117 217	460 141
darunter Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	5 449	.	10 797	23 299
Molkerei, Käseerei	9 407	7 140	29 329	84 328
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	11 115	7 218	.	57 647
INSGESAMT ²⁾	754 679	672 911	563 679	3 374 360

1) H₀ = 35,169 MJ/m³

2) Außerdem Kohleverbrauch insgesamt: 174 687 t SKE

79. Investitionen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1988

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen			
	insgesamt	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebsausstattung	je Beschäftigten
				in 1 000 DM
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	435,7	79,1	356,6	16,5
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	58,4	5,8	52,7	10,4
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	31,5	3,2	28,3	9,4
Chemische Industrie	238,6	53,6	184,9	18,9
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	688,5	148,8	539,7	7,6
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	258,9	64,5	194,3	7,9
Schiffbau	52,4	31,7	20,7	6,1
Elektrotechnik	149,4	13,8	135,6	8,4
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	337,0	57,7	279,2	11,5
darunter				
Holzverarbeitung	17,5	1,8	15,7	6,1
Druckerei und Vervielfältigung	165,3	24,5	140,9	15,2
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	15,7	2,2	13,5	4,0
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	286,6	63,9	222,7	12,4
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	20,2	3,0	17,3	4,8
Molkerei und Käseerei	31,3	3,9	27,4	17,6
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	48,1	16,6	31,4	11,1
INSGESAMT	1 747,8	349,5	1 398,3	10,3

80. Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe
in Schleswig-Holstein - 1980 = 100

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Wä- gungs- anteil in %	1987	1988	1989	Veränderung 1989 gegenüber 1988 in %
Bergbau	0,53	212	235	212	- 10,2
Verarbeitendes Gewerbe	81,71	100	103	107	+ 3,5
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	18,90	94	95	102	+ 8,0
Mineralölverarbeitung	3,44	90	94	91	- 3,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4,34	70	59	61	+ 2,7
Chemische Industrie	8,21	104	109	126	+ 15,7
Papier- und Pappeerverzeugung	0,72	158	174	167	- 4,0
Gummiverarbeitung	0,45	117	121	127	+ 5,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	31,11	102	104	106	+ 1,4
Stahl- und Leichtmetallbau	1,93	66	74	93	+ 25,7
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen	10,38	97	98	107	+ 9,1
Straßenfahrzeugbau	2,87	101	104	105	+ 0,1
Schiffbau	3,71	68	69	64	- 7,3
Elektrotechnik	7,25	115	125	120	- 3,9
Feinmechanik, Optik	2,57	169	138	112	- 18,9
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	1,92	94	104	118	+ 14,0
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	12,07	107	115	119	+ 3,7
Feinkeramik, H. u. Verarbeitung v. Glas	1,17	96	94	101	+ 7,3
Holzverarbeitung	1,75	57	64	68	+ 5,9
Papier- und Pappeerverarbeitung	1,55	106	112	107	- 4,1
Druckerei und Vervielfältigung	3,87	129	133	135	+ 1,7
Herstellung von Kunststoffwaren	1,80	146	173	191	+ 10,5
Textilgewerbe	0,89	59	63	62	- 1,3
Bekleidungs-gewerbe	0,66	52	44	43	- 1,8
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	19,63	100	104	106	+ 2,3
H. v. Brot u. anderen Backwaren	1,24	84	90	92	+ 2,6
H. v. Süßwaren	0,70	139	151	141	- 6,9
Milchverwertung	1,11	103	107	111	+ 3,7
Schlachthäuser	0,64	114	110	108	- 1,1
Fleischverarbeitung	1,58	102	109	123	+ 12,9
Fischverarbeitung	0,63	85	86	98	+ 13,3
H. v. Futtermitteln	0,74	96	101	99	- 2,5
Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	82,24	101	104	108	+ 3,3
Elektrizitätsversorgung	5,43	333	324	308	- 4,7
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Elektrizitätsversorgung	87,67	116	118	120	+ 2,0
Bauhauptgewerbe	12,33	75	79	81	+ 3,2
davon Hochbau	.	67	71	73	+ 3,2
Tiefbau	.	91	94	97	+ 3,1
VERARBEITENDES GEWERBE, BERGBAU, ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG U. BAUHAUPTGEWERBE	100	111	113	115	+ 2,0

81. Produktion ausgewählter gewerblicher Erzeugnisse in Schleswig-Holstein 1989

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Produktionsmenge bzw. -wert		Anteil am Bund
	Einheit	Insgesamt	in %
Naßmörtel	1 000 m ³	50	9,6
Transportbeton ¹⁾	"	1 273	3,5
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	375	6,7
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	125 534	3,9
Betonerzeugnisse für Tiefbau	1 000 Tonnen	1 005	5,3
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen usw.)	Tonnen	9 533	5,4
Landwirtschaftliche Förder- und Transportmittel	"	.	.
Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	"	19 431	15,1
Krane und Hebezeuge	"	6 485	2,0
Sicherheitsgurte aller Art	1 000 DM	248 903	33,2
Hochsee- und Küstenschiffe (ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe)	BRT	179 664	45,9
Augenlinsen aller Art	1 000 Stück	1 868	3,8
Feinstblechpackungen	Tonnen	100 241	15,6
Alkydharzlacke, Ölfarben und Öllacke	"	11 535	6,3
Papier (unveredelt) 2)	"	392 393	4,2
Wellpappe (auch bedruckt)	"	111 264	4,0
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	1 584 875	17,2
Mehl 2)	Tonnen	145 251	4,9
Brot und andere Backwaren aus Brotteig	1 000 DM	315 190	7,1
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	Tonnen	37 838	4,1
Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobelfabrikate)	"	13 620	31,4
Butter	"	49 242	13,7
Milchmischgetränke	1 000 Liter	10 640	5,3
Magermilchpulver 2)	Tonnen	69 467	16,8
Fleisch, frisch	"	271 937	14,4
Wurstwaren, sonstige Fleischwaren	"	48 235	5,3
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	99 064	28,5
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen 1)	"	35 190	27,8
Fischdauerkonserven 1)	"	23 379	59,4
Spirituosen ¹⁾	1 000 Liter	37 123	12,9
darunter Rum und Arrak	"	9 654	42,6
Futtermittel 1)	1 000 DM	542 239	7,3

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

82. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Ergebnisse für fachliche Betriebsteile

Land	Beschäftigte in 1 000 (Monatsdurchschnitt)				
	1977	1985	1987	1988	1989
BUNDESGEBIET	60,4	41,0	33,4	31,6	30,8
darunter					
Schleswig-Holstein	17,2	12,8	9,4	8,3	8,2
Hamburg	12,1	7,5	6,4	5,7	5,9
Niedersachsen	10,9	9,2	8,0	7,9	7,9
Bremen	15,8	9,0	7,3	7,2	6,5

83. Fertigestellte Hochsee- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1977	1985 ^a	1987	1988	1989
BUNDESGEBIET	Anzahl	169	146	75	90	63
	1 000 BRT	1 591	556	343	510	454
darunter						
Schleswig-Holstein	Anzahl	56	38	11	9	10
	1 000 BRT	522	223	.	.	180
Hamburg	Anzahl	41	.	.	.	.
	1 000 BRT	100	.	.	.	.
Niedersachsen	Anzahl	36	36	25	.	12
	1 000 BRT	234	98	101	.	57
Bremen	Anzahl	13	29	7	14	9
	1 000 BRT	692	193	110	228	162

a) Ab 1982 ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe

84. Handwerk in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung

a) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte 30. 9. 1976 = 100		Umsatz ¹⁾ 1976 = 100	
	1988	1989	1988	1989
	Vierteljahres-D			
2 Verarbeitendes Gewerbe	115,2	116,7	174,5	183,9
3 Baugewerbe	76,9	78,4	128,9	138,9
4 Handel	75,7	72,7	101,9	96,0
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	150,0	157,7	186,8	198,6
INSGESAMT	99,0	101,2	150,5	159,2

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 84. Handwerk in Schleswig-Holstein
 Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung
 b) nach dem Gewerbezug

Nr. der Systematik	Gewerbezug, -gruppe	Beschäftigte 30.9.1976 = 100		Umsatz ¹⁾ 1976 = 100	
		1988	1989	1988	1989
		Vierteljahres-D			
1	Bau- und Ausbaugewerbe	74,4	75,9	125,8	132,8
	darunter				
101/102,	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer,				
107/112	Straßenbauer, Brunnenbauer	63,4	63,9	110,9	116,6
105	Zimmerer	89,2	96,0	150,5	149,5
106	Dachdecker	97,0	103,9	157,3	189,1
115	Maier und Lackierer	92,9	94,8	155,6	164,7
2	Metallgewerbe	106,0	109,3	191,7	209,7
	darunter				
202	Schlosser	117,1	123,8	195,0	241,9
204	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	154,8	159,7	403,3	498,3
209	Kraftfahrzeugmechaniker	119,2	120,0	223,9	235,2
214/215	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	82,9	82,1	122,9	131,2
216	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	107,0	109,2	170,1	185,7
218	Elektroinstallateure	104,0	111,7	172,1	190,8
222	Radio- und Fernstechniker	84,8	78,8	126,3	119,2
223	Uhrmacher	87,3	89,2	116,1	112,5
3	Holzgewerbe	94,4	94,8	152,0	151,5
	darunter				
301	Tischler	94,1	94,3	151,8	151,3
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	68,0	64,0	91,3	82,4
	darunter				
413	Schuhmacher	69,1	65,4	97,7	96,5
5	Nahrungsmittelgewerbe	114,4	114,4	122,7	130,5
	darunter				
501	Bäcker	136,8	138,7	169,3	168,4
503	Fleischer	93,7	90,8	108,0	118,6
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	145,6	151,8	192,2	173,6
	darunter				
606	Zahnstechniker	125,9	122,6	221,6	142,8
607	Friseure	113,0	113,2	184,4	185,1
611	Gebäudereiniger	205,1	224,2	213,5	241,7
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	100,4	97,6	163,5	167,7
INSGESAMT		99,0	101,2	150,5	159,2

1) ohne Umsatzsteuer

85. Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe des fachlichen Betriebsteils ¹⁾	1989		Veränderung gegenüber 1988		
	ins- gesamt	darunter Ausland	ins- gesamt	davon	
				Inland	Ausland
	Mill. DM		%		
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe dar. Chemische Industrie	6 513 4 628	2 429 2 012	+ 16,4 + 20,0	+ 17,6 + 22,5	+ 14,3 + 16,9
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe dar. Schiffbau Maschinenbau, H. v. Büromaschinen und ADV-Geräten	15 129 3 669	6 635 .	+ 21,3 + 73,5	+ 23,4 .	+ 18,6 .
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe dar. Druckerei und Vervielfältigung	5 445	2 681	+ 12,1	+ 11,6	+ 12,6
	5 630	971	+ 4,5	+ 3,6	+ 8,8
	2 423	263	+ 4,9	+ 5,2	+ 2,9
ZUSAMMEN	27 272	10 036	+ 16,2	+ 16,0	+ 16,5

1) soweit an der Auftragsstatistik beteiligt

86. Verarbeitendes Gewerbe in den Bundesländern 1989
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Land	Betriebe	Beschäftigte		Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Löhne und Gehälter in Mrd. DM
		in 1 000	Je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Mrd. DM	Export- quote	
	Monats-D				%	
	Schleswig-Holstein	1 581	169	66	41,0	24,0	7,6
Hamburg	765	134	83	79,4	13,2	7,5
Niedersachsen	4 233	653	90	176,4	33,7	30,6
Bremen	332	77	115	25,1	36,6	3,9
Nordrhein-Westfalen	11 282	1 980	116	469,9	30,2	96,9
Hessen	3 728	640	114	139,8	29,5	31,9
Rheinland-Pfalz	2 643	376	102	97,4	38,7	18,1
Baden-Württemberg	9 806	1 482	155	309,1	32,8	72,6
Bayern	9 901	1 401	126	285,5	34,3	63,3
Saarland	603	136	128	30,1	33,7	6,4
Berlin (West)	1 123	166	79	50,7	11,8	7,7
BUNDESGEBIET	45 997	7 213	116	1 704,3	30,8	346,6

1) Stand 30. 9. 1989

87. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1988

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unter- nehmen am 30. 9. 1988	Bruttoanlage- investitionen		Leistung 1)
		Mill. DM	DM je Beschäft- tigten	in Mill. DM
Bauhauptgewerbe	421	111	4 666	2 925
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	15	6	4 605	118
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	186	29	3 105	1 108
Tiefbau	161	68	6 228	1 407
Zimmerei, Ingenieurholzbau	17	2	2 474	76
Dachdeckerei	23	2	2 320	59
Ausbangewerbe	202	15	1 794	783
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	21	1	1 461	58
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	41	5	2 101	264
Elektroinstallation	58	3	1 542	207
Glaser-, Maler- und Lackierergewerbe	65	4	1 661	162
BAUGEWERBE INSGESAMT	623	126	3 934	3 707

1) Bauhauptgewerbe: Jahresbauleistung und sonstiger Umsatz; Ausbangewerbe: Umsatz
(jeweils ohne Umsatzsteuer)

88. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte		Baugewerblicher Vorjahres- umsatz 2) in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. Juni				
1987	3 178	41 152	33 074	4 441
1988	3 285	40 048	31 914	4 167
1989a	3 414	40 075	31 786	4 352
davon				
1 bis 9	2 328	8 427	4 893	743
10 " 19	633	8 780	7 205	869
20 " 49	319	9 463	8 169	1 017
50 " 99	88	6 137	5 313	752
100 und mehr	46	7 268	6 206	970

1) einschließlich gewerblich Auszubildender 2) ohne Umsatzsteuer

a) einschließlich der aus der Arbeitsstättenzählung 1987 bekanntgewordenen Betriebe

Noch: 88. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein
b) nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Bau- gewerb- licher Umsatz (2)3) 1988 in Mill. DM
		ins- gesamt	darunter Meister, Fach- arbeiter, Fach- werker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. 6. 1989				
BAUHAUPTGEWERBE INSGESAMT	3 414	40 075	31 786	4 352
dav. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	42	1 661	1 411	195
Hochbau einschließlich Fertigteilbau	1 371	17 092	13 757	1 851
Tiefbau	576	12 378	10 257	1 476
Gerüstbau, Fassadenreinigung	71	483	351	34
Spezialbau	451	2 179	1 403	209
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	238	611	289	48
Zimmerei, Ingenieurholzbau	398	2 895	2 153	271
Dachdeckerei	267	2 776	2 165	268

1) einschließlich gewerblich Auszubildender 2) ohne Umsatzsteuer

3) einschließlich der aus der Arbeitsstättenzählung 1987 bekanntgewordenen Betriebe

89. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe
in Schleswig-Holstein

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit	Betriebe	Beschäf- tigte	Aufträge nach der Bauart			
			ins- gesamt	Woh- nungs- bau	gewerblicher, industrieller sowie landwirt- schaftlicher Bau	öffent- licher und Verkehrsbau einschl. Straßenbau
Mill. DM						
Auftragseingang						
1987	490 ^a	23 891 ^a	2 453	489	673	1 291
1988	483 ^a	23 056 ^a	2 691	530	845	1 315
1989	461 ^a	22 329 ^a	2 837	546	945	1 347
Auftragsbestand						
1989 31. März	463	21 306	946	199	294	453
30. Juni	456	22 447	992	208	312	472
30. Sept.	457	22 866	1 032	214	320	498
31. Dez.	465	22 804	981	210	306	465
1990 31. März	457	22 521	1 096	208	330	559

a) Monatsdurchschnitt

90. Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1989

Land	Betriebe am 30. 6. 1989	Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz 1)
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	3 414	40	52 582	1 398	4 689
Hamburg	1 213	21	26 299	921	3 469
Niedersachsen	6 510	104	139 693	3 869	12 809
Bremen	482	10	13 482	419	1 474
Nordrhein-Westfalen	15 544	231	303 733	9 223	28 566
Hessen	4 565	88	113 239	3 430	10 816
Rheinland-Pfalz	3 896	60	84 851	2 356	7 305
Baden-Württemberg	10 368	167	220 551	6 429	20 732
Bayern	13 840	226	295 037	8 664	27 872
Saarland	1 049	17	21 771	644	2 001
Berlin (West)	2 417	34	41 825	1 435	4 799
BUNDESGBIET	63 298	999	1 313 063	38 786	124 531

1) ohne Umsatzsteuer

91. Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1989a

Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. 6. 1989	Beschäftigte	Löhne und Gehälter im Juni 1989	Gesamt- umsatz 1) 1988
			1 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	114	1 917	5 035	181 439
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	142	3 734	11 430	426 886
Elektroinstallation	161	3 405	8 724	323 567
Glasergewerbe	17	300	770	34 033
Malerei- und Lackierergewerbe	173	3 461	9 114	235 057
Bautischlerei	19	269	746	29 657
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	38	694	2 264	91 597
Obiges Ausbaugewerbe	12	230	837	46 572
INSGESAMT	676	14 010	38 920	1 368 809

1) ohne Umsatzsteuer

a) einschließlich der aus der Arbeitsstättenzählung 1987 bekanntgewordenen Betriebe

92. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1989

Nur von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektri- zitäts-	Fernwärme- und Gas-	Wasser-
versorgung				
Betriebe ¹⁾	69	36	13	20
Beschäftigte ¹⁾	11 654	9 795	841	1 018
darunter Arbeiter	6 598	5 598	484	516
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	10 313	8 764	738	811

1) Monatsdurchschnitt

93. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1987	1988	1989
Strom				
Nettoerzeugung im Lande	Mill. kWh	26 907	26 138	24 769
Verbrauch	Mill. kWh	11 176	11 269	11 334
	kWh je Einwohner u. Monat	357	366	364
Gas				
	(H ₀ ≙ 35,169 MJ/m ³)			
Nettoerzeugung im Lande ¹⁾	Mill. m ³	5	4	4
Verbrauch	Mill. m ³	1 521	1 500	1 487
	m ³ je Einwohner u. Monat	48,5	48,8	47,7
Wasserrförderung	Mill. m ³	201	208	...

1) einschließlich Erdölgas

Quelle: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein sowie Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten Schleswig-Holstein

94. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung mit geringer Abgabeleistung

	Investi- tionen insgesamt		Darunter für					
			Erzeugung u. Speicherung		Leitungs- u. Rohrnetz		sonstige Anlagen 1)	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988
Mill. DM								
Elektrizitätsversorgung	442,2	493,1	80,4	49,6	210,4	235,4	70,3	127,1
Gas- und Fernwärmeversorgung	17,8	9,8	2,2	3,5	10,5	4,9	1,2	0,3
Wasserversorgung	42,2	43,8	9,6	9,6	16,9	19,8	0,7	1,2
ALLE UNTERNEHMEN	502,2	546,7	92,2	62,7	237,8	260,0	72,2	128,6

1) zur Fortleitung und Verteilung

95. Wohneinheiten am 25. 5. 1987
nach Wohnfläche, Zahl der Räume und Baualtersklassen

Zahl der Räume Wohnfläche	Wohneinheiten ^{1) 2)} nach dem Baualter				
	insgesamt	bis 1948	1949 bis 1970	1971 bis 1980	seit 1981
1 Raum	19 691	5 610	7 338	4 995	1 748
2 Räume	59 459	16 087	28 276	10 895	4 201
3 Räume	236 631	81 231	105 422	34 357	15 621
4 Räume	330 314	101 428	151 248	57 560	20 078
5 und mehr Räume	456 695	140 299	166 848	109 610	39 938
INSGESAMT	1 102 790	344 655	459 132	217 417	81 586
	Wohnfläche				
in m ²	92 986 548	29 069 649	35 265 814	20 897 371	7 753 714
	Durchschnittliche Wohnfläche				
je Wohneinheit in m ²	84,32	84,34	76,81	96,12	95,04

- 1) ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung
 2) Wohneinheiten = Wohnungen und sonstige Wohneinheiten
 Sonstige Wohneinheiten: Hierzu zählen alle Wohneinheiten in Unterkünften sowie Wohneinheiten in Gebäuden, die nicht mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind

96. Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden am 25. 5. 1987
nach Beheizung und Heizenergie

Beheizung und Heizenergie	Bewohnte Wohneinheiten ¹⁾				
	insgesamt	Wohnungen	davon		sonstige Wohn- einheiten
			Miet- wohnungen	Eigen- tümer- wohnungen	
WOHNEINHEITEN INSGESAMT	1 081 838	1 076 284	604 514	471 770	5 554
darunter Wohneinheiten mit Sammelheizung	955 205	951 691	534 625	417 066	3 514
davon mit Fernheizung	118 986	118 562	100 310	18 252	424
Block- oder Zentral- und Etagenheizung	836 219	833 129	434 315	398 814	3 090
davon beheizt mit					
Gas	317 303	316 388	178 790	137 598	915
Heizöl	491 065	488 983	245 792	243 191	2 082
Strom	6 937	6 919	2 686	4 233	18
Kohle, Holz usw.	20 914	20 839	7 047	13 792	75
Wohneinheiten mit Einzel- oder Mehrraumöfen	126 633	124 593	69 889	54 704	2 040

- 1) ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

97. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden	
		Anzahl	je 100 Einwohner
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1981	558 100	1 124 892	43
31. 12. 1982	565 284	1 139 641	44
31. 12. 1983	571 813	1 153 271	44
31. 12. 1984	578 639	1 169 743	45
31. 12. 1985	584 073	1 180 724	45
25. 5. 1987	587 547	1 128 359	44
31. 12. 1988	596 168	1 140 730	44

98. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	25. 5. 1987	25. 10. 1968	25. 5. 1987
	in 1 000		je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 128	33,1	44,2
Hamburg	670	791	36,8	49,7
Niedersachsen	2 211	2 961	31,4	41,3
Bremen	271	325	36,0	49,2
Nordrhein-Westfalen	5 411	7 229	31,9	43,3
Hessen	1 751	2 363	32,8	42,9
Rheinland-Pfalz	1 159	1 516	31,8	41,8
Baden-Württemberg	2 729	3 855	31,3	41,5
Bayern	3 291	4 589	31,6	42,1
Saarland	366	438	32,4	41,5
Berlin (West)	962	1 084	44,9	53,9
BUNDESGBIET	19 657	26 280	32,5	43,0

99. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang
in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen		Bau- fertigstellungen		Bauüberhang	
	1988	1989	1988	1989	1988	1989
	1 000 Wohnungen					
Schleswig-Holstein	8	9	8	8	8	9
Hamburg	2	3	3	3	3	3
Niedersachsen	22	30	21	25	23	28
Bremen	1	1	1	1	3	3
Nordrhein-Westfalen	41	59	40	48	53	62
Hessen	17	21	18	18	23	25
Rheinland-Pfalz	15	18	14	16	25	27
Baden-Württemberg	46	61	41	51	72	75
Bayern	56	65	55	61	99	102
Saarland	2	3	2	3	4	4
Berlin (West)	4	6	5	5	7	7
BUNDESGBEIT	214	276	209	239	321	345

100. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein
1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	sonstige Mittel
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1974	1 807	5 006	4 986	153	323	139
1976	1 215	2 382	2 305	98	199	92
1978	1 166	2 095	2 080	113	216	89
1980	1 095	2 030	2 007	119	233	107
1982	986	2 504	2 304	176	230	167
1984	1 408	1 864	1 794	133	211	111
1986	2 773	3 067	2 917	216	406	178
1987	1 720	1 896	1 810	170	217	110
1988	1 223	1 388	1 363	139	149	64

101. Monatsmieten in Schleswig-Holstein am 25. 5. 1987

Mietwohnungen	Monatsmieten in bewohnten reinen Mietwohnungen ¹⁾ mit Mietangaben					
	ins- gesamt	in ... errichteten Gebäuden				
		bis 1948	1949 bis 1957	1958 bis 1968	1969 bis 1978	1979 und später
	Miete je m ²					
INSGESAMT	7,67	6,71	7,23	7,72	8,51	9,15
Nicht öffentlich gefördert	X	X	7,39	8,01	8,61	9,29
Öffentlich gefördert	X	X	7,01	7,34	8,28	8,35

1) ohne Dienst-, Werks-, Hausmeister-, Stiftswohnung, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung; ohne Mietwohnungen ausländischer Streitkräfte; ohne verbilligt, kostenlose oder ermäßigt überlassene Wohnungen; ohne völlig untervermietete Wohnungen

102. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger/-innen am 31. 12. 1989

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger/ -innen von Wohngeld (insgesamt 1)	Darunter			
		Erwerbstätige		Nichterwerbstätige	
		zusammen	darunter Arbeiter/ -innen	zusammen	darunter Rentner/ -innen, Pensionäre/ -innen
Unter 750 DM	10 623	691	290	7 857	2 526
750 - 1 000 DM	20 191	944	517	14 032	7 584
1 000 - 1 500 DM	30 980	2 409	1 211	23 937	15 267
1 500 - 3 000 DM	30 071	7 723	4 357	17 802	8 380
3 000 und mehr DM	18 112	15 882	8 614	1 654	448
INSGESAMT	109 977	27 649	14 989	65 282	34 205
davon Empfänger/ -innen von Mietzuschuß	96 482	19 196	10 890	61 414	31 276
Lastenzuschuß	13 495	8 453	4 099	3 868	2 929

1) einschließlich Arbeitsloser

b) Wohngeldzahlungen

		1984	1986	1987	1988	1989
Mietzuschuß	Mill. DM	129,5	197,6	208,8	206,5	210,8
Lastenzuschuß	"	20,3	34,3	34,4	31,3	29,0

103. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
	1988	1989		1989	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 809	2 218	18	32 044	5
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	929	1 143	9	12 156	2
pflanzlichen Ursprungs	696	820	7	13 904	2
Genußmittel	157	219	2	4 948	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	9 277	10 337	82	607 236	95
darunter Rohstoffe	158	194	2	7 476	1
Halbwaren	657	776	6	36 255	6
Fertigwaren	8 462	9 367	75	563 506	88
Ausgewählte Warengruppen					
Maschinen aller Art	2 177	2 423	19	113 120	18
Elektrotechnische Erzeugnisse ¹⁾	763	863	7	67 646	11
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	651	740	6	14 642	2
Wasserfahrzeuge (nur für Zivilzwecke)	341	406	3	2 036	0
Sonstige Enderzeugnisse	724	729	6	9 031	1
Wichtige Verbrauchsländer					
Europa	8 322	9 148	73	495 362	77
darunter EG-Länder	5 492	6 169	49	352 961	55
EFTA-Länder	1 724	1 898	15	104 977	16
Niederlande	1 031	1 257	10	54 422	8
Frankreich	999	1 121	9	84 358	13
Vereinigtes Königreich	947	1 014	8	59 364	9
Dänemark	930	894	7	12 297	2
Italien	554	731	6	59 830	9
Afrika	282	381	3	17 042	3
Amerika	1 204	1 331	11	63 394	10
darunter Vereinigte Staaten	857	594	5	46 659	7
Asien	1 187	1 589	13	59 161	9
darunter Japan	244	294	2	15 269	2
AUSFUHR INSGESAMT	11 087	12 555	100	641 342	100
Außerdem:					
Lieferungen in die DDR insgesamt	111	149	100	8 104	100

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

104. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsland	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet		
	1988	1989	1989		
	Mill. DM		%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 967	2 218	18	56 140	11
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	819	968	8	14 892	3
pflanzlichen Ursprungs	876	945	8	32 319	6
Genußmittel	263	294	2	8 204	2
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	8 641	9 987	82	442 158	87
darunter Rohstoffe	952	1 181	10	32 177	6
Halbwaren	911	1 093	9	63 117	12
Fertigwaren	6 777	7 712	63	346 865	68
Ausgewählte Warengruppen					
Erdöl, roh	678	852	7	17 077	3
Maschinen aller Art	825	1 061	9	52 136	10
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	226	299	2	18 092	4
Elektrotechnische Erzeugnisse 1)	821	866	7	47 386	9
Wichtige Herstellungsländer					
Europa	7 929	9 166	75	357 265	71
darunter EG-Länder	5 262	6 094	50	258 781	51
EFTA-Länder	2 174	2 492	20	67 822	13
Dänemark	2 061	2 479	20	9 243	2
Vereinigtes Königreich	1 010	1 119	9	34 698	7
Schweden	884	1 054	9	12 794	3
Niederlande	657	717	6	51 972	10
Afrika	108	94	1	15 473	3
Amerika	949	1 024	8	58 099	11
Asien	1 593	1 847	15	71 750	14
EINFUHR INSGESAMT	10 608	12 204	100	506 648	100
Außerdem:					
Bezüge aus der DDR insgesamt	173	158	100	7 205	100

1) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen.

105. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein Mai bis Oktober 1989

Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen

	Betriebe	Betten	Gäste	Über- nach- tungen
	am 1. 7. 1989		in 1 000	
Heilbäder und Kneippkurorte	119	6 287	111	703
dar. Malente	81	3 687	56	371
Bad Bramstedt	11	1 164	23	151
Mölln	21	1 190	27	142
Nordseebäder	1 557	48 740	423	4 555
dar. Sankt Peter-Ording	219	8 184	60	719
Westerland	308	8 092	67	700
Büsum	185	6 027	60	614
Wyk auf Föhr	110	4 402	39	495
Norddorf	107	2 777	21	280
Nebel	113	2 174	19	242
Rantum (Sylt)	51	2 403	19	235
Kampen (Sylt)	75	2 020	21	214
Wenningstedt (Sylt)	77	1 999	19	202
Hörnum (Sylt)	50	2 368	22	190
Ostseebäder	1 121	57 051	656	4 814
dar. Grömitz	216	9 527	73	673
Timmendorfer Strand mit Niendorf	163	7 291	95	599
Wangels	3	3 594	76	479
Burg auf Fehmarn	24	3 153	53	378
Kellenhusen (Ostsee)	121	4 046	25	322
Scharbeutz	97	4 201	42	319
Dahme	140	3 553	21	268
Travemünde	34	2 619	68	213
Schönberg (Holstein)	29	2 684	27	207
Luftkurorte	169	5 718	164	582
Erholungsorte	309	8 848	150	704
Obrige Gemeinden	862	29 404	930	2 348
dar. Kiel einschließlich Schilksee	36	2 555	120	261
Lübeck (ohne Travemünde)	54	2 495	161	256
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 137	156 048	2 433	13 706
dar. Ausländer	X	X	305	573
Hotels	527	27 352	946	2 555
Hotels garnis	938	20 424	315	1 675
Gasthöfe	282	5 514	154	368
Fremdenheime, Pensionen	250	7 310	100	663
Erholungs- und Ferienheime	222	25 111	209	2 097
Heilstätten und Sanatorien	35	6 664	35	946
Ferienhäuser, -wohnungen, -zentren	1 841	57 195	448	4 726
Jugendherbergen	42	6 478	226	677
Ferner Campingplätze	291	-	2 350	10 812

106. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. 1. 1987
nach Betriebsart und Größenklasse

a) Gästezimmer

Betriebsart	Gästezimmer			
	ins- gesamt	davon mit ... Betten		
		1	2	3 und mehr
Hotels	13 828	3 530	9 267	1 031
Gasthöfe	3 075	881	1 968	206
Pensionen	3 424	912	2 139	373
Hotels garnis	9 407	2 462	6 115	830
Zusammen	29 734	7 785	19 509	2 440
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	3 930	850	1 483	1 647
Ferienzentren	917	-	536	381
Ferienhäuser, -wohnungen	437	89	300	48
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen	-	-	-	-
Zusammen	5 334	939	2 319	2 076
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	3 256	1 987	967	302
INSGESAMT	38 324	10 711	22 795	4 818

b) Wohneinheiten

Betriebsart	Wohneinheiten			
	ins- gesamt	davon mit ... Betten/ Schlafgelegenheiten		
		1 - 2	3 - 4	5 und mehr
Hotels	311	62	219	30
Gasthöfe	75	23	41	11
Pensionen	216	56	119	41
Hotels garnis	855	245	480	130
Zusammen	1 457	386	859	212
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 134	549	547	1 038
Ferienzentren	1 779	518	925	336
Ferienhäuser, -wohnungen	11 715	3 011	6 950	1 754
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen	1 375	286	478	611
Zusammen	17 003	4 364	8 900	3 739
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	517	465	5	47
INSGESAMT	18 977	5 215	9 764	3 998

107. Handel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

a) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985

Wirtschaftliche Gliederung	Arbeits- stätten ¹⁾	Beschäf- tigte	Umsatz ²⁾ 1984
	am 29. 3. 1985 ^a		
Großhandel insgesamt	4 334	43 968	26 504
davon mit			
Rohstoffen und Halbwaren	1 368	12 637	10 300
Fertigwaren	2 966	31 331	16 204
Handelsvermittlung insgesamt	2 659	6 355	495
darunter			
Agenturtankstellen	517	2 321	229
Einzelhandel insgesamt	16 371	101 318	20 354
darunter mit			
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5 868	32 817	7 458
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 906	16 670	2 238
Einrichtungsgegenständen	1 351	9 457	1 977
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 243	6 993	1 299
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 031	7 822	1 867
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	2 709	21 538	4 535
Gastgewerbe insgesamt	8 704	37 509	2 333
davon			
Beherbergungsgewerbe	2 566	12 869	824
Gaststättengewerbe	5 795	22 686	1 370
Kantinen	343	1 954	138

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Handel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

2) Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer

a) Gastgewerbe am 31. 5. 1985

b) Ergebnisse der monatlichen Repräsentativerhebung

Bereich	Meßzahlen 1986 $\hat{=}$ 100			
	1988 ^a		1989 ^{ab}	
	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen
Einzelhandel	104,3	110,2	106,5	116,2
Gastgewerbe	106,1	106,9	108,6	111,3

a) Jahresdurchschnitte

b) vorläufige Ergebnisse

108. Deutsche Bundespost in Schleswig-Holstein

		1986	1987	1988	1989
Eingelieferte Briefsendungen Pakete	in Mill. in 1 000	365 6 385	360 6 768	390 6 999	383 7 059
Fernsprechstellen am 31. 12. 1) (Hauptanschlüsse)	Anzahl Je 1 000 Einwohner	1 090 300 417	1 121 800 429	1 141 900 446	1 182 200 460

1) 1989 = 30. 6.

109. Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs in Schleswig-Holstein

1. Januar	Insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
1986	9 787	382	1 928	3 528	3 950
1987	9 788	385	1 932	3 537	3 934
1988	9 849	386	1 965	3 526	3 972
1989	9 846	393	1 958	3 522	3 973

110. Kraftfahrzeugbestand in Schleswig-Holstein

(ohne Kraftfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen)

1. Juli	Kraft- fahrzeuge insgesamt 1)	Darunter				Last- kraft- wagen 3)
		Krafträder		Personenkraftwagen 2)		
		insgesamt	darunter leicht- krafträder	insgesamt	darunter schadstoff- reduzierte	
in 1 000						
1986	1 305	54	14	1 107	61	53
1987	1 338	52	11	1 140	266	53
1988	1 376	51	9	1 177	378	54
1989	1 419	51	7	1 218	487	55

1) einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge, ohne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

111. Straßen, Kraftfahrzeugbestand und Unfälle
in den Bundesländern 1989

a) absolut

Land	Straßen- länge 1) am 1. Januar in km	Kraft- fahrzeug- bestand 2) am 1. Juli	Unfälle ³⁾	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein	9 849	1 418 565	16 786	344	21 619
Hamburg	232	733 614	11 178	116	14 660
Niedersachsen	27 993	4 037 018	42 867	1 188	55 666
Bremen	108	304 718	3 998	38	4 686
Nordrhein-Westfalen	29 849	8 877 846	85 352	1 642	108 892
Hessen	16 331	3 284 558	31 755	730	41 783
Rheinland-Pfalz	18 375	2 191 527	19 811	506	26 252
Baden-Württemberg	27 418	5 604 514	48 488	1 362	64 263
Bayern	41 154	6 725 647	65 253	1 864	89 110
Saarland	2 196	600 401	5 761	92	7 616
Berlin (West)	147	820 321	12 236	109	14 707
BUNDESGBIET	173 652	34 598 729	343 485	7 991	449 254

b) relativ

Land	Straßen- länge 1) in km je 100 km ² Fläche	Kraft- fahrzeug- bestand 2) je 1 000 Einwohner 4)	Bestand an schadstoff- reduzierten Pkw zu Pkw insgesamt ⁵⁾ am 1. Juli in %	Ver- unglückte 3) je 10 000 Einwohner 4)	Getötete je 1 000 Unfälle 3)
Schleswig-Holstein	63	552	40,0	85	20
Hamburg	31	457	36,0	92	10
Niedersachsen	59	560	37,9	79	28
Bremen	27	458	36,9	71	10
Nordrhein-Westfalen	88	524	35,1	65	19
Hessen	77	587	36,6	76	23
Rheinland-Pfalz	93	598	35,0	73	26
Baden-Württemberg	77	590	37,9	69	28
Bayern	58	606	36,8	82	29
Saarland	85	569	32,7	73	16
Berlin (West)	31	393	36,1	71	9
BUNDESGBIET	70	558	36,7	74	23

1) Straßen des überörtlichen Verkehrs, Flächen: Stand 31. 12. 1988

2) siehe Tabelle 111 3) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

4) Stand: 30. 6. 1989 5) einschließlich Diesel

112. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1988 nach dem Verkehrsträger

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr		
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit der DDR und dem Ausland
1 000 t				
Eisenbahn ¹⁾				
Steinkohle, -briketts	689	160	530	-
Chemische Düngemittel	186	1	128	57
Chemische Grundstoffe u. a.	416	1	370	44
Besondere Transportgüter	1 194	16	830	348
Übrige Güterhauptgruppen	3 516	192	1 995	1 330
Zusammen	6 002	370	3 853	1 779
Seeschifffahrt ²⁾				
Steinkohle, -briketts	1 599	0	126	1 473
Rohes Erdöl	3 935	-	227	3 708
Sonstige Halb- und Fertigwaren	2 788	1	1	2 786
Besondere Transportgüter	4 304	19	34	4 251
Übrige Güterhauptgruppen	15 077	224	803	14 049
Zusammen	27 703	244	1 192	26 267
Binnenschifffahrt				
Futtermittel	319	1	281	36
Kraftstoffe, Heizöl	1 101	239	862	0
Mineralölzeugnisse a. n. g.	395	-	395	-
Sand, Kies, Bims, Ton	314	17	276	20
Übrige Güterhauptgruppen	1 259	53	1 000	207
Zusammen	3 387	310	2 814	263
Lastkraftwagen ³⁾				
Fleisch, Eier, Milch	1 214	209	688	317
Sonstige mineralische Baustoffe	816	120	495	201
Sonstige Halb- und Fertigwaren	2 734	145	1 937	652
Besondere Transportgüter	2 839	241	2 489	110
Übrige Güterhauptgruppen	10 492	1 766	6 244	2 482
Zusammen	18 095	2 481	11 853	3 762
INSGESAMT	55 187	3 405	19 711	32 071

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

113. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1988

See- und Binnenschifffahrt

	Lübeck	Brunsbüttel	Kiel	Rendsburg	Flensburg	Obrige Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	6 452	5 571	1 761	835	702	3 851	19 173
Versand	5 332	2 697	792	60	105	3 521	12 507
INSGESAMT	11 784	8 268	2 553	894	808	7 373	31 680

114. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1987	1988	1989
Schiffsverkehr			
Schiffe insgesamt			
darunter deutsche Schiffe ¹⁾	in 1 000	45	47
	in %	53	51
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT	45	44
darunter von deutschen Schiffen ¹⁾	in %	21	20
Güterverkehr			
Gesamtverkehr	in Mill. t	58	60
darunter auf deutschen Schiffen ¹⁾	in %	29	29

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

115. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

Einreisen über die Außengrenzen Schleswig-Holsteins	1984	1985	1986	1987
Millionen Personen				
Über Land				
Aus Dänemark	20,1	20,4	22,0	23,8
Aus Berlin (West) und der DDR	2,7	3,2	3,4	3,5
Über See	9,8	9,6	10,6	11,1
ZUSAMMEN	32,7	33,2	35,9	38,4
1 000 Kraftfahrzeuge				
Über Land				
Aus Dänemark	5 036	5 259	5 894	6 639
Aus Berlin (West) und der DDR	876	1 000	1 001	1 058
Über See	928	972	1 039	1 139
ZUSAMMEN	6 840	7 231	7 934	8 837

116. Spareinlagen
ohne Postsparkassen

Jahresende	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Mill. DM	DM je Einwohner	Mill. DM	DM je Einwohner
1980	13 927	5 335	462 145	7 496
1981	13 693	5 227	459 378	7 443
1982	14 539	5 549	493 688	8 014
1983	15 667	5 985	522 376	8 512
1984	16 231	6 209	542 167	8 875
1985	17 830	6 818	596 352	9 771
1986	19 119	7 315	642 366	10 510
1987	20 150	7 713	678 034	11 089
1988	20 736	7 938	696 918	11 398
1989	20 080	7 811	674 351	10 878

117. Bauspargeschäft

Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	1988	1989	1988	1989
	in 1 000			
Neu abgeschlossene Bausparverträge	106	97	3 178	2 709
	Mill. DM			
Neu abgeschlossene Vertragssummen	3 232	3 019	100 732	90 994
Spargeld- und Prämieingänge	813	827	25 254	25 759
Zins- und Tilgungseingänge	945	870	27 254	25 464
Auszahlungen	1 481	1 521	41 968	42 995
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)				
Bauspareinlagen	3 924	3 934	116 413	119 457
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	4 660	4 502	130 689	127 959

118. Konkurse und Vergleichsverfahren

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
	1987	1988	1989	1988	1989
Konkurse¹⁾					
Zusammen	752	631	702	15 887	14 607
Mangels Masse abgelehnt	569	471	511	12 238	11 204
Vergleichsverfahren	-	3	-	57	57
INSGESAMT	752	634	702	15 944	14 664
darunter von Erwerbsunternehmen zusammen	565	488	532	10 569	9 609
darunter					
verarbeitendes Gewerbe	71	68	86	1 820	1 650
Baugewerbe	166	139	139	2 292	2 059
Groß- und Einzelhandel	135	108	128	2 568	2 484
Dienstleistungen	154	126	137	3 068	2 663

1) einschließlich Anschlußkonkurse

119. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)		Aufwand in Mill. DM	
	1988	1989	1988	1989
Arbeiterrentenversicherung	343 095	351 401	3 162	3 303
Kriegsopferversorgung	60 495	58 033	431	426
Beamtenversorgung 1)	37 422	36 784	1 221	1 240
Sozialhilfe				
Hilfe zum Lebensunterhalt	106 682	...	515	567
Hilfe in besonderen Lebenslagen	54 916	...	796	853
Kriegsopferfürsorge				
Laufende Leistungen	7 011	7 103	} 78	83
Einmalige Leistungen	4 390	4 058		
Jugendhilfe²⁾				
Lastenausgleich	9 523	8 648	293	307
			68	60

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz

2) einschließlich des Aufwands der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerblicher Träger

120. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe
in den Bundesländern 1988

Land	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe ¹⁾	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	1 311,1	512	77,7	30	292,7	114
Hamburg	1 461,4	915	52,2	33	379,2	237
Niedersachsen	3 302,5	461	182,2	25	867,9	121
Bremen	554,4	840	19,0	29	134,0	203
Nordrhein-Westfalen	8 638,7	514	509,5	30	2 475,2	147
Hessen	2 500,6	451	143,6	26	951,7	172
Rheinland-Pfalz	1 251,0	343	78,9	22	555,0	152
Baden-Württemberg	2 890,5	308	168,1	18	1 636,9	175
Bayern	2 942,4	268	182,2	17	880,9	80
Saarland	448,1	425	16,8	16	125,8	119
Berlin (West)	1 709,0	835	85,3	42	958,6	468
BUNDESGBIET	27 009,7	440	1 515,7	25	9 258,1	151

1) einschließlich der Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerblicher Träger

121. Krankenversicherte in Schleswig-Holstein

1 X-Mikrozensusserhebung im April 1989

Art des Versicherungsschutzes	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte 1)	753	60,8	685	51,5	1 438	56,0
Bei privaten Krankenkassen selbst Versicherte	115	9,3	60	(4,5)	175	(6,8)
Als Familienmitglied Mitversicherte	278	22,4	553	41,6	832	32,4
Freie Heilfürsorge bei Polizei, Bundeswehr	66	5,3	/	/	66	(2,6)
Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger ²⁾	18	1,5	23	1,7	41	(1,6)
Nicht krankenversichert	(9)	(0,7)	(8)	(0,6)	16	(0,6)
ZUSAMMEN	1 239	100	1 329	100	2 568	100

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

2) einschließlich Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich

122. Sozialhilfe in Schleswig-Holstein

a) Bruttoausgaben der Sozialhilfeträger

Leistungen der Sozialhilfeträger	1988	1989		
		örtlicher Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt
	Mill. DM			
Hilfe zum Lebensunterhalt				
außerhalb von Einrichtungen	469,7	522,6	X	522,6
laufend	404,8	450,7	X	450,7
einmalig	64,9	71,9	X	71,9
in Einrichtungen	45,2	44,2	X	44,2
Zusammen	514,9	566,9	X	566,9
Hilfe in besonderen Lebenslagen				
außerhalb von Einrichtungen	91,0	98,5	1,2	99,6
in Einrichtungen	705,2	350,3	403,5	753,9
Zusammen	796,2	448,8	404,7	853,5
darunter Hilfe zur Pflege	499,0	387,2	136,8	524,0
Eingliederungshilfe	228,3	8,1	247,4	255,5
Krankenhilfe	44,8	40,4	10,7	51,0
Außerdem Landesblindengeld	44,7	X	43,7	43,7
INSGESAMT	1 351,9	1 015,7	448,3	1 464,0

b) Empfänger von Sozialhilfe 1988 nach Alter und Hilfeart

Altersgruppe in Jahren	Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen, und zwar				
		vor- beugende Gesund- heits- hilfe	Kranken- hilfe	Einglie- derungs- hilfe für Be- hinderte	Hilfe zur Pflege	
					außerhalb von	in Einrichtungen
INSGESAMT	106 682	3 990	13 963	10 191	12 207	14 845
davon in %						
bis 6	12,9	30,4	9,1	18,3	5,1	0,4
7 " 10	7,7	15,4	4,7	6,8	3,0	0,3
11 " 14	6,8	9,9	3,9	4,8	2,6	0,3
15 " 24	18,7	5,3	15,3	25,4	9,4	1,7
25 " 49	35,9	26,5	46,4	38,5	17,2	11,9
50 " 59	7,3	2,7	9,1	4,0	8,3	8,9
60 " 69	4,1	3,0	4,5	0,9	10,7	11,5
70 " 74	1,3	2,2	1,4	0,3	5,8	5,8
75 und mehr	5,3	4,6	5,7	1,2	37,8	59,3

123. Maßnahmen der Jugendarbeit 1988

a) Teilnehmer nach Träger und der Dauer der Maßnahme

Dauer der Maßnahme in Tagen	Öffentl. Träger	Freie Träger ins- gesamt	davon			
			Jugend- gruppe, -verband, -ring	freier Wohl- fahrts- verband	Kirche	Sonstige
1	1 609	3 447	2 252	275	55	865
2	493	6 516	4 805	88	749	874
3	1 897	25 697	19 719	772	4 192	1 014
4 - 7	3 049	32 072	25 993	682	3 076	2 321
8 - 14	4 135	24 132	18 732	797	3 266	1 337
15 - 21	1 978	13 411	10 527	570	1 730	584
22 und mehr	416	1 145	996	-	120	29
INSGESAMT¹⁾	13 577	106 420	83 024	3 184	13 188	7 024

1) außerdem 3 Maßnahmen von privatgewerblichen Trägern mit 91 Teilnehmern

b) Teilnehmer nach der Art und Dauer der Maßnahme

Dauer der Maßnahme in Tagen	Teilnehmer insgesamt	davon an einer Maßnahme der			
		Jugend- erholung	internat. Jugend- arbeit	Jugend- bildung	Mit- arbeiter bildung
1	5 074	3 159	94	1 230	591
2	7 009	3 473	43	1 973	1 520
3	27 594	22 505	117	3 409	1 563
4 - 7	35 121	26 839	2 842	4 503	937
8 - 14	28 340	20 688	3 605	2 932	1 115
15 - 21	15 389	13 273	1 692	90	334
22 und mehr	1 561	917	297	328	19
INSGESAMT	120 088	90 854	8 690	14 465	6 079

124. Einrichtungen der Jugendhilfe und darin tätige Personen
am 31. 12. 1986

a) nach der Trägerschaft

Art der Einrichtung	Einrichtungen insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger			Privatgewerbliche Träger
			zusammen	darunter		
				freie Wohlfahrtsverbände	Kirchen oder sonstige Religionsgemeinschaften	
INSGESAMT	1 945	498	1 307	158	634	140
darunter						
Heim für Kinder und Jugendliche	140	17	59	19	5	64
Kindergarten und ähnliche Einrichtung, Krippe, Hort und Tagesstätte für Behinderte	1 122	267	818	77	500	37
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	236	137	98	8	48	1
Jugendzeltplatz, -herberge	87	15	67	3	6	5

b) nach den Plätzen und Mitarbeitern

Art der Einrichtung	Plätze bei			Mitarbeiter ¹⁾		
	öffentlichen Trägern	freien Trägern	privatgewerblichen Trägern	insgesamt	weiblich	Zivildienstleistende und Personen im freiwilligen sozialen Jahr
INSGESAMT	13 018	51 406	2 694	12 817	10 057	391
darunter						
Heim für Kinder und Jugendliche	638	2 880	890	3 281	2 236	111
Kindergarten und ähnliche Einrichtung, Krippe, Hort und Tagesstätte für Behinderte	11 229	36 829	878	5 473	5 268	72
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	x	x	x	707	406	47
Jugendzeltplatz, -herberge	1 022	6 123	311	351	176	90

1) ohne ehrenamtliche Mitarbeiter

125. Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1989

Grad der Behinderung von ... %	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		unter 25	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
50 - 60	42 646	1 903	1 962	2 975	8 717	6 275	8 636	12 178
60 - 80	48 799	1 428	1 601	2 198	7 150	5 632	8 443	22 347
80 - 100	44 816	1 876	1 647	1 779	4 543	3 192	5 008	26 771
100	39 850	4 530	3 215	2 564	4 268	2 310	3 061	19 902
INSGESAMT	176 111	9 737	8 425	9 516	24 678	17 409	25 148	81 198

126. Maßnahmen an Rehabilitanden aus Schleswig-Holstein 1988

Art der Maßnahme	Maßnahmen insgesamt ¹⁾	Darunter mit einer Dauer von ... Monaten				
		unter 2	2 - 5	5 - 9	9 - 18	18 und mehr
Medizinische Maßnahmen	44 212	41 948	1 220	289	73	48
Berufsfördernde Maßnahmen	15 411	673	765	382	2 962	2 028
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	2 467	199	46	57	159	312
INSGESAMT	62 090	42 820	2 031	728	3 194	2 388

1) einschließlich 10 929 Maßnahmen ohne Angabe der Dauer

127. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein

	1. April ▶	1982	1984	1986	1988
Anzahl der Heime		394	409	428	470
Vorhandene Plätze		20 711	21 353	22 169	24 117
davon für pflegebedürftige Personen		11 321	12 072	13 052	15 300
nichtpflegebedürftige Personen		9 390	9 281	9 117	8 817

Für 1983, 1985, 1987 und 1989 liegen keine Zahlen vor

128. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1987

a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	7 132	4 123	1 906	48	1 054
Laufender Sachaufwand	2 593	791	1 152	133	517
Zinsausgaben	1 334	1 117	198	16	3
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	5 126	2 765	2 343	18	0
Schuldendiensthilfen	93	86	6	0	-
Ausgaben der laufenden Rechnung	13 644	8 882	4 681	215	1 574
Baumaßnahmen	1 544	379	924	61	180
Erwerb von unbeweglichem Sachvermögen	162	50	105	0	7
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	276	106	106	4	60
Vermögensübertragungen	1 184	879	303	1	1
Darlehen	241	225	16	0	-
Erwerb von Beteiligungen	81	59	21	0	0
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	78	11	60	2	5
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 867	1 710	1 463	68	253
Bereinigte Ausgaben	16 511	10 592	6 143	282	1 827
Steuern und steuerähnliche Abgaben	8 825	6 592	2 233	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	422	144	275	3	-
Zinseinnahmen	57	25	31	2	-
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	5 072	2 023	2 725	105	221
Gebühren, sonstige Entgelte, sonstige laufende Einnahmen	2 750	159	1 065	139	1 387
Einnahmen der laufenden Rechnung	14 494	8 942	5 405	248	1 607
Veräußerung von Sachvermögen	132	10	92	2	27
Vermögensübertragungen	1 305	485	633	34	153
Darlehensrückflüsse	60	39	17	3	-
Veräußerung von Beteiligungen	39	33	6	-	0
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	152	53	87	2	11
Einnahmen der Kapitalrechnung	989	620	762	40	192
Bereinigte Einnahmen	15 483	9 562	6 167	288	1 799

Noch: 128. öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1987
b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmearart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	7 132	4 123	1 906	48	1 054
Laufender Sachaufwand	2 593	791	1 152	133	517
Sachinvestitionen	1 983	536	1 134	65	247
Erwerb von Beteiligungen	81	59	21	0	0
Zahlungen an andere Bereiche	4 353	2 775	1 561	17	1
Zinsausgaben	1 298	1 115	166	16	1
Laufende Zuschüsse	2 395	1 137	1 257	1	-
Schuldendiensthilfen	71	69	3	0	-
Vermögensübertragungen	385	262	123	0	-
Darlehen	204	192	12	0	-
Unmittelbare Ausgaben	16 142	8 284	5 774	263	1 819
Zahlungen an öffentlichen Bereich	3 703	2 309	1 366	21	7
Zinsausgaben	36	2	32	1	1
Laufende Zuweisungen	2 731	1 628	1 086	17	0
Schuldendiensthilfen	22	18	4	0	-
Vermögensübertragungen	799	617	180	1	1
Darlehen	37	33	4	-	-
Tilgungsausgaben	78	11	60	2	5
Bruttoausgaben	19 842	10 592	7 140	284	1 827
Bereinigte Ausgaben	16 511	10 592	6 143	282	1 827
Nettoausgaben	14 020	8 262	4 156	149	1 453
Steuern, Gebühren, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, übrige laufende Einnahmen	12 036	6 927	3 579	143	1 387
Veräußerung von Vermögen	132	10	92	2	27
Zahlungen von anderen Bereichen	824	294	508	11	10
Unmittelbare Einnahmen	12 992	7 231	4 179	156	1 424
Zahlungen vom öffentlichen Bereich	5 823	2 330	2 984	134	375
Bruttoeinnahmen	18 815	9 562	7 163	290	1 799
Bereinigte Einnahmen	15 483	9 562	6 167	288	1 799
Nettoeinnahmen	12 991	7 232	4 180	155	1 424

129. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände
Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1989	1990	1991	1992	1993
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	7 082	7 077	7 259	7 553	7 852
darunter					
Steuern (brutto)	2 481	2 423	2 498	2 617	2 740
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	1 005	1 064	1 090	1 122	1 154
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	721	719	721	734	751
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 422	2 283	2 251	1 959	1 853
darunter					
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	680	686	737	606	529
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	664	728	679	533	484
Gesamteinnahmen	9 504	9 360	9 510	9 512	9 705
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	7 123	7 186	7 474	7 824	8 209
darunter					
Personalausgaben	1 976	2 036	2 102	2 151	2 214
sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (ohne innere Verrechnungen)	1 766	1 811	1 843	1 896	1 949
Leistungen der Sozialhilfe	1 138	1 200	1 259	1 318	1 378
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	690	733	754	771	803
Zuführung zum Vermögenshaushalt	603	473	513	574	644
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 420	2 283	2 295	1 977	1 896
darunter					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	398	408	366	328	323
Vermögenserwerb	288	274	192	152	146
Baumaßnahmen	1 180	1 175	1 345	1 089	940
Tilgung von Krediten					
(ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	417	382	354	352	365
Gesamtausgaben	9 544	9 468	9 768	9 801	10 105
davon					
kreisfreie Städte	2 635	2 681	2 754	2 840	3 028
kreisangehörige Gemeinden und Amtsverwaltungen	4 973	4 739	4 925	4 835	4 890
Kreisverwaltungen	1 935	2 049	2 090	2 126	2 187

130. Landeshaushalt Schleswig-Holstein - Haushaltsansatz 1990

Einzelplan	Gesamt- ausgaben	Personal- ausgaben	Eigene Investi- tionen
	Mill. DM		
01 Landtag	30	18	0
02 Landesrechnungshof	9	8	0
03 Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei; Frauenministerin, Bürgerbeauftragter	21	10	1
04 Innenminister	1 097	508	215
05 Finanzministerin	427	325	6
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	671	129	348
07 Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	2 681	1 834	182
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	602	142	186
09 Justizminister	399	285	2
10 Minister für Soziales, Gesundheit und Energie	1 132	64	231
11 Allgemeine Finanzverwaltung	5 632	950	315
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	329	-	289
13 Minister für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	212	52	99
14 Ministerin für Bundesangelegenheiten	3	3	0
INSGESAMT	13 245	4 329	1 874

 131. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein 1988

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände
ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen		
Unmittelbare Ausgaben	1 080 591	7 173
darunter Personalausgaben und Versorgung	857 858	5 695
Sachinvestitionen	50 526	335
Realschulen		
Unmittelbare Ausgaben	440 981	8 754
darunter Personalausgaben und Versorgung	370 980	7 364
Sachinvestitionen	20 640	410
Gymnasien		
Unmittelbare Ausgaben	597 403	9 366
darunter Personalausgaben und Versorgung	510 352	8 001
Sachinvestitionen	24 466	384

132. Öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

	Fundierte Schulden am 31. 12. 1989				Schuldenbewegung im Jahre 1989	
	insgesamt		aus Kreditmarkt-mitteln	bei Verwaltungen	Aufnahmen	Tilgungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM			
LAND	18 836	7 327	17 669	1 167	2 763	2 107
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	3 575	1 391	2 817	758	439	304
Kreisfreie Städte	1 602	2 593	1 330	273	165	108
Kreisangehörige Gemeinden	1 526	781	1 101	424	206	164
Amtsverwaltungen	81	102	55	26	13	7
Kreisverwaltungen	366	187	330	35	54	25
Krankenhäuser	44	X	40	4	2	8
Eigenbetriebe	559	X	479	80	43	46
Zweckverbände	562	X	515	47	68	44

133. Personal der Kommunen Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1989

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 1)
	insgesamt	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	
Kreisfreie Städte	12 023	2 416	5 922	3 685	3 122
Kreisangehörige Gemeinden	10 702	1 475	5 089	4 138	3 722
Amtsverwaltungen	2 025	436	1 321	268	487
Kreisverwaltungen	6 162	1 344	3 780	1 038	1 675
Krankenhäuser	6 781	62	5 494	1 225	2 194
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 689	44	2 355	3 290	467
Zweckverbände	1 603	18	964	621	676
INSGESAMT	44 985	5 795	24 925	14 265	12 343
Teilzeitbeschäftigte 1)	12 343	218	6 144	5 981	

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

134. Personal des Landes Schleswig-Holstein am 30. 6. 1989

Geschäftsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 1)
	insgesamt	Beamte und Richter	Ange- stellte 2)	Ar- beiter	
Landtag	96	29	51	16	17
Landesrechnungshof	89	75	12	2	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei, Frauenministerium	120	55	64	1	17
Innenministerium	9 730	7 763	1 439	528	523
Finanzministerium	5 905	3 632	2 185	88	1 093
Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr	2 368	450	915	1 003	78
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	25 930	16 643	7 736	1 551	10 800
dar. Krankenhäuser	5 337	261	4 052	1 024	1 093
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	2 085	421	824	840	176
dar. Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	341	91	36	214	14
Justizministerium	4 969	3 870	1 036	63	930
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie	3 809	645	2 647	517	715
dar. Krankenhäuser	2 734	51	2 214	469	522
Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	748	325	388	35	65
Ministerium für Bundesangelegenheiten	29	12	13	4	5
Sozialversicherungsträger	3 580	432	2 923	225	477
INSGESAMT	59 458	34 352	20 233	4 873	14 896
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	14 896	7 321	6 222	1 353	

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

2) bei Sozialversicherungsträgern einschließlich 00-Angestellte

135. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1989

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 2)
	insgesamt	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	
Bundesverwaltung ¹⁾	33 003	9 696	7 893	15 424	1 764
Bundesbahn	6 866	3 586	142	3 138	74
Bundespost	16 664	11 561	946	4 157	2 651
Rechtlich unselbständiges Wirtschaftsunternehmen	20	-	4	16	1
Sozialversicherungsträger	4 474	723	3 483	268	680
dar. Bundesanstalt für Arbeit	2 544	708	1 773	63	498
INSGESAMT	61 027	25 556	12 468	23 003	5 170
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	5 170	535	2 362	2 273	

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr und Zivildienstleistende

2) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

136. Weibliche Beschäftigte der Landesverwaltung

am 30. 6. 1989

Geschäftsbereich	Insgesamt		Beamtinnen ¹⁾		Angestellte ²⁾		Arbeiterinnen	
	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾
Landtag	39	16	6	-	33	6	-	10
Landesrechnungshof	17	-	6	-	11	-	-	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei, Frauenministerium	57	17	11	2	46	14	-	1
Innenministerium	1 130	494	355	27	744	264	31	203
Finanzministerium	1 991	1 064	1 078	486	912	533	1	45
Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr	266	74	44	6	222	57	-	11
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	11 374	9 125	5 787	5 736	4 810	3 027	777	362
dar. Krankenhäuser	3 602	1 053	39	3	2 906	801	657	249
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	331	167	41	5	283	112	7	50
dar. Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	18	13	2	-	15	11	1	2
Justizministerium	1 775	915	855	162	905	543	15	210
Ministerium für Soziales, Gesundheit u. Energie	1 870	701	123	26	1 491	402	256	273
dar. Krankenhäuser	1 421	513	5	1	1 185	287	231	225
Ministerium für Natur, Umwelt u. Landesentwickl.	263	63	38	5	218	49	7	9
Ministerium für Bundesan- gelegenheiten	12	5	2	-	8	3	2	2
Sozialversicherungsträger	1 729	460	151	7	1 465	335	113	118
INSGESAMT	20 854	13 101	8 497	6 462	11 148	5 345	1 209	1 294

1) Einschließlich Richterinnen

2) Einschließlich DO-Angestellte

3) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

137. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1988

Land	Insgesamt		Einnahmen		
			des Bundes	des Landes	der Gemeinden und Kreisverwaltungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM		
Schleswig-Holstein	14 687	5 739	6 031	6 425	2 231
Hamburg	34 618	21 701	25 822	5 965	2 831
Niedersachsen	41 029	5 723	16 585	17 890	6 554
Bremen	6 626	10 033	3 849	1 889	887
Nordrhein-Westfalen	139 756	8 324	72 591	47 329	19 836
Hessen	47 253	8 528	22 831	17 304	7 118
Rheinland-Pfalz	23 475	6 449	10 317	9 477	3 680
Baden-Württemberg	75 836	8 090	35 992	28 565	11 279
Bayern	78 138	7 110	34 900	31 109	12 129
Saarland	6 289	5 972	2 736	2 619	934
Berlin (West)	20 446	9 993	14 683	4 392	1 371
BUNDESGBIET	488 154	7 948	246 339	172 965	68 851

 138. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern
 in den Bundesländern 1989

Land	Steuern vom Einkommen	Darunter		Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchsteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer			
DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein	3 052	2 099	543	1 432	233	143
Hamburg	8 170	5 737	1 110	5 927	9 976	127
Niedersachsen	3 163	2 252	445	1 202	383	146
Bremen	5 184	3 804	730	3 138	1 887	132
Nordrhein-Westfalen	4 475	3 009	700	2 599	1 027	144
Hessen	5 379	3 580	469	2 266	439	148
Rheinland-Pfalz	3 393	2 170	424	1 591	429	159
Baden-Württemberg	4 892	3 314	752	2 028	434	159
Bayern	4 153	2 893	571	1 923	325	155
Saarland	2 865	2 387	138	2 164	91	146
Berlin (West)	2 072	1 628	123	1 015	5 916	109
BUNDESGBIET	4 282	2 933	594	2 121	1 004	148

139. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden
und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart		Ins- gesamt	Darunter			
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern			kreis- freie Städte
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 100 000	
Steuereinnahmen 1989 (netto)	Mill. DM	2 445,0	460,5	395,2	916,8	666,7
	DM je Einw.	951	677	876	1 115	1 079
Grundsteuer A	Mill. DM	31,0	25,7	3,1	1,8	0,5
Grundsteuer B	"	307,8	55,2	53,8	96,7	102,0
Gewerbesteuer (brutto)	"	951,8	115,5	121,3	413,6	301,5
Gewerbesteuerumlage	"	154,2	22,8	21,7	69,3	40,3
Gewerbesteuer (netto)	"	797,6	92,7	99,6	344,2	261,1
Anteil an der Einkommensteuer	"	1 263,2	275,2	226,0	466,4	295,6
Schlüsselzuweisungen 1990 ^a	Mill. DM	447,2	216,4	78,1	68,2	84,4
	DM je Einw.	174	318	171	84	137

a) Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

140. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1988

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt
und ohne Jahreszahler

a) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
20 000 - 50 000	10 924	380	50	35	10
50 000 - 100 000	12 573	920	120	73	45
100 000 - 250 000	19 297	3 170	401	235	164
250 000 - 500 000	13 078	4 659	574	358	213
500 000 - 1 Mill.	9 294	6 552	810	516	292
1 Mill. - 2 Mill.	5 811	8 110	1 005	685	318
2 Mill. - 10 Mill.	5 043	20 846	2 439	1 903	531
10 Mill. - 50 Mill.	1 153	23 238	2 502	2 200	289
50 Mill. und mehr	248	42 521	4 200	4 021	164
INSGESAMT	77 421	110 396	12 101	10 026	2 026

Noch: 140, Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1988
 ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt
 und ohne Jahreszahler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz 1)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuervorauszahlung
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 317	1 007	88	80	- 2
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	199	4 111	541	416	123
Verarbeitendes Gewerbe	9 215	29 894	2 969	2 691	271
darunter					
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 878	7 326	742	682	59
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 868	8 177	624	713	- 72
Baugewerbe	8 789	7 850	1 077	616	461
darunter					
Bauhauptgewerbe	3 763	4 881	664	390	274
Handel	23 027	49 851	5 576	5 062	491
darunter					
Großhandel	4 217	30 837	3 272	3 182	73
Einzelhandel	15 955	17 681	2 152	1 758	388
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 681	3 174	283	218	64
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	440	903	85	90	- 5
Dienstleistungen (Unternehmen, freie Berufe)	29 452	13 114	1 467	839	621
darunter					
Gastgewerbe	9 437	2 656	330	186	144
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte, Gebiets- körperschaften und Sozialversicherung	301	493	15	13	2
	266	363	12	10	2
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	77 421	110 396	12 101	10 026	2 026

1) ohne Umsatzsteuer

141. Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1986

Nur unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Verlustfälle)

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige			Gesamtbetrag der Einkünfte		
	Anzahl	%	Ver- änderung gegenüber 1983 in %	1 000 DM	%	Ver- änderung gegenüber 1983 in %
1 - 8 000	16 675	2,9	+ 8,0	93 018	0,3	+ 9,6
8 000 - 12 000	19 526	3,4	+ 14,2	195 214	0,6	+ 14,2
12 000 - 16 000	19 529	3,4	+ 11,2	273 169	0,9	+ 10,9
16 000 - 25 000	45 601	8,1	+ 2,0	939 138	3,1	+ 1,6
25 000 - 50 000	238 975	42,2	+ 11,2	8 804 139	28,9	+ 11,6
50 000 - 100 000	187 677	33,1	+ 22,0	12 676 192	41,7	+ 23,9
100 000 und mehr	38 437	6,8	+ 39,7	7 431 614	24,4	+ 39,7
INSGESAMT	566 420	100	+ 15,4	30 412 484	100	+ 22,3

142. Körperschaftsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1986

Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1 - 12 000	2 478	48,0	11,1	0,7	4,8	0,7
12 000 - 25 000	679	13,2	12,1	0,8	4,8	0,7
25 000 - 50 000	556	10,8	20,2	1,3	7,6	1,1
50 000 - 100 000	481	9,3	34,2	2,3	13,8	2,1
100 000 - 200 000	352	6,8	48,9	3,3	19,8	2,9
200 000 - 500 000	329	6,4	102,1	6,8	43,5	6,5
500 000 - 1 Mill.	115	2,2	80,2	5,3	33,8	5,0
1 Mill. - 2 Mill.	72	1,4	101,8	6,8	44,3	6,6
2 Mill. - 5 Mill.	49	1,0	161,7	10,8	66,6	9,9
5 Mill. - 10 Mill.	22	0,4	153,2	10,2	69,1	10,3
10 Mill. - 20 Mill.	21	0,4	287,9	19,2	128,0	19,1
20 Mill. und mehr	6	0,1	489,4	32,6	234,8	35,0
INSGESAMT	5 160	100	1 502,9	100	671,9	100
darunter Nichtsteuerbelastete	216	4,2	2,6	0,2	- 0,9	x

143. Vermögensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1986

Vermögens- größenklasse ¹⁾ in DM	Unbeschränkt steuerpflichtige					
	natürliche Personen			nichtnatürliche Personen		
	Steuer- pflich- tige	steuer- pflich- tiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	steuer- pflich- tiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
Unter 100 000	916	9 601	41	607	32 261	194
100 000 - 150 000	2 281	90 745	451	197	24 001	144
150 000 - 200 000	3 040	211 911	1 056	199	39 112	235
200 000 - 250 000	2 839	298 318	1 488			
250 000 - 300 000	2 532	365 914	1 829	264	94 554	567
300 000 - 400 000	3 686	793 095	3 964			
400 000 - 500 000	2 448	759 626	3 797	193	140 287	842
500 000 - 1 Mill.	4 844	2 626 821	13 130			
1 Mill. und mehr	2 802	7 391 995	36 928	545	7 442 875	44 657
INSGESAMT	25 388	12 548 026	62 682	2 005	7 773 091	46 638
Veränderung gegenüber 1983 in %	+ 13,4	+ 18,7	+ 18,6	- 65,4	+ 1,1	- 13,4

1) nach der Höhe des unabgerundeten Gesamtvermögens

144. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1986

Einheitswertgruppe in DM	Unter- nehmen mit Roh- vermögen	Rohbetriebsvermögen		Unter- nehmen mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unabge- rundet)
		ins- gesamt	darunter Anlage- vermögen			
1 - 6 000	468	105	53	393	96	2
6 000 - 10 000	342	61	20	309	58	3
10 000 - 20 000	911	167	62	819	153	14
20 000 - 30 000	1 219	231	88	1 087	200	31
30 000 - 50 000	2 260	500	167	2 081	407	92
50 000 - 100 000	4 869	1 402	456	4 471	1 064	338
100 000 - 250 000	5 670	2 910	1 034	5 461	2 001	907
250 000 - 500 000	2 547	3 134	1 041	2 494	2 228	887
500 000 - 1 Mill.	1 347	3 258	1 328	1 330	2 169	935
1 Mill. - 2,5 Mill.	978	6 385	1 941	960	4 864	1 508
2,5 Mill. - 5 Mill.	382	7 102	1 792	377	5 753	1 341
5 Mill. und mehr	471	91 973	15 381	466	81 133	10 593
INSGESAMT	21 464	117 227	23 364	20 248	100 127	16 650

145. Verbraucherpreise in Schleswig-Holstein 1989

Jahresdurchschnittspreise und Meßziffern

In den Meßziffern sind die durch Änderungen der Qualität und des Berichtskreises im Laufe des Jahres eingetretenen (unechten) Preisänderungen ausgeschaltet, bei der Berechnung der Jahresdurchschnittspreise dagegen nicht

Ware, Leistung		DM	1980=100
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	17,31	114,8
Schweinebraten, frisch, Schulter	1 kg	8,57	101,8
Rotbarsch-/Goldbarschfilet, frisch	1 kg	20,64	159,4
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	2,53	99,4
Frische Vollmilch, in Packungen, 3,5 % Fettgehalt	1 l	1,23	120,3
Deutsche Markenbutter	250 g	2,12	95,2
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	3,34	125,6
Kartoffeln, Handelskl. I oder II	2,5 kg	2,70	326,0
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	8,30	82,1
Straßenanzug für Herren, zweiteilig, Schurwolle (IWS), Gr. 50	1 Stück	387,25	118,0
Damen-Kostüm, Schurwolle (IWS), auf Taft, Gr. 42	1 Stück	428,39	106,7
Damen-Pumps, wertvolles Obermaterial, Lederlaufsohle	1 Paar	120,59	116,4
Neubaubehaltung mit Bad und Zentralheizung aus der Zeit nach 1948			
sozialer Wohnungsbau	Monat	377,08	135,3
freifinanziert, 3 Zimmer und Balkon	Monat	582,86	125,4
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 5 000 l	1 hl	43,34	69,4
Frottierhandtuch, 50 x 100 cm	1 Stück	10,55	126,8
Kaffeesevice, gutes Porzellan, für 6 Personen, 15-teilig	1 Service	192,51	143,0
Waschmaschine, Vollautomat für 4 - 5 kg	1 Stück	907,10	113,8
Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	558,63	106,3
Farbfernsehempfänger, etwa 66 cm	1 Stück	1 774,22	79,0
Stereo-Radio-Recorder für Netz- und Batterie	1 Stück	185,33	69,5
Waschpulver für Grob-, Weiß- und Buntwäsche, etwa 3 kg Inhalt	1 kg	3,13	122,2
Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	4,30	132,9
Herren-Quarzarmbanduhr, Edelstahl, mit Stahlband	1 Stück	130,01	89,7
Herren-Sportrad, 28 Zoll, mit 3-Gang, Lichtanlage	1 Stück	404,28	130,4
Pkw-Reifen-Stahlgürtel 155 SR 13	1 Stück	113,99	111,5
Normalbenzin, Markenware, bleifrei, Selbstbedienung	10 l	11,04	100,2
Dieselmotorkraftstoff, Markenware, Selbstbedienung	10 l	9,52	83,8
Große Inspektion, Pkw 1 500 - 2 000 cm ³ , einschließlich Material	1mal	273,27	140,5
Chemische Reinigung nebst Bügeln eines zweiteiligen Anzuges	1mal	12,10	116,2
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen	1mal	16,61	126,7
Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	3,35	123,3
Tageszeitung im Abonnement	Monat	23,43	162,1
Theaterkarte (für Schauspiel), II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	9,80	148,0

146. Preisindizes im Bundesgebiet

1985 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D*	1986	1987	1988	1989
Einfuhrpreise ¹⁾		84,3	79,8	80,8	84,4
Ausfuhrpreise ¹⁾		98,2	97,3	99,3	102,1
Grundstoffpreise ¹⁾ 1980 = 100		104,7	99,7	102,2	107,7
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ¹⁾		94,3	91,7	91,8	99,8
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ¹⁾		93,9	90,3	91,4	96,4
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 1)		97,5	95,1	96,3	99,3
Großhandelsverkaufspreise 1)		92,6	89,2	89,9	94,5
Einzelhandelspreise 1980 = 100		117,3	117,8	118,5	121,1
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		99,9	100,1	101,4	104,2
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		100,6	100,1	100,3	102,6
Bekleidung, Schuhe		101,9	103,2	104,5	106,0
Wohnungsmiete		101,8	103,4	105,6	108,8
Energie (ohne Kraftstoffe)		88,5	80,3	78,1	82,0
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung		101,1	102,2	103,3	104,9
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege		101,4	103,2	104,7	108,6
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		96,4	97,4	98,9	103,3
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit		100,9	101,6	102,7	103,8
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art		103,6	106,0	110,0	113,1

1) ohne Mehrwertsteuer

147. Index ausgewählter Erzeugerpreise
gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)

1985 = 100, ohne Mehrwertsteuer

	1986	1987	1988	1989
GEREBLICHE ERZEUGNISSE INSGESAM	97,5	95,1	96,3	99,3
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	97,6	97,2	98,8	102,2
Fertigerzeugnisse				
Investitionsgüter	102,6	104,9	107,0	109,7
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	94,8	95,1	95,5	100,1
Elektrizität, Fernwärme, Wasser	102,8	104,2	105,2	106,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	100,7	101,4	102,3	103,5
Eisen, Blech- und Metallwaren	101,0	101,6	103,4	106,8
Chemische Erzeugnisse	93,8	91,1	92,5	95,2
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	97,3	93,0	89,3	88,8
Mineralölerzeugnisse	66,9	62,5	58,4	68,8
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	101,4	102,2	103,1	104,3
Maschinenbauerzeugnisse (einschließlich Ackerschlepper)	103,4	106,4	109,0	112,4
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	103,2	106,0	108,5	111,0
Druckereierzeugnisse	102,0	103,8	106,3	109,6
Kunststofferezeugnisse	100,1	100,5	103,6	106,2
Lederwaren und Schuhe	102,1	103,5	104,8	107,0
Bekleidung	102,1	103,3	104,7	106,6
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	98,5	95,8	96,9	99,0

148. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet

1980 = 100, einschließlich Mehrwertsteuer

Bauleistung am Bauwerk	Jahres-D ▶	1986	1987	1988	1989
Neubau (Bauleistungen am Bauwerk)					
Wohngebäude					
Rohbauarbeiten		116,2	118,6	121,2	125,5
Ausbauarbeiten		111,4	113,1	115,1	119,1
Einfamiliengebäude		123,1	126,3	129,8	134,6
Mehrfamiliengebäude		115,4	117,6	120,1	124,4
Gemischtgenutzte Gebäude		116,6	118,9	121,6	125,9
		116,8	119,2	121,9	126,3
Nichtwohngebäude					
Bürogebäude		118,9	121,5	124,5	129,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		115,9	118,1	120,5	124,8
Gewerbliche Betriebsgebäude		118,9	121,5	124,1	128,4
Sonstige Bauwerke					
Straßenbau insgesamt		104,8	105,8	107,0	109,2
Brücken im Straßenbau		110,8	112,5	114,6	118,4
Ortskanäle		105,4	107,3	108,8	112,0
Instandhaltung					
Wohngebäude					
Einfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		124,0	127,3	130,8	135,5
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		123,4	126,5	130,0	134,4

149. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Baulandart/Baugebiet	Jahres-D ▶	1986	1987	1988	1989
	DM je m ²				
Baureifes Land					
Alle Baugebiete		112,62	108,03	114,99	112,72
Wohngebiet in offener Bauweise		125,07	118,31	128,11	128,27
Dorfgebiet		83,44	85,92	87,23	81,12
Rohbauland					
Alle Baugebiete		29,95	22,70	33,10	32,17
Wohngebiet in offener Bauweise		37,62	27,30	39,92	50,95
Dorfgebiet		18,09	17,24	21,27	24,47

150. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1988	1989	1988	1989	1988	1989
VERKAUFSSUMMEN						
ohne Gebäude und ohne Inventar davon nach der Ertragsmaßzahl ¹⁾ (in 100) je ha	1 753	1 628	8 846	7 770	18 369	18 746
unter 20	57	38	286	154	13 028	13 510
20 - 30	299	284	1 277	1 148	15 854	15 895
30 - 40	485	486	2 325	1 981	16 388	17 156
40 - 50	386	358	1 883	1 786	17 766	18 614
50 - 60	285	240	1 994	1 468	20 499	20 114
60 - 70	126	101	613	590	22 466	21 728
70 und mehr	115	121	469	644	26 293	24 496

1) Produkt aus der Fläche in Anr mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

151. Erzeugerpreise für die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein

Preise in DM ohne Mehrwertsteuer je dt

Erzeugnis	Jahres-D*	1986	1987	1988	1989
Weichweizen zur Brotherstellung		44,90	44,08	40,40	38,51
Brotroggen		43,25	41,73	38,25	37,12
Speisekartoffeln, festkochend		14,03	13,55	15,92	24,90
Zuckerrüben		8,78	9,47	8,86	8,45 ^a
Raps		102,39	90,34	84,83	93,16
Weißkohl, Marktware		12,93	19,60	22,56	13,48
Rotkohl, Marktware		8,95	21,55	27,22	16,25
Lebendes Schlachtvieh					
darunter Bullen		377,23	365,96	353,90	362,99
Kühe B		270,00	253,67	267,88	262,61
Schweine, vollfleischig		210,67	205,63	192,37	240,39
Rohmilch ab Hof, 3,7 % Fett, 3,4 % Eiweiß		61,11	60,22	64,18	67,59
Tilsiter Käse, 45 % Fett in Trockenmasse		657,67	666,00	692,00	726,00
Eier ab Hof (insgesamt)		15,66	16,76	15,76	15,90
Speisekrabben		400,00	455,00	445,00	606,00
Dorsch/Kabeljau		222,00	226,00	223,00	258,00

a) berechnet auf Basis von 786 979 t

152. Entwicklung der Verdienste in Schleswig-Holstein

Zunahme gegenüber 1985 in %

	1987	1988	1989
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	Oktober		
Bruttowochenlohn ¹⁾			
Facharbeiter (Leistungsgruppe I) männl.	4,6	9,4	12,5
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	4,8	10,8	13,8
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November		
Bruttowochenlohn ¹⁾			
Vollgesellen männl.	4,0	7,1	10,1
Übrige Arbeiter männl.	- 2,6	2,6	- 4,0
Arbeiter im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatslohn ²⁾			
Lohngruppe VII	6,8	9,4	10,9
Lohngruppe II	6,8	9,3	10,8
Angestellte in Industrie und Handel	Oktober		
Bruttomonatsgehalt ¹⁾			
Kaufmännische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	7,1	10,7	13,4
Leistungsgruppe IV weibl.	6,7	10,0	15,7
Technische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	6,4	9,2	13,7
Angestellte im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatsgehalt ²⁾			
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	6,9	9,5	11,0
V b (Sachbearbeiter)	6,9	9,4	10,9
VIII (Bürokräft)	6,8	9,4	10,9
Beamte im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatsgehalt ²⁾			
Rat (A 13)	7,0	9,5	11,0
Inspektor (A 9)	6,9	9,4	11,0
Assistent (A 5)	6,9	9,4	10,9

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; Endgehalt ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen, verheiratet, 1 Kind

153. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter
in den Bundesländern im Oktober 1989

Land	Ar- beiter ins- gesamt	Männer			Frauen		
		alle	Fach- ar- beiter	unge- lernte Ar- beiter	alle	Fach- ar- beiter	unge- lernte Ar- beiter
		DM					
Schleswig-Holstein	756	797	838	676	553	680	527
Hamburg	861	898	934	718	616	726	580
Niedersachsen	787	824	850	688	595	631	547
Bremen	837	861	891	709	604	646	549
Nordrhein-Westfalen	798	833	800	715	569	645	556
Hessen	783	823	862	685	585	688	562
Rheinland-Pfalz	774	817	861	704	546	592	538
Baden-Württemberg	785	837	886	711	593	678	581
Bayern	724	777	813	675	553	617	531
Saarland	792	822	856	700	569	656	563
Berlin (West)	755	808	866	672	590	641	570
BUNDESGBIET	777	821	863	702	574	647	558

154. Bruttoverdienste im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein 1989
Grundgehalt, Ortszuschlag (verheiratet, 1 Kind)

Angestellte (BAT)	Anfangsgehalt	Endgehalt	Beamte (LBesO)	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM			DM	
II a	4 100	5 791	A 13	3 977	5 674
V b	2 966	3 874	A 9	2 838	3 759
VIII	2 464	2 805	A 5	2 327	2 793

155. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk
in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst	Bruttowochenverdienst
		DM	
1987	40,5	16,17	656
1988	40,6	16,67	676
1989	40,4	17,19	694

156. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel
in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich		Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte		
		kaufmännische			technische zusammen			
		zusammen	Leistungsgruppe 1)					
			II	V	zusammen	II	V	
Oktober		Bruttomonatsgehalt in DM						
Industrie einschließlich	1987	4 512	5 708	2 241	4 604	3 092	4 927	2 108
	1988	4 646	5 905	2 248	4 743	3 180	5 090	2 093
Hoch- und Tiefbau	1989	4 788	6 082	2 693	4 904	3 318	5 238	2 324
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1987	3 589	4 715	2 436	3 457	2 476	3 845	1 861
	1988	3 734	4 889	2 427	3 611	2 569	4 240	2 054
	1989	3 863	5 035	2 459	3 795	2 659	4 341	2 086

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten;
V: niedrigste Qualifikation

157. Durchschnittliche monatliche Ausgaben der Haushalte
für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1989

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen 1)	2 027	X	4 246	X	7 058	X
Ausgaben für den privaten Verbrauch	1 673	100	3 325	100	4 953	100
darunter für Nahrungsmittel, Getränke ²⁾ , Tabakwaren	475	28,4	793	23,8	1 009	20,4
Bekleidung, Schuhe	95	5,7	267	8,0	415	8,4
Wohnungsmieten 3)	450	26,9	696	20,9	979	19,8
Energie	135	8,1	179	5,4	223	4,5
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	158	9,4	516	15,5	786	15,9
Gesundheits- und Körperpflege	76	4,6	111	3,3	302	6,1
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	109	6,5	354	10,7	578	11,7

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme
2) einschl. Verzehr in Gaststätten 3) einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen

158. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten, langlebigen
Gebrauchsgütern im Januar 1988 in Schleswig-Holstein

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt	Darunter nach sozialer Stellung der Bezugsperson			
		Selb- ständiger einschl. Landwirt	Beamter	Ange- stellter	Arbeiter
... % der Haushalte besaßen das Gebrauchsgut					
<u>Verkehr und Nachrichten- übermittlung</u>					
Personenkraftwagen	68,4	96,9	95,4	86,5	79,4
fabrikneu gekauft	32,7	(46,1)	51,2	42,6	33,9
gebraucht gekauft	38,6	53,4	47,3	50,1	49,6
Motorrad, Moped, Mofa	5,2	11,5	5,2	(5,8)	(10,0)
Fahrrad	79,8	96,6	93,7	91,8	90,8
Telefon	95,1	100,0	96,3	97,2	89,8
<u>Bildung und Unterhaltung</u>					
Fernsehgerät	95,1	98,9	96,5	95,6	97,1
Farbfernseher	86,7	94,6	93,0	86,2	92,0
Schwarzweißfernseher	26,2	(28,4)	31,6	37,9	24,5
Videorecorder	24,2	(35,0)	35,7	30,3	36,7
Stereo-Rundfunkgerät	45,1	(37,9)	50,2	47,5	42,5
Plattenspieler	31,7	(36,6)	37,3	35,4	(30,7)
Tonbandgerät*)	41,1	(47,2)	50,5	48,3	40,2
Stereo-Anlage	45,4	(55,3)	58,8	58,4	55,0
CD-Player	7,5	10,4	(12,3)	(10,5)	7,9
Fotoapparat	80,1	91,3	95,0	91,2	84,5
Schmalfilmkamera	11,5	(15,2)	(14,7)	15,6	(13,6)
Projektionsapparat	31,5	(44,2)	52,7	43,0	32,8
für Dia	26,4	(36,3)	46,4	37,6	(26,1)
für Schmalfilm	10,6	(15,9)	(14,3)	14,0	(10,0)
Wohnwagen	3,4	3,8	(5,5)	(5,5)	4,4
<u>Haushaltsführung</u>					
Kühlschrank	77,3	82,1	79,8	74,3	74,2
Gefrierschrank, -truhe	73,6	93,2	78,1	74,9	83,9
Kühl-, Gefrierkombination	23,7	(21,0)	22,5	25,2	(28,1)
Geschirrspülmaschine	31,0	71,3	45,1	44,6	29,8
Elektrisches Grillgerät	26,0	(25,6)	30,8	29,2	29,0
Microwellengerät	14,5	(40,4)	(23,1)	16,3	(16,4)
Elektrische Nähmaschine	57,7	73,6	66,0	59,3	64,8
Bügelmaschine	15,0	(27,5)	(16,2)	13,5	(15,3)
Waschmaschine	84,5	97,8	87,1	83,3	88,5
Wäschetrockner	17,8	(47,6)	27,8	21,7	(19,4)

*) einschließlich Kassetten- und Radiorecorder

159. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet
kg je Einwohner und Jahr

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)»	1986/87	1987/88	1988/89
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	64,7	66,0	65,7
Kartoffeln	72,3	71,5	72,6
Zucker einschließlich Rübensaft (Weißzuckerwert)	34,9	35,9	33,3
Frishobst	94,4	81,4	102,6
Gemüse	77,4	76,9	82,6
Kalenderjahr »	1986	1987	1988
Rindfleisch	21,8	21,9	22,0
Schweinefleisch	61,1	62,0	62,2
Geflügelfleisch	10,1	10,5	11,2
Fische (Fanggewicht)	13,2	11,8	12,6
Konsummilch	87,7	89,3	92,3
Käse	16,2	16,8	17,4
Butter	7,9	8,1	8,2
Margarine	7,9	7,4	7,4
Eier (Stück)	272	267	262

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

160. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
in den Bundesländern 1989 in jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1990

Land	Summe der Bereiche (unbereinigt) in Mrd. DM	Davon in %				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	warenproduzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienstleistungsunternehmen 3)	Staat, private Haushalte 4)
Schleswig-Holstein	74	4,1	32,9	15,7	28,4	18,8
Hamburg	89	0,2	24,2	26,8	37,6	11,2
Niedersachsen	218	3,3	41,2	13,8	25,3	16,3
Bremen	28	0,2	34,9	26,1	25,0	13,7
Nordrhein-Westfalen	563	1,0	43,3	14,8	27,6	13,3
Hessen	224	0,8	35,4	16,5	35,8	11,4
Rheinland-Pfalz	113	2,0	45,6	12,8	25,7	13,9
Baden-Württemberg	349	1,4	48,3	12,5	26,5	11,3
Bayern	394	2,5	40,1	13,9	31,7	11,8
Saarland	32	0,6	43,2	14,8	27,3	14,1
Berlin (West)	80	0,1	44,2	11,8	24,7	19,3
BUNDESGBIET	2 165	1,7	41,4	14,8	29,0	13,2

- 1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe
2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen 4) einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck

161. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1989
in jeweiligen Preisen

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1990

Wirtschaftliche Gliederung	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	3 056	35 740	4,1	1,7
Energiewirtschaft und Bergbau	3 231	72 270	4,4	3,3
Verarbeitendes Gewerbe	16 959	705 040	22,9	32,6
Baugewerbe	4 206	119 000	5,7	5,5
Handel	7 281	194 320	9,8	9,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 390	126 410	5,9	5,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 829	112 950	3,8	5,2
Wohnungsvermietung	6 737	150 100	9,1	6,9
Sonstige Dienstleistungen	11 521	364 200	15,5	16,8
Staat	12 361	238 570	16,7	11,0
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 616	46 520	2,2	2,1
Summe (unbereinigt)	74 187	2 165 120	100	100
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	3 061	88 850	4,1	4,1
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	71 125	2 076 270	95,9	95,9
Einfuhrabgaben	474	23 200	0,6	1,1
Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	4 443	137 560	6,0	6,4
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	76 042	2 237 030	102,5	103,3

162. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1980

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1990

Land	1987	1988	1989	Veränderung 1988 gegenüber 1987 | 1989 gegenüber 1988	
				Mrd. DM	%
Schleswig-Holstein	57	59	60	3,0	1,7
Hamburg	74	76	79	3,3	3,4
Niedersachsen	162	168	175	4,1	3,9
Bremen	22	23	24	3,9	2,0
Nordrhein-Westfalen	425	441	453	3,5	2,8
Hessen	164	171	178	4,3	3,7
Rheinland-Pfalz	85	88	91	3,2	3,6
Baden-Württemberg	263	273	283	3,8	3,7
Bayern	294	305	317	3,7	4,0
Saarland	24	25	26	4,2	2,6
Berlin (West)	61	63	65	3,2	3,5
BUNDESGBIET	1 633	1 693	1 751	3,7	3,4

163. Sozialprodukt 1987 in jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1990

Bezeichnung	Schleswig- Holstein	Bundes- gebiet
	Mill. DM	
Entstehung		
Produktionswert	170 662	4 834 400
- Vorleistungen	102 826	2 889 910
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	2 889	82 320
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	64 948	1 862 170
+ Einfuhrabgaben	392	18 980
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	4 144	125 200
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	69 484	2 006 350
- Abschreibungen	9 710	249 450
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	59 774	1 756 900
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	6 055	200 980
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	53 719	1 555 920
darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	36 083	1 079 750
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	7 219	11 350
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (VOLKSEINKOMMEN)	60 938	1 567 270
Verteilung		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	42 046	1 084 140
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	18 891	483 130
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN	60 938	1 567 270
Verwendung		
= BRUTTOSOZIALPRODUKT ZU MARKTPREISEN ³⁾	76 703	2 017 700
darunter		
privater Verbrauch	44 891	1 112 680
Staatsverbrauch	21 654	396 970
Anlageinvestitionen	13 243	389 970

1) Im Inland entstanden

2) Den Inländern zugeflossen

3) = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten + Abschreibungen + Indirekte Steuern abzüglich Subventionen

164. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1988

in Betrieben des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe)
mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe		Investitionen	
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- gesamt	für Umwelt- schutz
			Mill. DM	
Energie- und Wasserversorgung	138	12	658	47
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	1 534	158	1 748	57
davon				
Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	270	45	436	38
dar. Chemische Industrie	65	21	239	31
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	693	67	689	8
dar. Maschinenbau	197	13	258	1
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	293	19	337	6
dar. Druckerei und Vervielfältigung	86	6	165	4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	278	27	287	5
dar. Herstellung von Futtermitteln	20	4	20	1
INSGESAMT	1 672	170	2 406	104

165. Öffentliche Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1987

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Öffentliche Abfall- entsorgungs- anlagen am 31. 12. 1987	An öffentliche Anlagen angelieferte Abfälle 1)2)	
			in 1 000 t	
			insgesamt	darunter in Deponien
FLensburg	38	1	163	-
KIEL	98	2	156	4
LOBECK	92	2	504	348
NEUMÜNSTER	38	-	-	-
Dithmarschen	46	8	6	6
Hzgt. Lauenburg	63	5	295	295
Nordfriesland	83	39	286	248
Ostholstein	106	5	111	39
Pinneberg	80	7	465	387
Plön	44	2	93	93
Rendsburg-Eckernförde	86	48	416	416
Schleswig-Flensburg	61	43	232	225
Segeberg	100	16	665	665
Steinburg	43	2	365	365
Stormarn	82	2	395	92
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 061	182	4 151	3 183

1) Über Umladestationen angelieferte Mengen sind hierin einbezogen

2) einschließlich der Abfallmengen der im Verlauf des Jahres 1987 geschlossenen Entsorgungsanlagen

166. Abfälle im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern
in Schleswig-Holstein 1987

Ausgewählte Abfallhauptgruppe	Abfälle ins- gesamt	Davon aus den Bereichen			
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Kranken- häuser
t					
Bauschutt und Bodenaushub	5 234 311	5 611	504 308	4 723 148	1 244
Formsand, Kernsand, Stäube, andere feste mineralische Abfälle	105 683	3 056	98 870	993	2 764
Asche, Schlacke, Ruß aus der Verbrennung	137 828	132 422	.	3 465	.
Metallurgische Schlacken und Krätzen	14 325	-	.	.	-
Metallabfälle	101 426	1 355	97 089	2 891	92
Säuren, Laugen, Schlämme, Laborabfälle, Chemikalien- reste, Detergentien, sonstige flüssige produk- tionsspezifische Abfälle	83 177	.	82 812	.	336
Lösungsmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe	7 321	2	7 199	87	33
Mineralölabfälle, Ölschlämme, Phenole	28 804	450	24 399	3 904	51
Kunststoff-, Gummi- und Textilabfälle	21 199	39	19 763	1 338	60
Schlämme aus Wasseraufbereitung	11 778	8 862	2 917	-	-
Sonstige Schlämme einschließlich Abwasser- reinigung	162 718	2 178	158 084	481	1 975
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	219 274	3 434	174 940	14 072	26 828
Papier- und Pappeabfälle	110 157	50	109 744	.	.
Sonstige organische Abfälle	528 951	341	506 068	20 141	2 401
Krankenhauspezifische Abfälle	4 561	-	-	-	4 561
INSGESAMT	6 775 575	157 802	1 796 502	4 780 599	40 672

167, öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1987

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung 1) in 1 000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung			Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation			In schleswig- holsteinischen Kläranlagen behandeltes Abwasser 2) in 1 000 m ³		
		zu- sammen	versorgte Ein- wohner in 1 000	Wasser- abgabe an Letzt- ver- braucher in 1 000 m ³	zu- sammen	entsorgte Ein- wohner in 1 000	einge- sammeltes Abwasser in 1 000 m ³		Länge der Sammel- kana- lisation in km	
FLENSBURG	86,6	1	86,6	6 465	1	85,0	8 892	345,7	11 713	
KIEL	237,8	1	237,8	17 125	1	232,6	18 153	905,8	14	
LOBECK	210,5	1	209,7	13 275	1	201,6	21 557	716,7	25 785	
NEUMÜNSTER	79,8	1	77,9	5 302	1	77,0	7 977	433,8	9 071	
I III I	Dithmarschen	127,9	117	127,6	15 757	64	93,7	6 541	946,1	7 871
	Hzgt. Lauenburg	153,5	103	135,3	8 519	103	135,2	9 041	1 057,5	8 045
	Nordfriesland	150,2	134	148,4	13 783	71	102,9	10 287	974,3	11 243
	Ostholstein	183,6	39	180,4	14 055	37	152,1	13 630	1 152,3	12 177
	Pinneberg	259,6	43	254,3	15 812	40	239,9	21 186	1 530,7	35 355
Pfön	115,9	80	104,4	6 229	66	93,0	6 424	726,8	5 188	
Rendsburg-Eckernförde	242,3	145	219,4	14 452	115	193,4	13 717	1 528,9	35 518	
Schleswig-Flensburg	176,5	126	166,0	11 733	93	125,4	10 085	945,7	9 182	
Segeberg	212,1	90	192,3	12 817	73	187,7	14 117	1 290,9	6 867	
Steinburg	125,6	94	117,9	8 313	56	98,1	7 898	736,9	8 343	
Stormarn	192,5	53	183,7	10 975	48	175,6	13 571	1 139,0	8 660	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 554,2	1 028	2 441,7	174 612	770	2 193,2	183 076	14 431,1	195 032	

1) Stand: 25. 5. 1987

 2) ohne Abwasser schleswig-holsteinischer Einwohner, deren Abwasser in Hamburger Anlagen (10,1 Mill. m³) behandelt wurde, einschließlich Abwasser Hamburger Einwohner, das in schleswig-holsteinischen Anlagen (6,8 Mill. m³) behandelt wurde; einschließlich Regenwasser

168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis		Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1988								
		Gesamt- fläche	davon							Flächen anderer Nutzung
			Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Er- holungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	
ha										
- 112 -	FLensburg	5 636	1 449	98	288	843	1 531	328	805	294
	KIEL	11 173	3 327	220	155	2 210	4 256	306	486	214
	LOBECK	21 418	3 789	116	577	1 708	9 098	2 597	3 072	460
	NEUMONSTER	7 156	2 022	52	336	658	3 619	207	177	84
	Dithmarschen	140 462	6 001	1 725	699	5 545	113 012	4 132	5 874	3 473
	Hzgt. Lauenburg	126 300	5 635	540	509	4 674	77 999	30 780	5 271	892
	Nordfriesland	204 843	8 060	595	2 376	8 623	163 406	6 995	6 904	7 883
	Ostholstein	139 133	6 800	691	1 304	4 611	104 583	11 988	6 006	3 150
	Pinneberg	66 219	7 140	447	551	3 600	45 054	3 902	4 061	1 463
	Plön	108 153	4 338	388	637	2 846	77 374	10 895	11 139	535
	Rendsburg-Eckernförde	218 562	9 148	1 264	728	7 367	167 196	21 806	8 599	2 454
	Schleswig-Flensburg	207 162	7 785	825	874	6 980	164 665	11 482	11 344	3 207
	Segeberg	134 431	7 141	700	218	5 180	98 545	19 402	2 116	1 129
	Steinburg	105 626	4 693	478	443	3 617	81 033	8 061	6 090	1 210
	Stromarn	76 624	6 105	745	383	3 408	54 722	9 414	1 102	745
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31. 12. 1989	Gemeinden am 31. 12. 1989	Bevöl- kerung am 31. 12. 1989	Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1989	Lebend- geborene 1989	Ge- storbene 1989	Zuge- zogene 1989	Fortge- zogene 1989
(Gebietsstand 31.12.89)	in km ²		in 1 000					
FLENSBURG	56,36	1	86,6	1 536	1 042	1 075	6 072	5 287
KIEL	111,73	1	243,6	2 180	2 606	3 122	17 431	14 011
LOBECK	214,15	1	212,9	994	2 147	2 961	13 317	10 252
NEUMÜNSTER	71,56	1	80,3	1 122	935	984	4 255	3 486
Dithmarschen	1 404,67	117	128,0	91	1 263	1 631	10 138	8 800
Hzgt. Lauenburg	1 262,99	133 ^a	156,9	124	1 634	1 913	11 926	9 215
Nordfriesland	2 048,84	137	151,0	74	1 718	1 631	13 828	12 250
Ostholstein	1 391,38	39	186,9	134	1 790	2 400	15 727	12 203
Pinneberg	662,19	49	265,7	401	2 732	2 669	18 748	15 572
Plön	1 082,40	86	118,0	109	1 204	1 310	10 984	9 381
Rendsburg-Eckernförde	2 185,65	166	244,7	112	2 603	2 752	19 201	17 268
Schleswig-Flensburg	2 071,72	136	178,6	86	1 999	1 943	15 582	13 537
Segeberg	1 344,31	95 ^b	217,7	162	2 343	2 211	16 913	13 724
Steinburg	1 056,24	114	127,1	120	1 426	1 666	12 699	11 250
Stormarn	766,26	55	196,7	257	1 935	2 278	14 695	12 070
SCHLESWIG-HOLSTEIN	15 730,46	1 131 ^{ab}	2 594,6	165	27 377	30 546	201 516	168 306

a) einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

b) einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis		Privathaushalte am 25. 5. 1987 nach der Größe							
		Privathaushalte mit ... Personen					Durchschnittliche Haushaltsgröße		
		insgesamt	1	2	3	4			5 und mehr
			in %					am 27. 5. 1970	am 25. 5. 1987
- III -	FLENSBURG	43 029	44,1	28,6	14,0	9,7	3,5	2,47	2,01
	KIEL	126 668	49,2	27,6	12,5	7,9	2,8	2,36	1,88
	LOBECK	103 208	41,8	30,2	14,9	9,5	3,6	2,45	2,04
	NEUMÜNSTER	36 179	35,8	30,1	17,4	11,8	4,9	2,58	2,22
	Dithmarschen	51 482	28,5	29,3	17,7	15,8	8,8	2,93	2,51
	Hzgt. Lauenburg	63 501	29,0	30,3	18,9	15,4	6,3	2,76	2,42
	Nordfriesland	62 367	31,3	28,3	16,9	15,3	8,2	3,01	2,44
	Ostholstein	77 899	31,3	30,9	17,4	14,2	6,1	2,78	2,35
	Pinneberg	113 184	31,8	30,8	18,7	14,2	4,5	2,69	2,30
	Plön	46 721	27,5	29,9	18,8	16,6	7,2	2,92	2,48
	Rendsburg-Eckernförde	97 961	28,3	29,2	18,5	16,5	7,5	2,91	2,48
	Schleswig-Flensburg	68 251	27,2	28,3	18,1	17,3	9,1	3,03	2,57
	Segeberg	85 502	27,3	29,6	20,0	16,6	6,5	2,94	2,48
	Steinburg	51 943	29,8	30,4	18,0	15,0	6,9	2,79	2,41
	Stormarn	80 513	28,4	30,9	20,1	15,5	5,1	2,76	2,39
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 108 408	33,5	29,6	17,3	13,8	5,8	2,72	2,31	

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.89)		Schüler/-innen im Schuljahr 1989/90								
		in allgemeinbildenden Schulen				in berufsbildenden Schulen				
		ins- gesamt	darunter in			ins- gesamt	darunter in			
			Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien		Berufs- schulen	Berufs- fach- schulen	Fach- gymnasien	Fach- schulen
115 -	FLensburg	12 138	4 523	2 001	3 976	7 422	5 046	820	483	603
	KIEL	25 002	9 549	3 508	7 105	16 073	11 403	1 229	790	1 015
	LÖBECK	20 573	10 049	3 217	4 902	13 983	10 734	1 049	575	593
	NEUMÜNSTER	9 926	4 180	1 409	2 399	6 886	5 105	640	452	346
	Dithmarschen	14 996	7 755	3 028	3 084	6 073	4 500	429	304	385
	Hzgt. Lauenburg	15 917	9 002	2 906	3 036	3 190	2 370	417	210	106
	Nordfriesland	16 807	9 024	3 517	3 131	7 874	5 944	743	545	379
	Ostholstein	19 476	10 013	3 865	4 469	6 429	4 719	679	453	84
	Pinneberg	27 057	12 423	4 981	8 018	7 656	6 047	919	156	169
	Plön	12 028	5 935	2 074	2 911	2 404	1 636	299	265	142
	Rendsburg-Eckernförde	25 934	13 729	4 782	4 677	7 503	5 515	552	199	352
	Schleswig-Flensburg	19 674	11 512	3 528	2 494	3 842	2 533	504	271	319
	Segeberg	23 613	11 984	4 730	5 354	5 868	4 407	607	429	134
	Steinburg	12 683	6 936	2 484	2 419	4 000	3 175	371	213	60
	Stormarn	19 409	9 414	3 362	5 528	3 406	2 632	339	174	118
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	275 233	136 028	49 392	63 503	102 609	75 766	9 597	5 519	4 805

Noch: 168, Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen am 25. 5. 1987				Erwerbstätige am 25. 5. 1987			
	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	übrige Wirt- schafts- bereiche	insgesamt	männlich		weiblich in %
						absolut	in %	
FLensburg	248	9 453	7 420	18 546	35 667	21 322	59,8	40,2
KIEL	530	26 539	18 586	53 422	99 077	58 562	59,1	40,9
LOBECK	927	28 152	19 675	36 655	85 409	50 244	58,8	41,2
NEUMONSTER	425	12 613	7 472	12 890	33 400	20 490	61,3	38,7
Dithmarschen	4 935	15 920	10 117	20 474	51 446	33 506	65,1	34,9
Hzgt. Lauenburg	3 328	23 606	13 524	27 253	67 711	42 165	62,3	37,7
Nordfriesland	6 274	13 780	12 334	33 369	65 757	41 211	62,7	37,3
Ostholstein	3 893	20 421	16 134	37 445	77 893	47 454	60,9	39,1
Pinneberg	5 908	42 332	29 527	46 182	123 949	75 291	60,7	39,3
Plön	3 358	14 322	8 976	24 181	50 837	32 361	63,7	36,3
Rendsburg-Eckernförde	7 005	30 432	18 844	49 374	105 655	66 912	63,3	36,7
Schleswig-Flensburg	7 022	19 309	13 079	36 885	76 295	48 785	63,9	36,1
Segeberg	4 710	33 024	26 052	38 246	102 032	61 921	60,7	39,3
Steinburg	4 234	19 345	10 495	20 811	54 885	34 891	63,6	36,4
Stormarn	2 706	30 396	21 871	36 440	91 413	55 374	60,6	39,4
SCHLESWIG-HOLSTEIN	55 503	339 644	234 106	492 173	1 121 426	690 489	61,6	38,4

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

117

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige ¹⁾ nach der Stellung im Beruf am 25. 5. 1987										
	insgesamt	davon									
		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Richter, Soldaten usw.		Angestellte, Auszubildende kaufmännisch/technisch		Arbeiter, Auszubildende gewerblich	
		insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%
FLensburg	35 667	2 176	6,1	282	0,8	6 686	18,7	14 528	40,7	11 995	33,6
KIEL	99 077	4 961	5,0	599	0,6	15 674	15,8	45 716	46,1	32 127	32,4
LÜBECK	85 409	5 497	6,4	700	0,8	10 134	11,9	36 673	42,9	32 405	37,9
NEUMÜNSTER	33 400	1 926	5,8	329	1,0	4 181	12,5	13 011	39,0	13 953	41,8
Dithmarschen	51 446	6 485	12,6	1 875	3,6	5 790	11,3	17 894	34,8	19 402	37,7
Hzgt. Lauenburg	67 711	6 386	9,4	1 544	2,3	7 748	11,4	27 766	41,0	24 267	35,8
Nordfriesland	65 757	8 746	13,3	2 580	3,9	8 522	13,0	23 347	35,5	22 562	34,3
Ostholstein	77 893	8 191	10,5	1 589	2,0	10 067	12,9	31 731	40,7	26 315	33,8
Pinneberg	123 949	11 474	9,3	2 057	1,7	11 705	9,4	59 271	47,8	39 442	31,8
Plön	50 837	4 893	9,6	1 257	2,5	7 481	14,7	20 621	40,6	16 585	32,6
Rendsburg-Eckernförde	105 655	9 845	9,3	2 682	2,5	15 139	14,3	41 516	39,3	36 473	34,5
Schleswig-Flensburg	76 295	8 318	10,9	2 590	3,4	12 631	16,6	26 181	34,3	26 575	34,8
Segeberg	102 032	9 641	9,4	2 140	2,1	9 010	8,8	48 073	47,1	33 168	32,5
Steinburg	54 885	5 366	9,8	1 666	3,0	6 060	11,0	19 400	35,4	22 393	40,8
Stormarn	91 413	8 984	9,8	1 509	1,7	9 090	9,9	45 441	49,7	26 389	28,9
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 121 426	102 889	9,2	23 399	2,1	139 918	12,5	471 169	42,0	384 051	34,3
Dagegen Volkszählung 27.5.1970	1 032 560	110 477	10,7	63 301	6,1	111 234	10,8	329 516	31,9	418 032	40,5

1) Am 25. 5. 1987 am Ort der Hauptwohnung, am 27. 5. 1970 am Wohnort

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis		Berufspendler und Erwerbstätige am Wohn- und Arbeitsort in Schleswig-Holstein am 25. 5. 1987a)						
		Erwerbs- tätige am Wohnort 1)	Darunter Auspendler über die Gemeindegrenze 1)		Erwerbs- tätige am Arbeitsort 1)	Darunter Einpendler		Inner- gemeindliche Pendler 1)
			absolut	in % von Sp. 1		absolut	in % von Sp. 4	
FLENSBURG	35 105	4 221	12,0	48 965	18 081	36,9	28 238	
KIEL	97 778	8 843	9,0	138 480	49 545	35,8	82 572	
LOBECK	84 269	10 275	12,2	98 000	24 006	24,5	68 660	
NEUMONSTER	32 738	5 652	17,3	37 677	10 591	28,1	24 775	
1 118 -	Dithmarschen	49 489	23 043	46,6	47 665	21 219	44,5	17 210
	Hzgt. Lauenburg	65 930	39 174	59,4	45 487	18 731	41,2	19 477
	Nordfriesland	62 610	25 754	41,1	61 425	24 569	40,0	24 101
	Ostholstein	75 277	38 069	50,6	61 953	24 745	39,9	27 211
Pinneberg	121 416	75 669	62,3	87 246	41 499	47,6	33 727	
Plön	49 149	31 696	64,5	30 461	13 008	42,7	10 609	
Rendsburg-Eckernförde	102 763	61 974	60,3	79 716	38 927	48,8	27 166	
Schleswig-Flensburg	74 076	40 035	54,0	58 540	24 499	41,9	20 819	
Segeberg	99 161	60 285	60,8	76 858	37 982	49,4	28 233	
Steinburg	53 929	27 956	51,8	46 584	20 611	44,2	18 011	
Stormarn	89 132	60 081	67,4	63 234	34 183	54,1	19 907	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 092 822	512 727	46,9	982 291	402 196	40,9	450 716	

1) Ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

a) Einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1989					Arbeitslose 1989 im Monat ...			
	insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich			Januar		September	
	zusammen	darunter Ausländer	Produ- zie- rendes Gewerbe ¹⁾	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- lei- stungen	Arbeits- lose ins- gesamt	Arbeits- losen- quote	Arbeits- lose ins- gesamt	Arbeits- losen- quote
FLensburg	38 982	1 484	.	9 410	17 226	6 242	17,1	5 084	13,9
KIEL	107 611	3 439	31 984	20 813	54 615	14 923	14,3	12 703	12,2
LÜBECK	79 392	3 555	30 425	18 394	30 096	12 956	14,6	10 456	11,8
NEUMÜNSTER	32 065	1 064	.	8 554	9 910	4 430	13,1	3 579	10,6
Dithmarschen	33 285	368	13 675	5 825	12 503	6 535	14,2	4 424	9,6
Hzgt. Lauenburg	33 188	1 291	15 032	4 548	12 570	5 132	8,2	3 909	6,2
Nordfriesland	43 668	726	10 633	8 972	22 583	8 999	16,5	4 827	8,8
Ostholstein	47 185	1 097	14 244	9 073	22 273	10 197	14,2	5 759	8,0
Pinneberg	70 332	4 286	30 910	15 734	20 225	9 864	8,4	7 547	6,4
Plön	19 997	363	6 840	3 510	8 429	4 579	9,8	3 554	7,6
Rendsburg-Eckernförde	59 308	1 296	23 482	10 592	22 885	10 185	10,6	7 950	8,3
Schleswig-Flensburg	38 469	422	12 840	6 507	16 949	7 619	11,4	5 949	8,9
Segeberg	63 892	3 014	27 592	16 130	18 594	7 043	7,4	5 636	5,9
Steinburg	32 965	758	14 709	5 686	11 490	5 332	10,5	3 965	7,8
Stormarn	54 012	3 183	26 723	11 621	14 548	5 340	6,3	4 791	5,7
SCHLESWIG-HOLSTEIN	754 351	26 346	284 731	155 369	294 896	119 375	11,3	90 131	8,5

1) einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Bruttowertschöpfung 1986				Landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Gartenbaubetriebe mit 1 und mehr ha LF 1989				
	Mill. DM	D jähr- liche Wachs- tums- rate 1980 - 1986	Anteile der Kreise am Land		zu- sammen	davon hatten eine LF von ... ha			
			1980	1986		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		in %	in %			in %			
FLENSBURG	3 405	3,7	5,3	5,1	35	54	34	11	
KIEL	9 091	4,6	13,4	13,7	82	62	10	20	9
LOBECK	6 804	3,8	10,5	10,2	207	59	14	19	8
NEUMONSTER	2 288	3,0	3,7	3,4	88	51	20	28	
Dithmarschen	4 195	4,4	6,2	6,3	2 975	38	33	24	5
Hzgt. Lauenburg	2 992	6,3	4,0	4,5	1 641	38	30	25	7
Nordfriesland	3 561	3,7	5,5	5,4	4 279	38	36	22	5
Ostholstein	3 599	3,1	5,8	5,4	1 821	35	25	25	15
Pinneberg	6 206	3,8	9,5	9,3	1 796	61	27	11	1
Plön	1 805	3,5	2,8	2,7	1 646	40	33	21	7
Rendsburg-Eckernförde	5 547	3,7	8,6	8,3	3 773	37	33	24	6
Schleswig-Flensburg	3 580	3,1	5,7	5,4	4 195	38	32	27	4
Segeberg	4 702	5,2	6,7	7,1	2 429	42	32	22	5
Steinburg	3 335	2,6	5,5	5,0	2 161	35	41	22	2
Stormarn	5 337	6,7	6,9	8,0	1 295	44	29	20	7
SCHLESWIG-HOLSTEIN	66 448	4,2	100	100	28 423	40	32	23	5

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis		Verarbeitendes Gewerbe 1989 ¹⁾							
		Betriebe	Beschäftigte	Umsatz	darunter Auslands- umsatz	Umsatzanteil der Wirtschaftshauptgruppen am Gesamtumsatz			
						Bergbau u. Grund- stoff- u. Produk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produ- zierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe
Monatsdurchschnitt		1 000 DM		%					
FLensburg	71	9 126	2 538 783	699 157	10	55	5	30	
KIEL	128	21 938	4 628 856	1 596 983	2	78	6	14	
LOBECK	135	20 213	3 884 687	946 361	8	51	16	25	
NEUMONSTER	72	10 381	1 503 098	580 321	32	46	17	5	
Dithmarschen	70	6 524	3 672 917	1 276 044	82	5	6	8	
Hzgt. Lauenburg	99	8 367	1 477 408	402 288	19	42	32	7	
Nordfriesland	56	3 123	967 806	59 107	2	27	14	58	
Ostholstein	84	6 237	1 472 546	266 146	6	25	19	50	
Pinneberg	200	20 899	4 892 648	1 033 272	38	33	10	19	
Plön	43	2 625	518 089	94 630	5	42	17	36	
Rendsburg-Eckernförde	123	10 043	2 353 682	473 881	11	43	5	41	
Schleswig-Flensburg	84	5 206	1 699 730	223 845	5	6	5	84	
Segeberg	177	17 888	4 506 791	965 278	18	38	21	23	
Steinburg	79	8 898	2 383 425	506 682	29	17	36	18	
Stormarn	160	17 868	4 468 484	708 886	21	26	35	17	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 580	169 350	40 968 961	9 832 888	23	37	16	24	

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Arbeits- stätten	Beschäftigte in den Arbeitsstätten am 25. 5. 1987								
		ins- gesamt	und zwar				davon im Wirtschaftsbereich			
			weib- lich	Arbeit- nehmer	Teil- zeit- beschäf- tigte	darunter weib- lich	Land- und Forst- wirt- schaft, Tier- haltung und Fische- rei	Produ- zie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Son- stiger
FLensburg	3 757	46 287	19 988	42 770	8 163	6 719	118	13 056	11 270	21 843
KIEL	8 575	133 760	55 761	126 514	22 927	18 788	215	34 152	27 709	71 684
LOBECK	7 944	102 148	43 718	94 925	18 656	15 817	465	32 852	22 673	46 158
NEUMONSTER	2 601	35 696	14 952	33 363	5 913	5 168	148	13 239	9 270	13 039
Dithmarschen	5 945	43 488	17 730	37 273	7 146	6 041	551	13 461	10 199	19 277
Hzgt. Lauenburg	5 059	41 613	17 324	36 421	7 673	6 399	309	15 872	7 731	17 701
Nordfriesland	7 807	55 472	23 887	47 545	9 146	7 395	607	12 414	12 589	29 862
Ostholstein	8 283	60 548	27 175	51 983	10 385	8 578	634	15 192	13 124	31 598
Pinneberg	10 678	88 695	37 659	78 196	17 564	14 293	870	34 035	22 185	31 605
Plön	4 141	28 449	12 786	24 165	6 210	5 104	553	7 884	6 052	13 960
Rendsburg-Eckernförde	8 540	73 500	30 164	65 013	13 352	10 961	951	23 771	15 737	33 041
Schleswig-Flensburg	6 769	49 432	21 022	42 512	9 029	7 526	651	15 108	10 185	23 488
Segeberg	8 247	75 340	32 140	67 185	13 904	11 572	564	28 828	19 931	26 017
Steinburg	4 775	42 223	17 401	37 533	7 767	6 454	283	16 213	9 455	16 272
Stormarn	7 782	66 717	27 350	59 065	12 117	9 866	379	29 444	15 685	21 209
SCHLESWIG-HOLSTEIN	100 903	943 368	399 057	844 463	169 952	140 681	7 298	305 521	213 795	416 754

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Gewerbeanzeigen 1988				Arbeitsstätten am 25. 5. 1987		
	Gewerbeanmeldungen			Gewerbe- abmeldungen	Anzahl	Beschäftigte	
	insgesamt	Neu- errichtungen	Übernahme bestehender Betriebe			insgesamt	weiblich
FLENSBURG	527	403	124	401	3 757	46 287	19 988
KIEL	1 400	1 052	348	935	8 575	133 760	55 761
LÜBECK	1 142	857	285	736	7 944	102 148	43 718
NEUMÜNSTER	463	367	96	352	2 601	35 696	14 952
Dithmarschen	706	525	181	528	5 945	43 488	17 730
Hzgt. Lauenburg	895	710	185	589	5 059	41 613	17 324
Nordfriesland	983	707	276	633	7 807	55 472	23 887
Ostholstein	1 125	791	334	814	8 283	60 548	27 175
Pinneberg	1 832	1 518	314	1 155	10 678	88 695	37 659
Plön	564	420	144	397	4 141	28 449	12 786
Rendsburg-Eckernförde	1 293	1 035	258	857	8 540	73 500	30 164
Schleswig-Flensburg	943	769	174	635	6 769	49 432	21 022
Segeberg	1 688	1 482	206	958	8 247	75 340	32 140
Steinburg	616	484	132	436	4 775	42 223	17 401
Stormarn	1 336	1 139	197	920	7 782	66 717	27 350
SCHLESWIG-HOLSTEIN	15 513	12 259	3 254	10 346	100 903	943 368	399 057

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ am 30. 9. 1989			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1989 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude	Woh- nungen ⁴⁾
	Betriebe	Beschäf- tigte	Beschäf- tigte je 1 000 Einwohner 2)	Betriebe	Beschäf- tigte	Beschäf- tigte je 1 000 Einwohner 3)	am 31. 12. 1988	
FLensburg	128	9 602	111	81	874	10	12 843	43 366
KIEL	251	22 983	95	144	2 844	12	31 556	122 622
LOBECK	225	21 007	99	173	2 524	12	36 686	103 463
NEUMONSTER	118	10 868	136	81	1 668	21	15 851	36 326
Dithmarschen	128	6 883	54	197	2 380	19	39 817	55 382
Hzgt. Lauenburg	200	9 298	60	223	2 026	13	38 867	65 007
Nordfriesland	113	3 570	24	286	2 711	18	46 849	70 095
Ostholstein	183	6 915	37	225	2 868	16	48 323	88 828
Pinneberg	478	22 802	86	374	3 038	12	57 446	113 963
Plön	111	3 062	26	145	1 867	16	30 247	49 116
Rendsburg-Eckernförde	255	10 853	45	310	5 519	23	62 337	100 282
Schleswig-Flensburg	168	5 814	33	294	3 285	19	46 865	70 634
Segeberg	396	19 917	92	379	3 744	17	50 377	87 220
Steinburg	176	9 598	76	205	2 110	17	32 364	53 293
Stormarn	343	19 239	98	297	2 617	13	45 740	81 133
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 273	182 411	71	3 414	40 075	16	596 168	1 140 730

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Bevölkerungsstand 30. 9. 1989

3) Bevölkerungsstand 30. 6. 1989

4) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Noch: 168, Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Bewohnte Wohnungen ¹⁾ in Gebäuden nach Beheizungsart am 25. 5. 1987					
	insgesamt	davon mit Sammelheizung				davon mit Einzel- oder Mehrraumöfen
		zusammen	davon mit			
			Fernheizung	Block- oder Zentralheizung	Etagenheizung	
FLensburg	41 981	41 053	37 828	3 176	49	928
KIEL	118 052	109 422	45 099	58 423	5 900	8 630
LOBECK	100 347	86 297	2 315	73 675	10 307	14 050
NEUMONSTER	35 250	30 666	11 978	17 272	1 416	4 584
Dithmarschen	50 634	42 659	169	41 568	922	7 975
Hzgt. Lauenburg	62 029	52 878	515	50 736	1 627	9 151
Nordfriesland	60 980	52 290	464	50 977	849	8 690
Ostholstein	76 379	65 810	368	63 708	1 734	10 569
Pinneberg	110 195	102 441	4 137	94 910	3 394	7 754
P1ön	45 749	39 078	66	38 143	869	6 671
Rendsburg-Eckernförde	95 374	81 908	2 445	77 025	2 438	13 466
Schleswig-Flensburg	66 534	55 971	4 861	49 840	1 270	10 563
Segeberg	83 197	75 797	6 848	68 076	873	7 400
Steinburg	51 162	43 863	260	41 494	2 109	7 299
Stormarn	78 421	71 558	1 209	69 047	1 302	6 863
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 076 284	951 691	118 562	798 070	35 059	124 593

1) ohne Freizeitwohnungen, ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

Noch: 168, Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Mieten in bewohnten-reinen Mietwohnungen ¹⁾ mit Mietangaben am 25. 5. 1987 in DM/m ²					
	zusammen	davon nach der Ausstattung				
		mit Bad und WC		ohne Bad, mit WC in der Wohnung	ohne WC	
		mit Sammelheizung	ohne		mit Bad	ohne Bad
FLensburg	7,23	7,31	6,18	6,04	6,37	5,50
KIEL	7,72	7,86	6,70	6,81	6,56	6,25
LOBECK	7,72	7,96	6,49	5,72	7,14	6,63
NEUMÜNSTER	7,21	7,45	5,98	5,46	5,85	5,08
Dithmarschen	6,32	6,49	5,52	4,97	5,91	4,20
Hzgt. Lauenburg	7,55	7,82	6,29	5,20	6,33	5,66
Nordfriesland	7,22	7,38	6,38	5,87	6,08	5,30
Ostholstein	7,80	8,07	6,24	5,83	6,73	5,15
Pinneberg	8,61	8,74	7,14	6,25	7,38	5,61
Plön	7,51	7,80	5,98	6,13	6,40	4,70
Rendsburg-Eckernförde	7,16	7,38	5,97	5,61	6,22	4,66
Schleswig-Flensburg	6,66	6,83	5,68	5,16	5,54	6,30
Segeberg	8,40	8,56	6,47	6,05	6,93	5,24
Steinburg	6,74	6,95	5,78	4,81	6,03	4,11
Stormarn	8,88	9,05	7,24	6,50	7,43	4,72
SCHLESWIG-HOLSTEIN	7,67	7,87	6,30	5,88	6,53	5,80

1) ohne Dienst-, Werks-, Hausmeister-, Stiftswohnungen, Berufs- oder Geschäftsmietwohnungen; ohne Mietwohnungen ausländischer Streitkräfte; ohne verbilligt, kostenlos oder ermäßigt überlassene Wohnungen

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.88)	Fremdenverkehr ¹⁾ im Kalenderjahr 1989		Kraftfahrzeuge ²⁾ am 1. 7. 1989			Straßenverkehrsunfälle 1989			
	Gäste	Ober- nach- tungen	insgesamt	darunter Pkw		Unfälle insgesamt	darunter mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete
				zusammen	je 1 000 Einw. 3)				
in 1 000									
FLENSBURG	69	121	38 794	34 797	405	2 966	429	501	8
KIEL	195	427	108 605	97 169	403	8 624	1 498	1 843	9
LOBECK	353	701	92 698	83 038	393	7 972	1 372	1 606	12
NEUMÜNSTER	48	106	40 170	35 677	448	2 948	531	655	6
Dithmarschen	167	1 087	73 945	60 079	473	3 897	747	1 019	39
Hzgt. Lauenburg	161	546	87 620	75 970	490	5 167	917	1 208	20
Nordfriesland	597	5 204	89 812	73 395	489	5 076	1 089	1 523	24
Ostholstein	808	5 354	101 890	87 705	475	7 817	1 329	1 775	32
Pinneberg	129	358	145 525	127 460	484	6 765	1 572	1 944	21
Plön	144	835	67 634	57 261	492	4 513	770	1 093	16
Rendsburg-Eckernförde	243	1 311	140 376	118 532	487	8 977	1 807	2 410	40
Schleswig-Flensburg	240	809	104 225	85 179	481	5 065	1 083	1 519	30
Segeberg	157	520	138 777	119 503	555	7 624	1 618	2 210	25
Steinburg	41	87	72 829	60 178	478	4 013	774	1 005	28
Stormarn	95	187	115 665	101 980	523	6 234	1 250	1 652	34
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 448	17 650	1 418 565	1 217 923	474	87 658	16 786	21 963	344

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschließlich Jugendherbergen

2) siehe Tabelle 111 3) Stand: 30. 6. 1989

Noch: 168, Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialleistungen ¹⁾			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1989				
	Ausgaben 1989 für			ins- gesamt ³⁾	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital ³⁾	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe ²⁾					
(Gebietsstand 31.12.89)	DM je Einwohner			DM je Einwohner				
FLensburg	850	48	216	1 064	0	146	426	479
KIEL	877	45	161	1 108	0	191	413	491
LÜBECK	913	44	157	1 056	1	147	425	470
NEUMÜNSTER	775	51	193	1 071	1	155	442	462
Dithmarschen	367	29	60	827	24	93	301	395
Hzgt. Lauenburg	420	20	57	852	13	104	206	518
Nordfriesland	370	19	72	797	27	126	207	385
Ostholstein	407	29	60	825	19	127	199	432
Pinneberg	442	28	113	1 092	8	117	333	609
Plön	361	21	63	744	20	104	132	475
Rendsburg-Eckernförde	428	28	100	760	16	90	181	462
Schleswig-Flensburg	388	25	71	651	24	82	142	394
Segeberg	345	22	115	1 155	10	102	477	556
Steinburg	455	35	73	987	15	106	402	455
Stormarn	314	22	96	1 139	7	107	376	640
SCHLESWIG-HOLSTEIN	552	32	119	951	12	120	310	491

1) einschl. Ausgaben überörtlicher Träger

2) einschl. der Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerblicher Träger

3) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.89)	Fundierte Schulden am 31. 12. 1989		Lohn- und Gehaltssumme 1986			
	Mill. DM	DM je Einwohner	insgesamt 1 000 DM	davon in den Wirtschaftsbereichen		
				Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr	Öbrige Dienst- leistungen ²⁾
FLENSBURG	150	1 747	1 364 788	432 064	287 382	645 343
KIEL	541	2 244	4 487 985	1 338 755	738 795	2 410 434
LOBECK	585	2 773	3 093 823	1 176 703	579 568	1 337 552
NEUMONSTER	326	4 091	1 069 477	464 737	238 038	366 702
Dithmarschen	106	836	1 137 393	449 559	212 852	474 984
Hzgt. Lauenburg	116	748	1 118 261	495 973	149 103	473 185
Nordfriesland	254	1 688	1 331 690	307 310	266 170	758 210
Ostholstein	217	1 175	1 450 849	435 271	275 233	740 346
Pinneberg	230	875	2 567 646	1 236 419	561 003	770 223
Plön	162	1 388	668 040	227 928	110 168	329 944
Rendsburg-Eckernförde	189	778	1 922 492	701 820	336 855	883 818
Schleswig-Flensburg	167	943	1 229 968	387 358	198 191	644 419
Segeberg	182	845	2 253 933	1 026 385	563 093	664 454
Steinburg	130	1 034	1 183 456	558 032	202 365	423 058
Stormarn	220	1 127	1 992 252	1 069 947	399 179	523 126
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 575	1 391	26 872 054	10 308 263	5 117 995	11 445 795

1) einschließlich gewerbliche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

2) einschließlich Staat sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 168, Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1986 (Konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1986)					
	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM (ohne Verlustfälle)		
		1 000 DM	DM je Steuer- pflichtigen	1 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 und mehr
	einschließlich Verlustfälle			1 000 DM		
FLensburg	32 408	1 199 333	37 007	174 238	435 554	589 541
KIEL	89 375	3 249 084	36 353	431 879	1 240 452	1 576 753
LOBECK	78 020	2 937 475	37 650	386 982	1 085 682	1 464 811
NEUMÜNSTER	29 543	1 075 466	36 403	140 271	421 995	513 200
Dithmarschen	43 368	1 500 315	34 595	229 850	598 383	672 082
Hzgl. Lauenburg*	57 832	2 534 771	43 829	258 537	796 232	1 480 002
Nordfriesland	53 957	1 837 561	34 056	320 733	728 709	788 119
Ostholstein	64 321	2 431 110	37 796	329 151	869 595	1 232 364
Pinneberg*	102 224	4 735 764	46 327	404 095	1 329 627	3 002 042
Plön	41 821	1 672 772	39 998	196 123	567 382	909 267
Rendsburg-Eckernförde	86 422	3 471 087	40 164	398 178	1 202 893	1 870 016
Schleswig-Flensburg	60 441	2 235 360	36 984	314 494	849 533	1 071 333
Segeberg*	78 504	3 608 252	45 963	316 041	1 041 397	2 250 814
Steinburg	45 791	1 733 863	37 865	216 941	642 652	874 270
Stormarn*	75 501	3 733 423	49 449	280 236	938 854	2 514 333
SCHLESWIG-HOLSTEIN	939 528	37 955 636	40 399	4 397 749	12 748 940	20 808 947
Darunter						
*Hamburger Randkreise	314 061	14 612 210	46 527	1 258 909	4 106 110	9 247 191

Noch: 168. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.89)	Sitzverteilung nach der Kreiswahl ¹⁾ 1990 - Zahlen in (): Sitze der Frauen -									
	Sitze insgesamt	davon entfallen auf								
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	Wähler- gruppen 2)			
FLensburg	46 ^a , ^b (16)	19 ^a (6)	15 ^c (5)	-	3 (2)	9 ^c (3)	-			
KIEL	49 (16)	26 (9)	17 (4)	2 (1)	4 (2)	-	-			
LOBECK	49 (13)	24 (8)	21 (3)	2 (1)	2 (1)	-	-			
NEUMÜNSTER	43 (12)	23 (8)	18 (4)	-	2 (-)	-	-			
Dithmarschen	45 (10)	20 (7)	21 (2)	-	-	-	4 (1)			
Hzgt. Lauenburg	45 (11)	19 (6)	21 (4)	3 (1)	2 (-)	-	-			
Nordfriesland	45 (9)	18 (4)	19 (4)	2 (-)	-	2 (1)	4 (-)			
Ostholstein	45 (11)	20 (7)	20 (4)	3 (-)	2 (-)	-	-			
Pinneberg	49 (11)	21 (7)	20 (3)	4 (1)	4 (-)	-	-			
Plön	45 (12)	21 (7)	20 (4)	2 (-)	2 (1)	-	-			
Rendsburg-Eckernförde	49 (11)	22 (8)	22 (2)	3 (-)	2 (1)	-	-			
Schleswig-Flensburg	45 (11)	19 (5)	22 (5)	-	-	4 (1)	-			
Segeberg	49 (12)	20 (6)	22 (3)	4 (1)	3 (2)	-	-			
Steinburg	45 (12)	20 (6)	21 (5)	2 (-)	2 (1)	-	-			
Stormarn	45 (13)	19 (7)	20 (5)	3 (-)	3 (1)	-	-			
SCHLESWIG-HOLSTEIN	694 (180)	311 (101)	299 (57)	30 (5)	31 (11)	15 (5)	8 (1)			

1) Kreisfreie Städte: Gemeindevahl 1990

2) Unabhängige Wählergemeinschaft Dithmarschen, Wählergemeinschaft Nordfriesland

a) 1 Mehrsitz b) 2 weitere Sitze c) 1 weiterer Sitz

169. Ausgewählte Daten für die EG-Länder 1988

Auch frühere Jahre, wenn Zahlen für 1988 nicht vorliegen

EG-Land	Fläche in 1 000 km ²	Bevölkerung ⁵⁾			Anzahl der Haushalte in 1 000	Er- werbs- per- sonen 1987 in % der Bevöl- kerung	Er- werbs- tätige 1987 Anteil der Frauen in %	Erwerbstätige 1987 in den Bereichen			Arbeits- losen- quote ⁶⁾
		ins- gesamt in 1 000	weib- lich in 1 000	Ein- wohner je km ²				Land- und Forst- wirt- schaft, Fischei- rei	Produ- zierenden des Gewerbe 1)	übrige	
Bundesrepublik Deutschland	249	61 418	31 889	246	27 403 ^a	48	39,5	4,8	38,9	56,3	8,1
Belgien	31	9 920	5 077	325	3 716 ^b	42	39,2	2,5	25,1	72,4	11,1
Dänemark ²⁾	43	5 129	2 601	119	2 246 ^a	54	45,1	5,7	27,7	66,6	8,3
Frankreich	552	55 846	28 631	101	21 134 ^a	43	42,1	6,7	27,2	66,1	10,9
Griechenland	132	10 010	5 085	.	3 234 ^b	41	34,4	26,5	27,3	46,2	8,5
Großbritannien und Nordirland	244	57 065	29 252	233	21 816 ^b	49	43,1	2,1	26,7	71,2	8,4
Irland	70	3 538	1 771	50	1 007 ^b	37	32,4	12,7	27,1	60,2	18,6
Italien	301	57 433	29 527	191	20 118 ^{bd}	41	34,3	9,1	28,2	62,7	16,2
Luxemburg	3	367	188	143	134 ^b	43	34,3	3,2	28,2	68,6	1,5
Niederlande	41	14 715	7 441	361	5 814 ^c	44	34,8	4,5	23,6	71,9	7,4
Portugal ³⁾	92	10 410	5 316	113	3 099 ^b	43	41,4	20,6	32,1	47,3	5,7
Spanien ⁴⁾	505	38 996	19 831	77	10 793 ^b	37	30,5	13,8	29,8	56,4	19,6
ZUSAMMEN	2 263	324 847	166 609	.	.	.	38,7	.	.	.	.

- 1) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Baugewerbe, Energie- und Wasserversorgung 2) Ohne Färder u. Grönland
 3) einschl. Azoren u. Madeira 4) einschl. Balearen, Kanarische Inseln, Ceuta u. Melilla 5) Europäische Länder vorwiegend
 Wohnbevölkerung, übrige Länder vorwiegend ortsanwesende Bevölkerung, ohne fremde Streitkräfte im Lande bzw. ohne eigene
 Streitkräfte, die sich z. Z. außerhalb des Landes befinden 6) Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen
 a) 1988 b) 1986 c) 1987 d) nur Familienhaushalte

Noch: 169, Ausgewählte Daten für die EG-Länder 1988

Auch frühere Jahre, wenn Zahlen für 1988 nicht vorliegen

EG-Land	Einwohner je Arzt	Krankenhausbetten je 10 000 Einw.	Personenkraftwagen je 1 000 Einw.	Fernsprechstellen je 1 000 Einw.	Energieverbrauch (SKE) 1) 2) 1987 kg je Einw.	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 1985 in 1 000	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1985			Arbeitskräfte in der Landwirtschaft pro 100 ha landw. genutzter Fläche 1985	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ECU ³⁾ je Einw.
							insgesamt in 1 000 ha	in Eigentum in 1 000 ha	in Pacht oder anderen Besitzformen in 1 000 ha		
Bundesrepublik Deutschland	348	110 ^a	457 ^h	438	5 672	740,5	11 844,0	7 802,7	4 081,4	14,7	16 566
Belgien	335 ^a	94 ^d	324 ^l	327	5 577	97,8	1 381,2	423,2	957,7	11,4	12 854
Dänemark	390 ^b	77 ^d	321	513	5 331	92,4	2 834,6	2 323,7	510,9	5,6	17 738
Frankreich	401 ^a	59 ^d	394	426	3 881	1 056,9	28 486,8	13 516,1	14 970,7	7,9	14 425
Griechenland ⁴⁾	341 ^c	62 ^e	130 ^j	330	2 455	951,6	4 116,3	3 174,0	1 139,1	50,3	4 447
Großbritannien und Nordirland ⁶⁾	667 ^b	82 ^f	318 ^k	393	5 363	258,5	16 829,8	10 419,2	6 407,7	4,4	12 200
Irland	770 ^a	100 ^f	201 ^l	.	3 556	220,2	4 995,6	4 799,7	190,1	8,6	7 771
Italien	234 ^b	989	408	319	3 211	2 801,1	15 600,7	12 218,1	3 347,7	32,9	12 215
Luxemburg	551 ^a	119 ^e	443	430	11 328	4,4	126,1	65,8	60,2	8,2	14 878
Niederlande	424 ^a	123 ^d	348	414	7 200	135,9	2 026,2	1 282,6	743,6	14,6	13 094
Portugal 5)	403 ^b	51 ^d	121 ^l	147	1 318	.	.	.	.	.	3 616
Spanien 5)	298 ^b	51 ^e	263	253	2 199	.	.	.	.	.	7 383
ZUSAMMEN	356	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12 439

1) Verbrauch 1986 2) Erzeugung plus Einfuhr minus Ausfuhr, Zunahme der Vorräte, Bunkerkohle

3) ECU: Europäische Währungseinheit; in jeweiligen Preisen und Wechselkursen 4) Ab 1. 1. 1981 Vollmitglied der EG

5) Ab 1. 1. 1986 Vollmitglied der EG 6) Nur "National Health Service" a) 1987 b) 1986 c) 1985 d) 1982 e) 1981

f) 1980 g) 1979 h) 1. 7. 1987 i) 31. 12. 1987 j) 1985 k) ohne Nordirland l) 1986

Sachregister

*: mit Zahlen für die Bundesländer

	Seite		Seite
Abfallbeseitigung	109,110	Betriebe	
* Abgeordnete	32,33	- der Fischerei	47
Abwasserbeseitigung	111	- des Handels und Gastgewerbes	72,74
Kanter	11,13	* - der Land- und Forstwirtschaft	
Krzte	19		39-42,120
Alten- und Pflegeheime	85	* - des produzierenden Gewerbes	
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse, Obst)			51,52,61,62-65,124
	42,43	Betten	
Angestelltenverdienste	102,103,104	- in Beherbergungsbetrieben	72,73
Apotheker	19	- in Krankenhäusern	20,133
Arbeiterstunden (geleistete)	54,65	Bevölkerung	
* Arbeiterverdienste	102,103	* - Schleswig-Holsteins	10-11,13,113
Arbeitnehmer, sozialversicherungs-		* - der Bundesländer	10
pflichtig beschäftigte	37,119	- der EG-Länder	132
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	39	- Bevölkerungsentwicklung	16
* Arbeitslose	38,132-133	- nach Alter	2. Umschlagseite, 13
Arbeitsstätten und Beschäftigte	48,49	- nach Familienstand	13
* Arbeitsstunden (geleistete)		- nach Gemeindegröße	11
im Bauhauptgewerbe	64	- nach Lebensunterhalt	34
Arbeitszeiten	103	- nach Religionszugehörigkeit	25
Aufträge im produzierenden Gewerbe	61,63	- nach Schulabschluß	25
Ausbaugewerbe	62,64	* Bevölkerungsdichte	10,113,132
Ausfuhr	70	Binnenfischerei	47
Ausländer	14,16,17,27,36,72	Bodenerhebungen	7
Auszubildende	24	Bodenfläche (Nutzung)	8,112
		Bodenschätze	8
* Baufertigstellungen	68	* Bruttoinlandsprodukt	107-108,133
* Baugenehmigungen	68	* Bruttowertschöpfung	106-108,120
* Bauhauptgewerbe	62-64,124	Bundespost	75
Bauland (Kaufwerte)	100	* Bundesrat (Stimmen)	33
Baumschulen (Pflanzenbestände)	44	* Bundesregierung	33
Bausparen	79	* Bundessteuern	93
* Bauüberhang	68	* Bundestag (Sitzverteilung)	33
Bauwerke (Preisindex)	100		
Behinderte	85	Eheschließungen und Ehescheidungen	16
Berge	7	Einbürgerungen	15
Beschäftigte		Einfuhr	71
- ausländische Arbeitnehmer	37,119	Einheitswerte	97
- des Bundes	91	* Einkommensteuer	93,96,130
- der Kommunen	90	Einkommenstruktur der Landwirtschaft	39
- des Landes	91,92	Eisenbahnen (Güterverkehr)	77
- sozialversicherungspflichtige		Energie- und Wasserversorgung,	
Arbeitnehmer	36,119	öffentliche	65
- im Gastgewerbe	74	Energieverbrauch	
* - in Handel und Verkehr	34,36,48,74,116	des verarbeitenden Gewerbes	54,55
* - in der Landwirtschaft		Ernte (Gemüse, Obst)	43
	34-36,39,48,116	Erträge (Feldfrüchte, Obst)	42,43
* - im produzierenden Gewerbe	34-36,48,	* Erwerbslose	38,132
	51-54,56,61-65,116,132	* Erwerbstätige	18,34-37,39,116-118,132
* - im Schiffbau	54,59	Europäische Gemeinschaft (Oberblick)	133
		Europawahl	30

Seite	
Familienstand	13
Feldfrüchte (Anbau, Erträge)	42,43
Fernsprechstellen	75,133
* Finanzen	86-97,99
Finanzplanungen	88
Fische (Fangmengen, Verbrauch)	
.	47,106
Fischereiflotte	47
Fläche	
* - Schleswig-Holsteins	7,10,113
* - der Bundesländer	10
- der EG-Länder	132
* - der land- und forstwirtschaftlichen	
Betriebe	41
Fleischverbrauch	106
Flüsse	7
* Forstwirtschaft	41,42,46
Fortzüge	16,17,18,113
Fremdenverkehr	72,73,127
* Fürsorge, öffentliche siehe Sozialhilfe	
Gastgewerbe	72-74
Gasversorgung	65
Gebäude	66,67,68,125
Gebietseinteilung	9
Geborene	16,113
Gebrauchsgüter	105
* Gehälter	52,53,61,64,102,103,104
Gemeinden	9,11-13,132
* Gemeindesteuern	93,94,128
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	43,106
Geographische Angaben	7
Gestorbene	16,22,113
Gesundheit	19-22
Getreide (Anbau, Erträge, Verbrauch)	
.	42,106
Gewässer	7
* Gewerbe, produzierendes	
.	51-65,109,110,116,132
Gewerbsteuer	94,128
Grenzen	7
Grenzverkehr	78
Grundsteuer	94,128
Grundstücke, landw. (Kaufwerte)	101
Güterverkehr	77,78
Hackfrüchte (Anbau, Erträge, Verbrauch)	
.	42
Häfen (Güterumschlag)	78
Handel	70,71,74
Handwerk	59-60,103
Haushalt, öffentlicher	86-90
Haushalte, private	14,104,105,114
Hofnachfolge	39
Holz einschlag	46

	Seite
* Industrie, siehe verarbeitendes Gewerbe	
* Inlandsprodukt	107,108,133
Inseln	7
Insolvenzen	80
Investitionen	56,62,65,89,108,109
Jugendarbeit	83
* Jugendhilfe	81,84,128
Kanäle	7
Kapitalgesellschaften	51
Kaufwerte	
- Bauland	100
- Landw. Grundstücke	101
Kirchen	24
Klimatische Mittelwerte	7
Körperschaftsteuer	96
Konkurse und Vergleichsverfahren	80
* Kraftfahrzeuge (Bestand)	75,76,127,133
* Kraftfahrzeugsteuer	93
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	78
Krankenhäuser	20
Krankenhauspatienten	20,21
Krankenversicherte	81
Krankheiten, anzeigepflichtige	20
Kreise	9,111
* Kriegsoferversorgung	80,81,128
Küstenlänge	7
Küstenschutz	7
* Landesparlamente	32
* Landesregierungen	33
* Landessteuern	93
Landtagswahlen	30,32
Lastenausgleich	80
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	77
Lebenserwartung	19
Lebenshaltung	99
Lehrernachwuchs	28
* Löhne	52-54,61,64,102,103
* Lohnsteuer	93,130
Mieten	69
Milch (Erzeugung, Verwertung)	45
Milchverbrauch	106
Nahrungsmittelverbrauch	104,106
Naturräume	42
Nettoinlandsprodukt	108
Nord-Ostsee-Kanal	7,78

Obst (Anbau, Erträge, Ernte, Verbrauch)
43,44,106

Pendler 35,118

Personal

- im Gesundheitsdienst 19

- der öffentlichen Verwaltung 90-92

Pflanzenbestände in den Baumschulen 44

Preise

- Bauland (Kaufwerte) 100

- Landw. Grundstücke (Kaufwerte) 101

Preisindex für Bauwerke 100

Preisindex Lebenshaltung 99

Preisindizes 99,100

Produktion

- des produzierenden Gewerbes 57,58

- der Viehwirtschaft 45

* Produzierendes Gewerbe

51-65,109,110,116,132

Prüfungen an den Hochschulen 28

Rechtspflege 29

* Regierungen (Bund, Länder) 33

Rehabilitation 85

Reiseverkehr, grenzüberschreitender 78

Religion 24,25

Renten 80

Schiffahrt 77,78

Schiffsbestand der Fischerei 47

* Schiffsneubauten 59

Schlachtungen 45

Schlüsselzuweisungen 94

Schuldenstand 90,129

Schulen 23,24,26,115

Schulabschlüsse 25

Schulhaushalt 89

Schwangerschaftsabbrüche 21

Seen 7

Sozialer Wohnungsbau 68

* Sozialhilfe, -leistungen 80-82,128

Sozialprodukt 108

Spareinlagen 79

Staatsangehörige 14

Städte 9,11

* Steuern 93-97,128,130

Strafverfolgung 29

* Straßen 75,76

* Straßenverkehrsunfälle 76,127

Stromversorgung 65

Studenten 27,28

Studienabsichten 26

Todesursachen 22

Umsatz

- in Handel und Gastgewerbe 74

* - im produzierenden Gewerbe

52,53,59-64

* Umsatzsteuer 93-95

Umweltschutz

- Abfallbeseitigung 109,110

- Abwasserbeseitigung 111

- Investitionen 109

Universitäten 27,28

Unternehmen 50

Unternehmen des produzierenden

Gewerbes 53,62,63

* Verarbeitendes Gewerbe 51-61,124

Verbraucherpreise 98

* Verbrauchsteuern 93

* Verdienste 102-104

Verkehrsbauwerke 9

* Verkehrsunfälle 76,127

Vermögensteuer 97

Verschuldung, öffentliche 90

Versorgungsbezüge 80

Viehwirtschaft 45

Volkseinkommen 108

* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

106-108

* Wahlen 30-33,131

Wald 46,118

Wanderungen 16-18,113

Wasserfläche 112

Wasserversorgung 65,111

Wirtschaftsrechnungen

in privaten Haushalten 104

Wirtschaftsstruktur der Kreise 112-131

Wohngebäude 66-68,124

- Preisindex 100

Wohngeld 69

* Wohnungen 66-69,124

Wohnungsbau

* - Baufertigstellungen 68

- Sozialer 68

Wohnungsbestand 66,124,125

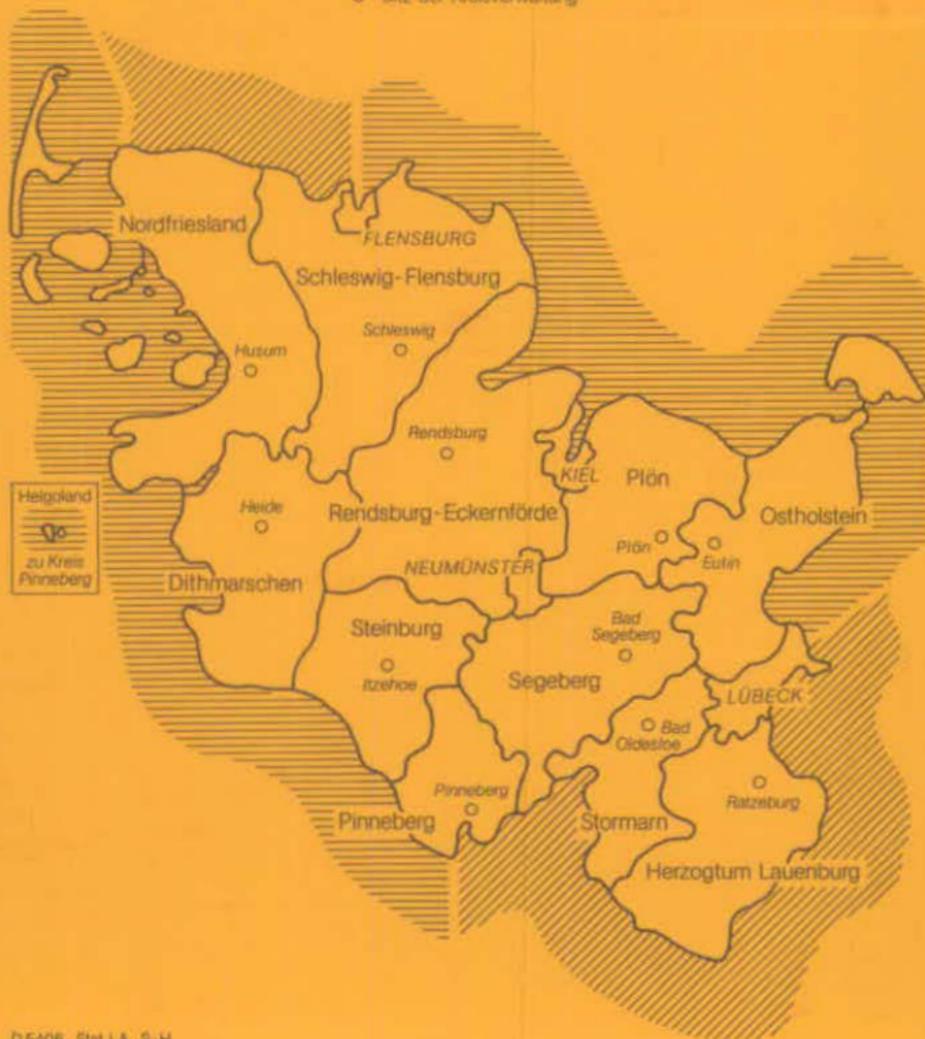
Zahnärzte 19

Zierpflanzen 44

Zuzüge 16-18,113

Die Kreise Schleswig-Holsteins

○ Sitz der Kreisverwaltung



Bundesrepublik Deutschland

Gebietsstand: 14. Oktober 1990

○ Sitz der Landesregierung

